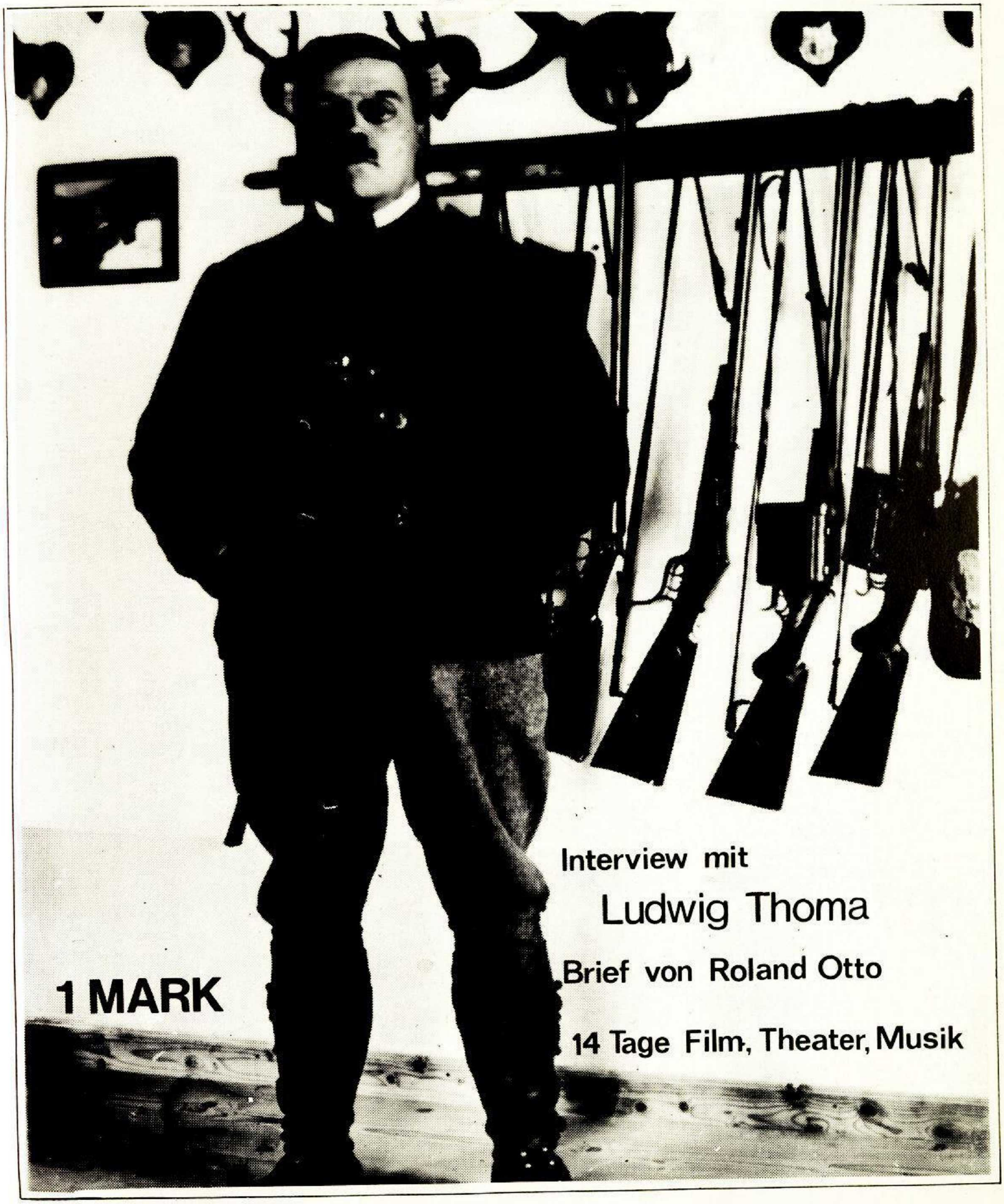
25. Blatt

Stadtzeitung für München

14.6.–27.6.



Interview mit

Ludwig Thoma

Brief von Roland Otto

14 Tage Film, Theater, Musik

1 MARK

ADRESSEN

POLITISCHE KONTAKTE

SFOM
Sozialistische Frauenorganisation
München, Tömmel, Fr-Josef Str. 19
Tel. 39 93 24

FRAUENFORUM e.V.
Christrosenweg 5, Tel. 74 91 87

SOLIDARITÄTSKOMMITEE FREIES AFRIKA
Luisenstr. 66, Tel. 28 06 78, Uta Gerweck

Arbeitsgemeinschaft Sozialpolitischer Arbeitskreise, AG SPAK, Elsässerstraße 9, Tel. 45 39 16

ARBEITERSACHE c/o Basis-Buch, Adalbertstr. 41b.

AKTION MAXVORSTADT
Ingeborg Richarz, 8 Mü 40, Akademiestr. 11, Tel. 39 62 74.

BÜRGERINITIATIVE GIESING
co. Edi Uebelacker, Forggensseestr. 32. Tel. 69 82 82.

BÜRGERINITIATIVE KURFÜRSTENPL.
Edgar Müller, Gentzstr. 6/ 3781 752

BÜRGERINIT. MILBERTSHOFEN
Kontakt Gelfert, Riesenfeldstr. 68/IV
Tel. 355585; Röttgen: 3598 515

BÜRGERINIT. LAIM–PASING
Fr. Schuhmacher, Am Brombeerschlag 14a, Tel. 745 311

GESELLSCHAFT D.FREUNDE ALBANIENS E'V.
8 Mü 95, Postfach 95 02 24, Tel. 66 18 64

AMERICAN INDIAN MOVEMENT
Calr Ludwig Reichert, 8 Mü 81, Einsteinstr. 131
Claus Biegert, 8 Mü 2, Blumenstr. 30A

FRAUENGRUPPE SSHK
Biedersteinerstr. 24, Studentenheim, Zimmer 15 oder 16 (Christa oder Brigitte) Tel. 36 12 622.

KOMMITEE DER BEWOHNERINIT. NEUPERLACH
Gerd Bloch, Karl Marx Ring 19, /671977

MÜNCHNER BÜRGERAKTION GEGEN SCHULNOTSTAND
c/o Barbara Schreer, 8 Mü 19, Elvirastr. 18, Tel. 18 63 59

ROTE HILFE, Ortsgruppe München
8 Mü 80, Milchstr. 21

GIM– GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN
8 Mü 43, Postfach 203, Tel. 52 15 80, (möglichst 18 - 19 h)

DFG IDK
8 Mü 2, Martin Greif Str. 3, Tel. 537260 ab 18 00 Uhr

ARBEITSKREIS SOZIALISTISCHES ZENTRUM MÜNCHEN, BASIS-PRESS, Sozialistische Korrespondenz Südbayern
c/o Hans Poppel, 8 Mü 80, Kirchenstr. 83 Tel. 477906

Gruppe SOLIDARITÄT Siemensbetriebsgruppe
c/o Hans Poppel, 8 Mü 80, Kirchenstr. 83 Tel. 477906

HUMANISTISCHE UNION
Bräuhausstraße 2
Tel. 22 64 41/42

SAG
Sozialistische Arbeiter-Gruppe
Kontaktadresse München:
Bernd Thomas, Tel. 881 000

FRAUENZENTRUM
Adlzreiterstraße 27
Tel. 76 83 90

AKTION 218
im Frauenzentrum
Adlzreiterstraße 27
Tel. 76 83 90

DRITTE-WELT-FORUM
Kaulbachstraße 70
Tel. 34 42 02

ANTI-STRAUSS-KOMITEE
jeden Mittwoch 19h
Baaderstraße 55 Laden

SOZIALES SELBSTHILFE-KOMITEE SSHK
8 München 80
Burggrafenstraße 3

KPD/ML
über Buchladen Roter Morgen
Thalkirchnerstr. 19, Tel. 77 51 79

LIGA gegen den Imperialismus
Büro: München Nord, Haggenmillerstr. 5
(Zeiten: Mo, Mi 16 - 18, Sa 10-12h)

ROTE FAHNE FREUNDESKREIS
Milbertshofener Einkehr, Bad-Soden-Str. 1.

ESSLOKALE

BALI GRILL
Albrechtstr. 39, Tel. 18 16 66,
gut, billig, indonesisch, Di zu.

CAGLIYAN
Spichernstr/Breisachstr. billig, Türkisch, Wochenende Musik mit Sängerin.

CENTRO ESPAGNOL DE MUNICH
Daiserstr. 20. Tel. 76 36 53
billig, spanisch, Mo zu.

EUROASIA
Heßstr. 71, Tel. 52 85 99, indonesisch
Essen + Bier ab 3,50 Mo zu, bis 22.00h.

GAMBRINUS
Schwanthaler/Holzapfelstr.
Arabisches Lokal

JAVA
Heßstr. 51. Tel. 52 22 21, indonesisch
ab 3,– DM bis 22.00 h, Mi zu.

LA TIERRA
Amalienstr. 38, Tel. 28 21 13
vegetar. makrobiot. Essen,
Tee, Schach, von 12 - 23 h, So zu.

KELLERGARTEN
Innere Wienerstr. 19, Tel. 44 55 41
gut, Bayrisch.

GARUDA
Indonesien-China-Restaurant, Baader/Corneliusstr. 12 - 15, und 18 - 23 Uhr, Di zu. Studentenessen ab DM 3,50.

TAVERNA PLAKA
Baaderstr. 28, Tel. 26 71 78
Musikprogramm s. Veranstaltungskalender

MARIANNENHOF
Adelgundenstr./Mariannenstr.
gute bayrische Kneipe.

MAX EMMANUEL BRAUEREI
Adalbertstr. 33, Tel. 28 45 70

PARADIESGARTEN
Oettingenstr. 36, 22 36 49, jugosl.

VARDAR GRILL
Landsberger/Grasserstr. Tel. 50 85 09
jugosl.

WEINBAUER
Fendtstr. 5 Tel. 39 81 55, immer voll, gutes nicht zu teures Essen, Mi zu.

WIESENSTÜBERL
Schwanthalerstr. 118, Tel. 50 67 66
oreintalische Spezialitäten

ZACHERL GARTEN
Ohlmüllerstr. 40, bayrisch ab 3,– DM
Sa zu.

Adressen von Filmclubs, Kinos, Theatern Diskotheken und Freie Kontakte stehen auf der vorletzten Seite.

KNEIPEN

ALTER OFEN
Schellingstr. 130, Tel. 19 68 88

ATELIER JEAN
Clemensstr. 16, Tel. 39 37 04
Kaffee/Tee/Zeitung/Schach/Folklore/Ausstellungen/Discothek

BEERSTORE
Neureutherstr. 24 (gegenüber Isabella-Kino)

DESTILLE
Heßstr. 57, Tel. 52 15 86.

FASANERIEHOF
Fasaneriestr. 3c, Tel. 18 11 98
gutes Essen, Musik.

FEND STÜBERL
Fendstrasse 4 33 44 13

GASTEIG KASINO
Preysingstr. 8

KLARER MÜHLE
Reitmorstr. 3, Tel. 22 52 14

KYKLOS
Wildrich Lang Str. 10
Griechische Kneipe

RHEINPFALZ
Kurfürstenstr. 36, Tel. 37 06 98
Solide Kneipe mit ebensolchem Essen, 1/2 Export DM 1,40, Sa zu.

THERESIENSTÜBERL
Theresienstr. 144, Tel. 52 22 09

SCHWABINGER 7
Feilitzschstr. 7, hier wird getrunken

STOP IN
Türkenstr. 79, bis 2.30 Essen u. Bier zu 1,50.

ZUM JENNERWEIN
Clemens/Belgradstr. Kneipe mit Musik, so im Berliner Stil

GRÜNES ECK
Marktstr/Hesseloherstraße

HAIMHOUSE
Haimhauser/Occamstr. Tel.34 44 16

FRAUNHOFER
Fraunhoferstr. 9, Tel. 24 04 55

KANAPEE
Jakob Klarstr. 9
Tel.: 37 76 47
Jeden Tag von 20.oo bis 1.oo

DOG
Occamstraße, Tel. 34 56 80

INTERNATIONALES SOMMERPROGRAMM
mit Chansons, Instrumentalsolisten und Rezitation.

LADENTREFFPUNKT IN HAIDHAUSEN

Wir haben schon bei der Besetzung des Gasteigspitals mitgemacht und wollen auch weiterhin nicht zusehen, wie nach und nach der gesamte Stadtteil Haidhausen in eine Betonwüste verwandelt wird.
Zu diesem Zweck haben wir jetzt in der Kellerstraße 19 einen Laden gemietet. Einen Treffpunkt für alle, die an der Erhaltung des Stadtteils interessiert sind. wir arbeiten Gegenvorschläge zur sogenannten Stadtteilsanierung aus und versuchen sie durchzusetzen.
Eine Frauengruppe hat sich gebildet, die samstags um 16 Uhr zusammenkommt. Weiter planen wir Filmvorführungen und informationsveranstaltungen. Im Keller des Ladens richten wir eine Werkstatt ein, die jeder Interessierte mitbenutzen kann. Wir brauchen dazu noch Werkzeuge.
Abends gibts bei uns Essen und Bier zum Selbstkostenpreis. Der Laden ist offen. Kommt vorbei und seht Euch um.

Ladenkollektiv Kellerstr. 19

DREI-TAGE-FEST IM HASENBERGL

In der Vorstadtsiedlung Hasenbergl gibt es kein Kino, kein Theater, keine Bibliothek, keine größeren Veranstaltungsräume.
Die Stadt hat wiederholt versprochen, an der Winterstein/Stösserstraße ein Bürgerzentrum zu bauen. Baubeginn sollte 1974 sein. Jetzt teilte OB Kronawitter mit, daß die Finanzierung weder in diesem noch im nächsten Jahr gesichert ist.
Aus Protest gegen die nichteingehaltenen Versprechungen der Stadt und um zu zeigen, was sich in dem Bürgerzentrum tun kann, veranstalten die verschiedenen Bewohnergruppen vom Donnerstag, dem 20. Juni bis Samstag, dem 22. Juni eine Bürgerzentrumsaktion an der Winterstein/Stösserstraße. Genaueres steht im Veranstaltungskalender.

Die Münchner Wohngemeinschaftscooperative trifft sich am Freitag, d. 28. Juni um 19.00 Uhr wieder in der kath.Hochschulgemeinde, Kaulbachstr. 22a.
Das erste Treffen war ein wohltuendes Ereignis: Über 200 Leute waren da. Am erfreulichsten: die Diskussionen und Gespräche unter allen und in den einzelnen Arbeitsgruppen verliefen ohne politische Fraktionskämpfe.
Die Wohngemeinschaftscooperarive könnte helfen, das Leben in München billiger, freudvoller und menschlicher zu machen.

"WARME" TEESTUBE ... NICHT NUR FÜR SCHWULE!

Seit vor Monaten im BLATT eine Selbstdarstellung der HAM (Homosexuelle Aktion München) erschien, hat sich die schwule 'Aktionsfläche" so entwickelt, wie es in ihrem Organisationsmangel, ihrer Aktionsunfähigkeit und studentischem Übertheoretisieren begründet war: die HAM existiert nicht mehr...nichts zu Trauern!
Damit die Homosexuellen nicht ganz ohne Interessenvertretung gegen die "andersartige" Übermacht in unserer Gesellschaft -wohl oder übel- leben müssen, gibt es in München die Organisation: VSG (Verband für sexuelle Gleichberechtigung e.V.). Der Verein (grösstenteils Nichtstudenten) entstand kürzlich unabhängig von der HAM.
Wir (eine Gruppe Ex-HAM-ler) sind weder ein Verein noch ein monatlicher Quasselzirkel!

wir hoffen aus der bisherigen Arbeit gelernt zu haben; wir wollen sobald Leute und Finanzen es erlauben- eine Art Kommunikationszentrum aufmachen ... ein Treffpunkt für Schwule und solche, die es nicht sind (oder nicht sein wollen). In einem halben Jahr dürfte es soweit sein.

In einer Woche beginnen die ersten Gehversuche: Wir eröffnen am Samstag, den 22.6. 74 um 16 Uhr (Siehe BLATT-Kalender) die S A M S T A G S-TEESTUBE. Jeden Samstag von 16 bis 24 Uhr bietet sich: Gespräch, Information über Homo-Gruppen, Spontan-Aktionen, Kontakte, Spiel, Musik, Tanz und erträglicher Getränkepreis...was mit dem Raum in der Zeit sonst noch möglich ist, das liegt an den Leuten, die neue Treff- und Solidaritätsmöglichkeiten wollen... und KOMMEN!!!
Mit dem eventuellen Finanzgewinn, Spenden und monatlichen Mitgliedsbeiträgen (dafür gibts Getränkeermäßigung) wird das.Geld für ein eigenes Kommunikations-Zentrum gesammelt.... das klappt nur, wenn viele kommen. Informations: Gustl-Tel.331190, Toni-Tel. 379254 über den VSG: Ingo—Tel: 29 64 13

Kartenkrimi

Den Stadtentwicklungsplan der Landeshauptstadt München — ein schönes buntes kartografisches Werk, das bedenklich stimmt — gibts in jeder städtischen Bibliothek umsonst. Wenn wo nicht, schickt es die Direktion der städt. Bibliotheken, 8 Mü 2, Schwanthalerstr. 68 ins Haus.

Auf dem Titelfoto steht Ludwig Thoma 1910 vor seinen Gewehren. Das Bild hat uns freundlicherweise die Handschriften-Abteilung der Stadtbibliothek München zur Verfügung gestellt

Fußball-Abteilung.

GERICHTSENTSCHEID: Berufsverbot verboten!

Die Lehrerin Ingelore Priesing, die wegen "mangelnder Verfassungstreue" keine Anstellung gefunden hatte, bekam jetzt vor dem Arbeitsgericht München Recht. Die Begründungen des Berufsverbotes durch die CSU Staatsregierung und die SPD-Stadtverwaltung ("freiwillig unter den Einfluß der Essenz des Weltkommunismus begeben") wurden als rechtswidrig zurückgewiesen. Ingelore Priesing bekommt jetzt Lohn (Nachzahlung seit 1.12.73) und Arbeit.

100,-- Mark kann man sich noch bei den Sozialämtern (Adressen im Telefonbuch) bis zum 30. Juni abholen. Dieses Trostpflästerchen ist der Heizölkostenzuschuß (Rechnung mitnehmen) für alle die weniger als 592,50 Einkommen im Monat haben oder Wohngeld erhalten.

KOSTENLOS

Kann man am 23. Juni im Theatron (Olympia Gelände) ab 15.00 Uhr Musik hören. Es spielen die Rock-Gruppen Sahara, Saffran und Sonnenschiff.
Bei Regen 7 Tage später. Zwei weitere Theatron-Fest sind noch für diesen Sommer geplant.

KNEIPE IN SCHWABING
TANGENTE JOUR
KURFÜRSTENSTR. 21
von 11° früh bis 1° nachts
essen, trinken
würfeln
und
tanzen

BIER & BILLARD
GEÖFFNET 12 - 1h
BULLIT
TEL. 33 22 19
OCCAMSTRASSE 24

TAVERNA PLAKA
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
Geöffnet von 12.00 bis 15.00 und von 18.00 bis 1.00 Uhr
ab 20.00 griechische Folklore mit: MYRON, VASSILIS, ARIS, u.a.
BAADERSTRASSE 28
Tel. 26 71 78

LEOPOLD MARKT

BAZAR MASHALLAH

lange Sommerröcke --- weiße T-Shirts mit Spitzen --- Strohhüte mit Blumen --- Sonnenschirme wohlriechende Blütenöle --- Hennas und vieles mehr für den Sommer

LEOPOLDSTR: 25

Münchens Modemarkt mit Nostalgiepreisen

GALERIE MASHALLAH

NORDENDSTR: 28

Helims aus Afghanistan --- Kurdische Hochzeitsteppiche --- Thanckas aus Nepal --- Stühle aus China --- Keramik --- Körbe --- Lampen --- Bettdecken Kunsthandwerke

CASA NUESTRA BODEGA 'B'

Wein
Sherry und Bier
vom Faß

8 München-Schwabing · Schellingstraße 59

STOP-IN

Pizzeria - Restaurant
durchgehend warme Küche
bis 2.30 Uhr nachts
8 München 40
Türkenstraße 79
und Theresienstraße 40

PILOTRIA

Jazz-Saloon

München Türkenstraße 33

Tel 287342

Jeden Sonntag Schweinebratenjazz - Frühschoppen ab 11 Uhr

JAZZ UND FUSSBALL
Während der WM bereits ab Nachmittag geöffnet.
Sämtliche Originalübertragungen der Spiele und natürlich wie immer JAZZ.

spectacle

Swing · Bier · Steaks · Chansons · Suppen · Pop · Drinks · Jazz · Entertainment · Salate

14. Juni bis 27. Juni

DIE SISSIES

Nostalgie-Duo aus Amsterdam

Georgen / Nordendstraße · Tel. 37 35 46

BLATT - ABONNEMENT ★

Hiermit bestelle ich BLATT für 6/12 Monate zum Preis von 16,–/30,– DM.
Das Geld habe ich auf das Bankkonto:
Deutsche Bank 40/45472 München überwiesen.
Ausgefüllten Bestellschein an:
BLATT, 8 München 22, Adelgundenstraße 18

Name .....

Adresse .....

.....

Unterschrift .....

IMPRESSUM

BLATT 223 221

Stadtzeitung für München, erscheint 14tägig am Donnerstag.
8 München 22, Adelgundenstraße 18, Tel. 223221
Bürozeit: 10 – 18 Uhr

Redaktion & verantwortlich	Gerd Hortmeyer
Organisation	Adu Junkmann
Vertrieb	Rolf Haberkorn
Anzeigen	Jutta Blumenschneider
Layout	Matzi, Robert, Ebba
Ständige Mitarbeiter:	
Film	Alfred Schantz, Ingolf Bonset, Helga Deussen
Theater	Anatol Gardner
Fotos	Patric La Banca
Anderes	Claus Biegert, Rüdiger Dilloo, Horst Tießler, Susanne Tölke
Cartoons	Gerhard Seyfried
Druck	A1 Information

Bankkonto: Deutsche Bank 40/45 472
Unsere Anzeigenpreisliste schicken wir gern zu.
Der Abdruck von Programminformationen im Veranstaltungskalender ist kostenlos.

Grüß Gott, Herr Thoma

BLATT-Gespräch mit Dr. jur. Ludwig Thoma

Der Münchner Publizist Ludwig Thoma hat sich, als wäre es gestern gewesen, in einem Artikel kritisch zur Institution der Staastanwälte geäussert. Der Autor, heute zu unrecht als lustiger Bauerndichter eingeordnet, hat von verschiedenen Seiten her gründliche Erfahrungen mit der Justiz gemacht. Einmal ist er promovierter Jurist und war vor Beginn seiner schriftstellerischen Karriere als Referendar beim Landgericht Traunstein, später als Rechtsanwalt in Dachau und München tätig. Zum andern hatte der Journalist Ludwig Thoma in mehreren Beleidigungsprozessen Gelegenheit, das geistvolle Wirken rechtsuchender Staatshämorrhoidarien von der Anklagebank aus kennenzulernen. Auch den Strafvollzug kennt Dr. Thoma von innen her: wegen Beleidigung der Sittlichkeitsvereine hat er eine sechswöchige Gefängnisstrafe abgesessen, in Stadelheim, Zelle Numero 70.

Aus Anlass seines justizkritischen Artikels hat BLATT Ludwig Thoma um ein Gespräch gebeten. Sein Aufsatz "Gegen die Staatsanwälte", schien uns deutlich auf die jüngsten Vorfälle in der Münchner Stadt bezogen zu sein. Zunächst zitieren wir wesentliche Passagen seines Textes.

Thoma geht von dem "Grundübel" aus, "daß Staastanwälte Richter und Richter wieder Staatsanwälte werden" und fährt dann fort: "Der gut qualifizierte Richter von heute ist während der einen Hälfte seiner Laufbahn abhängiger Verwaltungsbeamter und während der anderen ein sogenannter unabhängiger Richter.... Also eignet sich der Richter die staatsanwaltliche Auffassung von Beruf und Pflicht an."

Thoma spricht von der "notwendigen psychischen Verkümmerung" der Richter durch die staatsanwaltschaftliche Vorschuleund stellt sich vor, wie es ihm selbst als Ankläger zumute gewesen wäre:
"Es ist abstossend, daß ein junger Mensch, der vom Leben gar nichts weiß, tief liegenden psychologischen Zusammenhängen zwischen Verbrechen und sozialen Zuständen nicht als Lernender, sondern souverän als Anklagender gegenübertritt. Der Mangel an Erfahrung steht in einem lächerlichen Kontraste zu der großen Verantwortlichkeit, und er führt zur unziemlichen Wichtigtuerei, und diese widerum hemmt jede gesunde Entwicklung. Der Gedanke, daß ich im Alter von siebenundzwanzig Jahren als Ankläger gegen die Enterbten hätte auftreten müssen, gegen Leute, in deren Armut ich auch eine Anklage gegen mein Wohlleben hätte sehen müssen, der Gedanke erfüllt mich mit Abscheu."
Eine andere Gefahr ist nach Ansicht Ludwig Thomas das Obwalten politischer Gesichtspunkte in der Rechtsprechung. Die Staatsanwälte, schreibt der Jurist, "haben nicht bloß dienstlichen Anordnungen, sie haben auch politischen Instruktionen unbedingten Gehorsam zu leisten. Sie sind in der Behandlung jeder einzelnen Sache abhängig von den Befehlen der Vorgesetzten; sie haben auf Wunsch Anklagen zu erheben und auf Wunsch Anklagen zu unterlassen, sie haben auf Wunsch scharf vorzugehen und sie haben auf Wunsch humane Gesinnung an den Tag zu legen. Ja, sie sind verpflichtet, inmitten einer Amtshandlung auf den Wunsch des Vorgesetzten umzuschwenken. Das heißt also: sie haben in nichts das Recht der eigenen Meinung; sie sind auch da, wo politische Maßregeln in Betracht kommen, die gehorsamen Organe der Regierung."
Soweit Dr. Thomas Artikel. Es folgt unser Gespräch mit dem Autor, das zu führen trotz objektiver Widrigkeiten unserem Mitarbeiter Rüdiger Dilloo gelang. (Aufmerksame Thomakenner unter unseren Lesern werden unschwer erkennen, daß der 107 Jahre alte Herr sich im Verlauf des Interviews vielfach selbst zitiert.)

Grüss Gott Herr Thoma, vielen Dank, daß Sie von so weit her gekommen sind.

Dr. Thoma: Eigentlich mag ich sowas überhaupt nicht. Jene veux pas être interviewè. Bei dem Teufelszeug kommt nie etwas Gescheites heraus.

Umso mehr haben wir zu danken. Herr Thoma, wie war es in St.Adelheim?

Dank der Nachfrag. Ich sehe nicht ohne Befriedigung auf die Zeit zurück, die ich dort zugebracht habe. Ich habe manches gelernt. Aber lesen Sie halt mein Stadelheimer Tagebuch, da steht das meiste drin.

Herr Thoma, das Tagebuch ist Pflichtlektüre für BLATT-Redakteure. Ich wollte eh daraus zitieren. Sie schreiben aus anlaß eines Falschurteils in einem Münchner Giftmordprozess:

"Das stärkste Stück ist, daß sich die Staatsanwaltschaft heute noch an die Anklage anklammert, Dinge sagt, die sie als Unwahrheiten erkennen muß, mit dem Leben der Angeklagten spielt, nur um im bürokratischen Streben das allen offenbare Unrecht nicht einzugestehen."

Das klingt fast, als hätten Sie den jüngsten Fall von Münchner Justizmord gemeint?

Gewiß, es verhält sich damit nicht unähnlich. Im unseligen Zusammenwirken von Staatsanwaltschaft und Polizei wird ein unschuldiger junger Mann des Nachts in seiner Wohnung aus dem Schlaf gerissen und auf der Stelle erschossen. Als er sieht, was er angestellt hat, kriegt der beamtete Schießkerl einen Schreck und reagiert, wie er in solchen Fällen schon als Schulbub reagiert hat. Mit der Moral eines Schulbuben, dem Gerechtigkeitssinn eines Schulbuben, dem Verantwortungsgefühl eines Schulbuben. Er sucht faule Ausreden, er beschuldigt gar sein Opfer. Seine FreunderIn machen mit, der Staatsanwalt deckt ihn. Zuagebn werd nix, heißt die Parole der sauberen Herrn Gesetzeshüter. Und wie es später einwandfrei herauskommt, daß das Opfer unschuldig, daß dieser Tod entsetzlich und unnötig und eine himmelschreiende Ungerechtigkeit war, da lassen die staatsanwaltschaftlichen Verlautbarungen keine Spur nach in ihrer mitleidlosen Selbstgerechtigkeit. Kein Wort der Einsicht, kein Zeichen von Scham.
Das einfache Volk könnte sonst meinen, daß Polizisten und Staatsanwälte fehlbar sind. Gerade erst hat ein Münchner Staatsanwalt seinen Dienst quittieren müssen, weil er zuviel Dreck am Stecken hatte, und ein Vertreter unserer vortrefflichen Ordnungshüterbuben stand wegen Zuhälterei vor Gericht. Aber weder die Schutzleute, noch, was

schlimmer ist, die Staatsanwälte und die Richter haben je etwas daraus gelernt. Zusammenhalten, auf Teufel komm raus, das ist noch immer das Motto der Exekutive, wenn es einem der Ihren an den Kragen geht. Nicht anders wie bei den Ganoven.

Herr Thoma, der Taxifahrer, von dem wir reden, war ein politisch desinteressierter Mensch. Er wurde erschossen, weil sein Name zufällig in den Notizen einer radikalen politischen Gruppe auftauchte, mit der er ansonsten absolut nichts zu tun gehabt hat. Halten Sie es für möglich, daß auch Ihr Name ohne Ihr Wissen und Zutun auf diese Weise in solchen Kreisen erscheinen könnte?

Freilich, wie wollte einer das verhindern? Was weiß ich, ob ich nicht schon auf Gesellschaften und in Gaststätten mit Leuten zusammengewesen bin, denen die Staatsanwaltschaft auf der Spur ist. Als freiheitlicher Mensch und Schriftsteller bin ich der Obrigkeit sowieso schon verdächtig, marxistische Literatur habe ich auch daheim. Und Gewehre sowieso auch, weil ich meine Hirschen nicht mit der Steinschleuder derschieß. Also kann ich jederzeit darauf rechnen, daß die Herren Terrorspezialisten unserer Polizei bei mir draussen in Rottach nachts um drei die Tür einrennen und den Terror auf der Tuften bekämpfen. Wieviel Leute werden das sein in München, die den politischen Kampf mit Waffen wollen und wirklich Bomben im Nachtkastl haben, ein, zwei Dutzend vielleicht, ich weiß es nicht. Aber jedem aufrechten Menschen, der kein ganzer Mucker ist, könnte es nach diesem Vorfall so gehen, wie dem ungkücklichen Droschenkenfahrer. Da hilft es gar nichts, wenn man wie ich die politische Gewalttat ablehnt. Die Hysterie nimmt zu. Wer links ist, oder auch nur in einem verwahrlosten Haus wohnt, der ist ein Anarchist, und wer ein Anarchist ist, der schmeißt Bomben, fertig ist die Laube.

Herr Thoma, was können wir dagegen tun?

Am Ende sollten wir Journalisten der Obrigkeit grob auf die Finger hauen, wann sie es braucht, anstatt ihren Speichel lekken. Es ist traurig, wie die Presse nachlasst. Schauen Sie diesen armseligen Polizeikolporteur an, der nach der Erschießung des Droschkenkutschers in der angesehensten Münchner Zeitung tagelang den unwahrhaften Polizeibericht nachgefrömmelt hat. Eine Schande ist das, für seine Zeitung, und ihre aufrechten Redakteure. Sie sollten das eingebildete Astloch über Angelegenheiten der Herrenmode schreiben lassen und ansonsten ihm zu Fragen von Leben und Tod das Wort verbieten. Ein Journalist, der seine Eitelkeit freudenreich in der Sonne der Mächtigen wärmt, anstatt jene kalt zu kontrollieren, gehört schmerzlos aus dem Verkehr gezogen.

Haben Sie von den Fusionsgerüchten über die beiden Münchner Zeitungshäuser gehört?

Ja, ich frage mich, sollen wir zu diesen kleinlichen Mitteln greifen: Verschmelzung mit wesensfremden Zeitschriften, um Kosten zu ersparen? Verschmelzung? Id est Abhängigkeit, Verlust an Individualität, Eigenart! Statt frisch und frei wenigstens noch ein paar Jahre vom Leder zu ziehen und vornedran in die reaktionäre Bande einzuhauen.

Herr Thoma, wenn man Sie so reden hört, dann fragt man sich, , wie Sie eigentlich zu Ihrem ungetrübten Ansehen als humoriger Volksschriftsteller gekommen sind.

Recht haben Sie, das frag ich mich auch. Mein Verlag, der Piper, bringt im Herbst eine Biographie über mich heraus. Vielleicht kommt da mehr zum Vorschein. ■

LIBRESSO

Bücher

Zeitschriften

Schallplatten

8 München 13, Türkenstraße 66,

800 menschen kamen am dienstag, 11.juni im schwabingerbräu zusammen, um am jendriantribunal teilzunehmen. ergebnisse kamen keine zustande. was muß eigentlich geschehen, um die linke aus ihrer jetzigen schlappheit herauszureissen? sind wir bereits derart an grausamkeiten des staatsapparates gewöhnt, derart in ängstlichkeit um die eigene haut verfangen, daß wir der in deutschland wiedereingeführten todesstrafe durch exekutionskommandos lediglich mit streit um splittertheorien gegenübertreten?
menschen werden unter dem vorwand von ordnung und gesetz mit maschinengewheren niedergemetzelt und wir quälen uns damit ab, bei irgendeinem altmeister eine theorie aufzustöbern, im papier zu kramen und scharfe zungen zu wetzen. zugegeben: wir sind in einem getto spitzfindigster paragraphen und verbote bis zur regungslosigkeit eingepfercht. angesichts dieser tatsache rückt mir die höchst ungemütliche annahme in die nähe, nur noch jenseits von beschränkung und verbot wirkungsvoll deutschlands neue todesstrafe bekämpfen zu können.

WIDERSPRÜCHLICHKEITEN

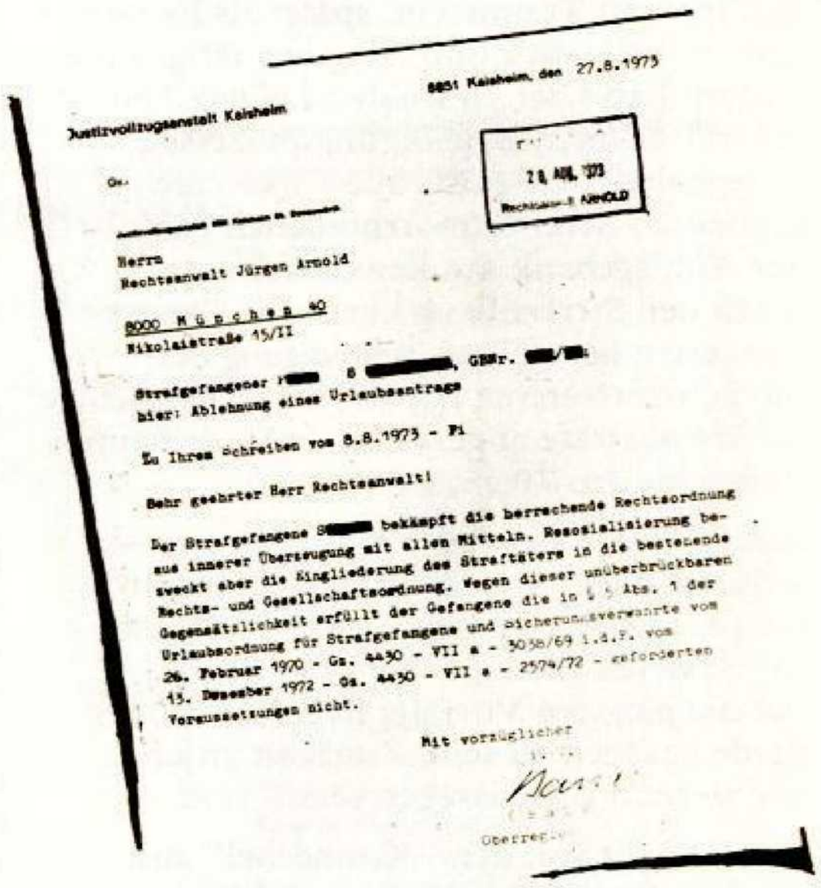
ministerialrat dr. hubert dietl von der vollzugsabteilung des justizministeriums:
"wir sahen keinen grund, otto deswegen, weil er seine straftat politisch motivierte, anders zu behandeln, als andere gefangene, und ihm urlaub aus der haftanstalt zu versagen".

vergleiche diese aussage mit dem abgebildeten faksimile eines ablehnungsbescheides, wie er unzählige gefangene genossen erreicht!

staatsanwalt fendt meint:
"daß man otto vier wochen lang nur observiert, ohne zuzugreifen, glaube ich nicht. im übrigen kann bei der staatsanwaltschaft hinsichtlich des falles jendrian in keinster weise von verschleierung und vertuschung - wie dies roland otto in seinem brief behauptet - die rede sein. wir haben alles offen dargelegt."

vergleiche dazu die fakten, wie sie im 24. blatt zu jendrians erschießung geschildert wurden!

die polizei bemerkt zu fendts spruch mit entlarvender offenheit "außerdem



Justizvollzugsanstalt Kaisheim

8851 Kaisheim, den 27.8.1973

Herrn
Rechtsanwalt Jürgen Arnold

8000 M ü n c h e n 40
Nikolaistraße 15/II

Strafgefangener [redacted] B [redacted], GBNr. [redacted]
hier: Ablehnung eines Urlaubsantrags

Zu Ihrem Schreiben vom 8.8.1973 - Fi

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt!

Der Strafgefangene [redacted] bekämpft die herrschende Rechtsordnung aus innerer Überzeugung mit allen Mitteln. Resozialisierung bezweckt aber die Eingliederung des Straftäters in die bestehende Rechts- und Gesellschaftsordnung. Wegen dieser unüberbrückbaren Gegensätzlichkeit erfüllt der Gefangene die in § 5 Abs. 1 der Urlaubsordnung für Strafgefangene und Sicherungsverwahrte vom 26. Februar 1970 - Gz. 4430 - VII a - 3038/69 i.d.F. vom 15. Dezember 1972 - Gz. 4430 - VII a - 2574/72 - erforderten Voraussetzungen nicht.

Mit vorzüglicher

Oberregierungsrat

ist die observierung eines verdächtigen ein legitimes rechtsmittel."
wird jemand verdächtig, indem er aus dem knast entlassen wird, damit die polizei erst dadurch einen verdächtigen jagen kann? merkwürdige praxis!
staatsorgane als lügner, mörder, verbrecher zu bezeichnen ist strafbar.

Brief von Roland Otto:

›...das ist Faschismus‹

nachdem nun günter jendrian vom polizeilichen terrorspezikommando getötet und unter die erde gebracht wurde, richtet sich jetzt der ganze wust von "anarchisten"hetze- und verfolgung gegen den mit jovialer geste aus dem gefängnis in die freiheit entlassenen genossen roland otto: roland otto, der "anarchist", der neue staatsfeind nr. 1, dessen verbrechen, nicht treu in die haft zurückzukehren, so gewaltig ist, daß es für gewöhnlich nicht einmal gerichtlich geahndet wird.
alles, was die arme, verwirrte polizei an versehentlichen erschießungen, nächtlichen überfällen in wohnungen auf der jagd nach dem mit unbekanntem verbrechen behafteten roland otto anstellt, ist selbstverständlich - psychologie machts möglich - im tiefsten menschengrunde zu verstehen. —ich verstehs nicht, viele andere menschen auch nicht, roland otto entwickelt ebenfalls kein verständnis für derartige legalität. roland otto ist nach aussagen seiner bekannten ein besonnener, intelligenter kommunist, der mit seinen eltern das beste verhältnis hat, nur ein bei staatsanwaltschaft und polizei unverzeihlicher fehler: er bekämpft ehrlich und konsequent lüge, korruption, mord und massenmord, unterdrückung und ausbeutung. das ist zuviel, das ist gefährlich. für wen? ?
der hier vollständig abgedruckte brief roland ottos an staastanwalt und presse, enthält einige ausdrücke; von denen wir uns aus rechtlichen gründen distanzieren.

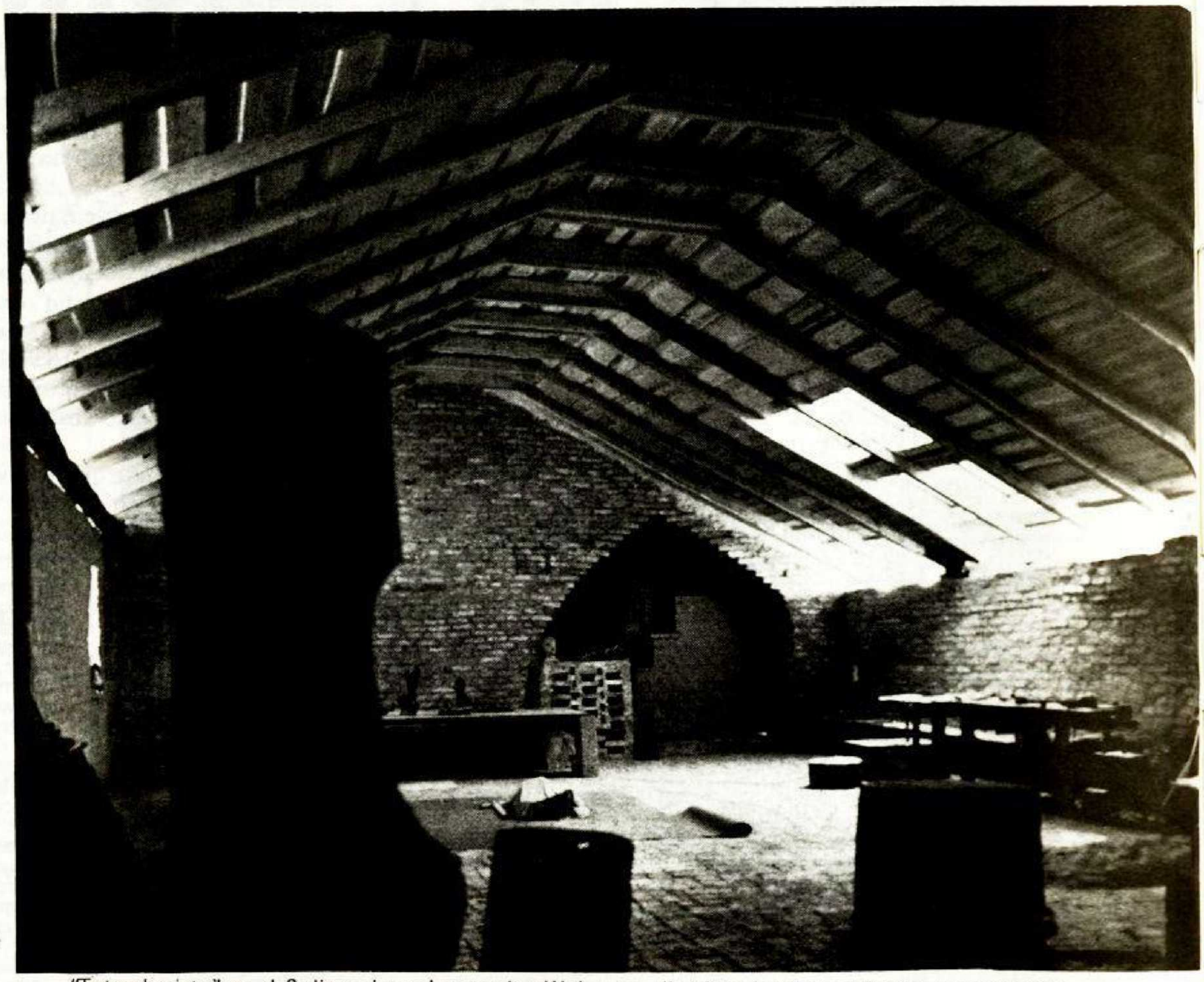
ERKLÄRUNG VON ROLAND OTTO ZU DER ERMORDUNG GÜNTER JENDRIANS IN MÜNCHEN AM 21.5.74 ————

der "oberstaatsanwalt" herbert FENDT "zählt zur tatortsituation auch psychologische faktoren" ("der spiegel", nr.22/1974). in der tat gibt es diese "psychologischen faktoren" — nur hat der professionelle lügenbold fendt die wahren psychologischen faktoren verschwiegen. denn nicht gefundene waffen und munition, noch die "alte burg" (fendt), in der günter jendrian wohnte, keine "kreise extremistischer art", kein zu erwartendes feuergefecht waren es, was zum mord des killerkommandos führte. vielmehr sind die "psychologischen faktoren" — und das weiss auch der professionelle lügenbold fendt — in folgenden tatsachen begründet: im mai 1973 stellte ich bei der ebracher anstaltsleitung einen antrag auf urlaub. diesem antrag wurde entsprochen. TATSACHE ist, daß diese gewährung von urlaub nichts anderes als eine PROVOKATION war und von folgenden behördlichen stellen + personen betrieben wurde:
der politischen abteilung der "staatsanwaltschaft beim lg münchen I, insbesondere den "ersten staatsanwälten" dieter emmerich, lutz trancelle, wolfgang wahl, der politischen abteilung bei der "kriminalpolizei münchen; die "sonderkommission für baader-meinhof" des "bayerischen landeskrminalamtes" unter leitung eines gewissen achim hausmann, dem bayer. staatsministerium, der justiz, insbesondere dem ministerialdirigent mayer, dem leiter der jva ebrach, regierungsdirektor ruderisch und regierungsrat gentner, sowie der leitung der jva landsberg, insbesondere 'oberregierungsrat' lindinger. diese genannten behörden und personen hatten die erwartungshaltung und die dreckige Spekulation, ich würde während meines urlaubs entweder kontakt zu genossen aufnehmen, die von der justiz auf die fahndungs- oder abschussliste gesetzt worden sind und die den bewaffneten kampf in der praxis durchführen oder aber selbst untertauchen.
allein deswegen wurde mir 3 x urlaub gewährt. tatsache ist, daß man, um urlaub zu bekommen, gewisse voraussetzungen erfüllen muß, die in der urlaubsordnung des bayer. justizministeriums festgehalten sind. der gefangene muß beispielsweise 'erkennen lassen', daß er gewillt ist, an 'seiner resozialisierung mitzuwirken', das war bei mir nie erkennbar. folgende ereignisse beweisen das; sie beweisen weiterhin, daß mir 3 x urlaub nur aus den oben erwähnten gründen gewährt wurde:
1.) als ich im juni 72 am bundesweiten hungerstreik von gefangenen wegen des ausschlusses des ra's schily von der verteidigung der genossin gudrun ensslin beteiligte, ließ ich sicherlich keinen willen erkennen, an meiner 'resozialisierung mitzuwirken'. trotzdem wurde mir urlaub gewährt.
2.) als ich im dezember 72 wegen der massenbombardierung nordvietnams durch die us-imperialistischen schweinetausendschaften und gleichzeitiger herstellung von 'kinderkriegsspielzeug' durch jugendliche gefangene in der jva ebrach in den hungerstreik trat, ließ ich sicherlich keinen willen erkennen, an meiner 'resozialisierung mitzuwirken.' trotzdem wurde mir urlaub gewährt.
3.) als ich im märz 1973 bei der ebracher anstaltsleitung beantragte, in einem innenbetrieb der jva arbeiten zu können, wurde dies von der anstaltsleitung wegen 'gefahr der agitation' abgelehnt, obwohl ich mich damals seit nahezu 2 jahren in einzelhaft befand und davon 8 monate einer isolierfolter ausgesetzt war. trotzdem wurde mir 3 monate später von derselben anstaltsleitung urlaub gewährt.
4.) als ich, ein 'bankräuber', während meines ersten urlaubs im Mai/juni 73 mit rudolf putnik ein längeres telephonat führte, wurde dies von den bullen mitgeschnitten. putnik wurde kurze zeit später wegen teilnahme an einer bankenteignung verhaftet, das mitgeschnittene telephonat wurde ihm von den bullen vorgespielt. trotzdem wurde mir im spetember/ oktober 73 und im januar 74 wiederum urlaub gewährt.
5.) obwohl ich in allen meinen briefen die notwendigkeit des bewaffneten kampfes gegen die herrschaft der internationalen kapitalistenkonsorten artikuliert hatte, wurde mir urlaub gewährt.
6.) als im juni 73 eine angebliche 'arbeitsverweigerung' von mir von der anstaltsleitung mit 7 tagen bunker quittiert wurde, konnte die anstaltsleitung daraus sicherlich nicht den schluß ziehen, daß ich gewillt wäre, an 'meiner resozialisierung mitzuwirken', trotzdem wurde mir urlaub gewährt.
7.) im september/oktober 73 wurden innerhalb von vier wochen 9 briefe und 1 karte von meiner verlobten gertraud will nicht ausgehändigt, weil sie die 'sicherheit und ordnung der anstalt und die ziele des strafvollzugs gefährdeten'. das konnte die landsberger anstaltsleitung allerdings nicht daran hindern, mir im november 73 urlaub zu gewähren, wobei ihnen kalr war, daß ich die durchschläge von den angehaltenen briefen während des urlaubs lesen konnte und überhaupt meine verlobte treffen würde, die verlobte, die mit ihren briefen die ziele des strafvollzugs und die sicherheit und ordnung der anstalt gefährdete.
8.) als ich während des urlaubs im oktober/november 73 die von den oben genannten behördlichen stellen und personen gestellten auflagen mißachtete, indem ich beispielsweise nicht immer in wertheim bei meinen eltern blieb - es war eine auflage dies zu tun -, sondern zwei tage in münchen war, wurde dies von den eingesetzten observierungseinheiten des bayer. landesamtes für verfassungschutz und des lka's, sowie durch abgehörte telephonate zur kenntnis genommen. trotzdem wurde mir im januar 74 zum dritten mal urlaub gewährt.
diese unter 1 - 8 aufgeführten tatsachen zeigen, das ganze ungeheuerliche ausmass des verbrechens und das dreckige vorgehen der oben genannten stellen und behörden und personen. diese behördlichen stellen und personen - allein sie - haben die verantwortung dafür zu tragen, was auch immer in zukunft geschieht. die behördlichen stellen und personen, die ich oben nannten, haben ferner und unzweideutig die verantwortung für den mord an günter jendrian zu tragen, und zwar aus zwei gründen:
a.) sie haben mir dreimal urlaub gewährt, obwohl ich in keinster weise die voraussetzungen, wie sie in der urlaubsordnung des bayerischen staatsministeriums der justiz genannt sind, erfüllt habe. sie gaben mir dreimal urlaub, weil ich mittel zum zweck für ihre verbrecherischen machenschaften sein sollte. ihre verbrecherischen machenschaften waren die, daß sie durch mich auf genossen, die sie auf ihre fahndungs- und abschussliste gesetzt hatten, stoßen wollten. sie tragen die verantwortung dafür, weil sie wollten, daß ich untertauche, um mittels eines wahnwitzigen observierungsaufwandes und einsatz modernster technischer geräte meine spur in die illegalität zu verfolgen. sie tragen die verantwortung weil sie mir die gelegenheit zum untertauchen gaben.
b.) die bezeichneten behördlichen stellen und personen tragen die verantwortung für den mord an günter jendrian, weil sie nach meiner flucht im januar 1974 drei wochen lang wussten wo ich mich aufgehalten habe und mich trotzdem nicht verhaftet haben. selbst als es mir gelungen war, tatsächlich unterzutauchen, d.h. daß sie nicht mehr wußten wo ich war, sie mich aber nach zwei wochen durch einen zufall wiedergefunden hatten, veranlassten die späteren mörder von günter jendrian nicht meine verhaftung sondern 'observierten' mich weiterhin vier tage, um dann endgültig meine spur zu verlieren und heute zu jammern, sie wüßten nicht wo ich sei. hätten die für die ermordung günter jendrian verantwortlichen und oben bezeichneten behördlichen stellen und personen damals meine verhaftung veranlasst — wozu sie übrigens verpflichtet waren - würde günter jendrian heute noch leben. den beweis, daß man damals wußte, wo ich mich aufhielt, werde ich jederzeit antreten können.
es ist also nochmals festzuhalten: oben aufgeführte behördliche stellen und personen wußten insgesamt vier wochen meinen aufenthalt, ohne daß sie mich verhaften und obwohl ein haftbefehl des amtsgerichts bestand. die unter 1 - 8 und a. und b. festgestellten tatsachen sind in wahrheit die 'psychologischen faktoren', die eingangs erwähnt wurden. sie sind der grund für den sturmangriff auf günter jendrians wohnung, den faschistischen terror, die hinrichtung günter jendrians, den verdeckten mord an wolfgang grimm, für die 11 hausdurchsuchungen in münchen und anderswo. das ist faschismus. unter diesen umständen müssen sie einer interessierten öffentlichkeit die hintergründe der ermordung von günter jendrian und die hintergründe meines dreimaligen urlaubs zu verschweigen versuchen. angesichts der jetzt bekannten hintergründe ist es klar, warum der professionelle lügenbold fendt als sprachrohr der bekannten verantwortlichen für die ermordung g.j. erst dann zugegeben hat, daß g.j. nicht geschossen hat, als es nicht mehr zu vertuschen war, als sich die öffentlichkeit nicht mehr betrügen ließ.
es ist bezeichnend, daß in jener mordnacht des 21. mai 1974 ein gewisser und oben genannter achim hausmann eines der kommandos führte, hausmann, der eine woche vor der ermordung von günter jendrian vor zeugen verlauten ließ: 'den otto erwischen in zwei oder drei monaten sowieso, und wenn dann geschossen wird, ist wohl klar, wer auf der strecke bleibt!'
der stein, den sie aufgehoben haben wird weiterhin auf ihre eigenen füße fallen! der kampf geht weiter!

roland otto

SCHÖNER WOHNEN

Diesen Raum hat der Bildhauer Johannes Dumanski gebaut. Die drei Räume des Hauses, das in Achmühle bei Wolfratshausen steht, haben unterschiedliche, kalkulierte Helle. Es ist kein Fertighaus: 4 Jahre ist mit Unterbrechungen daran gebaut worden.



"Tatsache ist aber, daß die meisten Leute eine Wohnung, die einer kritischen Prüfung standhalten würde, nicht bezahlen können".

DIE WOHNUNG

Eine durchschnittliche Neubauwohnung hält einer kritischen Prüfung nicht stand. Daran ändert auch der erhöhte Komfort nichts, der oft zitierte Luxus, das eigene Bad, die installierte Waschmaschine. Tatsache ist aber, daß die meisten Leute eine Wohnung, die einer kritischen Prüfung standhalten würde, nicht bezahlen können. Man kann sagen, daß die augenblicklich entstehenden Wohnu gen Notlösungen darstellen, die möglichst bald besseren Lösungen weichen sollen. Leider sind diese Provisorien meist aus Beton und schwierig zu beseitigen.

Der Bau von Wohnungen ist eine Sache der Gemeinschaft und gehört nicht in die Hand von privaten Bauherren, da diese auf Rentabilität achten müssen. Wohlwollende Mäzene, die ordentliche Wohnungen herstellen und dann zu Selbstkosten oder darunter vermieten, gibt es nicht. Falls man Wert auf ordentliche Wohnungen legt, muß das Geld dafür aus Steuermitteln aufgebracht werden. Außer man legt keinen Wert darauf, dann kann man so weiterbauen wie bisher und die minimalen Anforderungen nur im sanitären Bereich erfüllen.

Die durchschnittlichen Wohnungen werden oft als Isolierzelle für den Einzelnen wie für die einzelne Familie verstanden und so gebaut. Das ist notwendig, denn wir leben in einer pluralistischen Gesellschaft, in der nicht jeder zu jedem paßt. Aber fast alle Gemeinschaftseinrichtungen sind entweder institutionell oder kommerziell geordnet, nicht individuell. Das ist praktisch unbekannt, weil die zwar unbegründete,aber zwanghafte Angst vor möglicherweise Unordnung ("Anarchie") alle Versuche einer individuell begründeten Ordnung schon im Keim erstickt. Es fehlt der Ausgleich für die Isolation und Gefangenschaft, was besonders die Kinder, die in diesen Wohnungen aufwachsen müssen, büßen müssen. Das ist ein eigenes Problem, das möglicherweise auf die Notwendigkeit einer ziemlichen Reformierung des Erziehungs- und Elternrechts hinausläuft. Inwieweit jedoch organische Verbindungen und Übergänge geschaffen werden können zwischen den Extremen Isolierzelle/Familiengetto einerseits und den Desisolationseinrichtungen andererseits, darüber sollte man schon vor dem Bau der Wohnungen diskutieren und vor allem die Erfahrungen der bestehenden und auseinandergebrochenen Wohngemeinschaften berücksichtigen.

Im allgemeinen ist bei der Wohnung die Architektur bereits festgelegt und der Mieter hat keinen oder nur unbedeutenden Einfluß darauf. Jeder sieht dies als notwendig ein, dafür kann der Mieter die Wohnung mit seinen eigenen Möbeln versehen. Wenn nun die Architektur der Wohnung nicht geeignet gestaltet ist, ist die Möglichkeit der seelischen Verbindung mit der Wohnung, vielleicht auch der Projektion in die Wohnung reduziert oder aufgehoben. Er hat keine Möglichkeit als sich dieser gesichtslosen, seelenlosen, rechteckig organisierten Umwelt anzupassen, selbst wenn er in der Lage ist, zwischen mehreren Wohnungen auszuwählen, was ihm nichts nützt, weil sie sich, abgesehen von einigen Ausnahmen, alle gleichen, denn sie sind auf Grund derselben Fakten entstanden: Platzmangel, Phantasiemangel, Rationalitäts- und Rentabilitätszwang, behördliche Vorschriften usw. Die Defekte sind die Fakten, auch im Wohnungsbau, der Mensch hat sich anzupassen, basta. Aber es wird nicht überlegt, was das bedeutet, sich in einer so elementaren Sache sein Leben lang an Stein gewordene Defekte anpassen zu müssen. Große Projekte, die die Schwierigkeit sehen und ausgleichen wollen, werden, weil für das augenblickliche Bewußtsein zu teuer, als utopisch abgetan. So leistet der Wohnungsbau schon seit langem seinen Beitrag zur fortschreitenden Anpassung, und damit zu systematischer Vermassung, denn diese Art der Anpassung ist für das Individuum schädlich.

Eine andere augenfällige Eigenschaft vieler Wohnungen ist deren Verplantheit, ichmeine damit, daß voehergeplant ist, wo das Bett zu stehen hat (und dann auch steht) und wo der Tisch, falls beide die normal geltende Größe haben. Ein winziger Individualist, der vielleicht nur ein großes Bett braucht, nicht einmal ein Piano, hat es da schon schwer. Eigenartig ist, daß in einer Gesellschaft, in der eine Unzahl verschiedener und nicht selten divergierender Interessen besteht eine elementare Sache wie die Wohnung so einheitlich stumpfsinnig aussieht. Man könnte vielleicht meinen, daß dies eben wegen der elementaren Funktion des Schutzes und der Befriedigung der animalischen Bedürfnisse so ist. Aber warum sind dann Wohnungen aus früherer Zeit wesentlich anders, nicht so trist und langweilig gestaltet, wo doch die Funktion schon immer die gleiche war,

Vermutlich ist der Geist, aus dem heute Wohnungen entstehen, ein anderer: ratio-, numero-, technokratisch. Es herrscht also die Zahl, während in früherer Zeit mehr aus dem Gefühl heraus entstanden ist. Ein Bau und damit die Wohnung wird heute nicht aufgefaßt und entsteht nicht als Organismus, als organische Konstruktion (hat auch keine Ähnlichkeit mit anderen Organismen, z.B. dem naheliegenden uteralen), sondern als rationale Konstruktion. Nein, die Behauptung für diesen seltsamen menschlichen Körper kann nicht allein aufgrund rationaler Bemühung befriedigend erbaut wer-

den. Trotzdem wird dies ständig versucht. Besser jedenfalls würden die Häuser werden, wenn Kinder und Künstler beim Entwurf mitarbeiten würden, denn das steht fest: die Fachleute haben bisher zum grossen Teil versagt.

Ausgehend von der Tatsache, daß in den letzten 50 Jahren genug minderwertige Wohnungen gebaut wurden, genug Abbruchobjekte und zukünftige Slums, sollte man nur Wohnungen fördern oder genehmigen, die minimale (nicht nur minimale sanitäre) Anforderungen erfüllen. Als solche sollten gelten: direkt am Wohnhaus führt keine ausgebaute Straße vorbei – die Wohnung liegt unmittelbar an einem Grüngürtel, der vom Haus weg möglichst ohne Unterbrechung in die unbebaute Landschaft führt (es geht also nicht ohne Abreissen, aber das kann man später besorgen, nur rechtzeitig denken sollte man daran) – die Wohnung erstreckt sich über mindestens zwei Stockwerke – eine mit Erde aufgeschüttete Terasse gehört dazu (statt der geradezu lächerlichen, nicht selten aber protzigen Balkoneinheit: Panoramafenster, Türe, Betonbalkon) – die Haus und Wohnungsarchitektur bietet Überraschungen, Enges und Weites, Niedriges und Hohes, Breites und Tiefes, Helles und Dunkles, (keine einheitlich großen Fenster an einem Bau), Eckiges, Rundes, Gerades, Kurviges, Waagrechtes, Schräges, Offenes, Geschlossenes usw. wechselt sich ab, d.h., daß nicht alle Räume auf rationellste Funktion hin geplant werden und ausgenützt werden können, aber die Wohnung bleibt nicht gesichtslos – kein Teil der Wohnung oder des Hauses übernimmt Renommierfunktion (wer repräsentiert, hört auf, lebendig zu bleiben) – die einzelnen Wohnungen sind nicht voneinander völlig isolierte Einheiten, Verbindungen können hergestellt werden.

J. Messky

GALERIE LO GRIGAT
8 MÜNCHEN 40 GEORGENSTRASSE 70
TELEFON 37 10 57
Geöffnet 13h – 17h MO – FR

FRAU HANSEN IM ZIRKUS

Trude Stosch - Sarrasani

Artistenparade, strahlende Augen, Erwartung, Glamour, schreiende Männer, lachende Kinder, viele Oohs und Aahs – besser als (fast) jedes Kino. Das ist – das kann ja nur – der Zirkus sein. Genauer gesagt: Zirkus Sarrasani!

Bären auf Rollern, Fahrrädern und beleuchteten Motorrädern in der dunklen Manege – warm, würzig und satt der Geruch von Tieren, das Wasser läuft einem im Mund zusammen. Ballett zu Pferde – wie Mei-ner Porzellan die Kombination weiße Pferde mit rosa Söckchen und rosa Feder im Pony und rosaweiße Tänzerin mit Partner.
Drahtseilartisten – ich konnte mich nur noch wundern, wie da alle Regeln der Balance und der Schwerkraft (da gibt's doch welche?) aufgehoben sind. Zum Beispiel durch den Einfingerhandstand auf dem Drahtseil. Oh – fantastisch!

Und jetzt die Sarrasani-Girls – 20 hinreißende Beine – meine Damen, halten Sie ihre Männer fest – Vorhang auf - - - und 5 Elefantendamen latschen ins Manegenrund. Tanzen tun sie wahrhaftig auch. Übrigens haben Elefantinnen einen richtigen Busen – bestimmt nicht nur für mich eine neue Entdeckung.
Dann ein herrliches Bild – die 4 Trapezianer, durch die Luft fliegen zu sehen. Schraube, Salto vorwärts. Salto rückwärts, dreifache Pirouette – mehr als einmal hältst Du da die Luft an!
Leoparden, Panter, Puma, Tiger und Löwen fauchen einander an, schlagen mit den Tatzen nach dem Stock des Meisters – ich hatte die ganze Zeit über ein sehr komisches Gefühl im Sonnengeflecht beim Anblick dieser Miezekatzen-Kräfte.
Unbedingt eine lächelnde Erwähnung wert: der Ansager – ein Ausschreier auf dem Marktplatz; natürlich mit mehr Nivo und genau richtig für diese Szene.
Lieber Brummbär – Du hast recht – es gibt Zauberer, auch im Zirkus, mit Tauben, Karten und dreigeteilten Jungfrauen (Kommentar eines unschuldigen Knaben bei der Feuer–Zauberei: Jetzt machens dös Licht aus, damit man nix gscheits mehr sieht!).
Viele wunderschöne, herrlich riechende Pferde gibts natürlich auch.
Wenn Napoleon ein Stierkämpfer gewesen wäre, hätte er bestimmt ausgesehen, wie der Jongleur Francis Brunn. Die Funken sprühen im wahrsten Sinne des Wortes – und auch in Angelikas Weiberherz beim Anblick von 3 südamerikanischen Dancing Devils – besonders bei einem (der mich dann auch nach dem Spektakel in die Redaktion fuhr, damit ich diesen Artikel rechtzeitig schreiben konnte). Und die Nummer mit Papa, Jean Albert Hoppe, den Schweinen und den Weibern nicht zu vergessen – zum Totlachen.
Sensationen ohne Zahl!
Ich werde mit Sicherheit nochmal hingehen, auch wenn ich dann den Eintritt ab 4.00 für Erwachsene bezahlen muß.
Das ganze ist eben ein herrlicher Zirkus!

Frau Hansen

kleinanzeigen

Normal-8-Kamera Camex, 4 Gänge 8 - 32 B/s. Schneider Optik 1,8/8-48mm, Einzelbild, Blitzsynchron, TTL-Nachführmessung, für 190.– abzugeben. 29 95 39

Wer hat Interesse an Baumschule und macht mit? Ch 25/1

Funky Bassist sucht Gruppe oder Musiker, um Gruppe zu grüdden. Keine Anfänger. Erich Hager 8 Mü 80 Lucile-Grahn-Str. 27

Rolleiflex aus der Steinzeit (1932) mit Tessar 3,5/7,5 cm, intakt, für 150,–. Tel. 29 95 39

Suche Beatles LPs: Yellow Submarine, Magical Mystery Tour und Help. Claus 24 22 58

Welches Mädchen zwischen 19 und 25 hat Lust, mit mir (19, gerade Abitur gemacht) in eine 3-Zi-Whg. in Schwabing einzuziehen? Miete für jeden: 129,– + ca. 25,– NK. Tel. 83 21 60 Ulli L.

WG in Ramersdorf, Heidenreichstr. 11, Hs. mit Garten, große Spielfläche außer Hs (2 Fr. 1 M, 2 Buben (4) sucht noch 2 Interessenten auch m. Kind. Tel. 576544 (Tonband)

Suche Mofa! Anrufe: Conny Geyer Tel. 28 60 51

Welche Französin/Franzose bringt mir seine/ihre Muttersprache bei (gegen Honorar) Eilt. Walter 222 339

♀ sucht Zimmer zwischen Martius- u. Giselastr. mögl. unter 200,–, evtl. WG. Tel. 34 71 81

Verkaufe billig neuwertigen gelben Übergangsmantel (reine Schurwolle) Größe 38 - 40. Tel. 582061 (Büro), Tel. 176841 (pr.)

VW-Bus, Bj 65, § 75, ATM 15.000 km, Campingeinrichtung, Standheizung + Winterreifen, meistbietend zu verkaufen. Tel. 08142/ 9327, Manfred

Hundertjährige Nähmaschine, sehr klein, aber reich verziert, zu verkaufen. Tel. 29 95 39

Nur tanzfreudige Beine erwünscht: Wir treffen uns jeden Mittwoch um 20^{00} zum volkstanzen. Unkostenbeitrag DM 2,–. Rumfordstr. 21, Haus der Begegnung. nächstes Mal am 19. 6.

Suche Matratzen als Sitzkissen. Christine 342791 (tags) 301632 (pr.)

Suche Mittramper(in) mit Ziel Südfrankreich und Portugal oder Mitfahrgelegenheit in fahrbarem Untersatz (BKB). Mache auch mit, wenn jemand feste Urlaubsbleibe irgendwo in nicht allzu kalten Gefilden organisiert, oder eine Tour de . . . machen will. Joe 712424

STREICHELN LERNEN
Interaktionstraining

Wir sind in unserer Erziehung in einigen Bereichen unserer Persönlichkeitsentfaltung erheblich gehemmt worden. Soziale Fähigkeiten wie Kommunikation im verbalen und nonverbalen Bereich, Kreativität, Sensibilität, Spontaneität, Kooperation usw. sind schon in der Schule unterbunden worden. Auch unsere Eltern waren meistens so verklemmt, daß wir Verhaltensweisen eingeübt haben, die eine freie Kommunikation unmöglich macht. Wir gehen miserabel miteinander um.

Wer kann z.B. einen anderen Menschen streicheln, wenn er nicht gerade erotisch stimuliert ist? Wer findet im entscheidenden Augenblick die rechten Worte um eine Situation zu klären oder um sich zu verteidigen?

Interaktionstraining machen bedeutet: Spiele und Übungen aus dem Bereich der Schauspielbildung, der Pantomime, der Kinderspiele, der Gruppendynamik. Sie lassen sich in ineinander übergehende und stufenweise fortschreitende Übungen gliedern:
1. Lockerung 2. Konzentration 3. Sensibilisierung 4. Ausdruck 5. Kooperation.
Das Interaktionstraining dient nicht der Vermittlung künstlerischer oder perfektionistischer Körper- und Sprachbeherrschung, (das wäre ja nur das Einüben von Verschleierungstechniken), sondern der Bewußtmachung und Anwendung aller zur Verfügung stehenden Ausdrucksmittel: um durch Deutlichkeit zu einer besseren Kommunikation zu kommen.

Kommunikation ist die mehr oder weniger bewußte Anwendung verschiedener Ausdrucksmittel, nicht nur der Sprache. Die Summe der angewandten Ausdrucksmittel ist das Verhalten. Wenn ein Mensch einzelne Ausdrucksmittel schlecht oder gar nicht beherrscht, ist sein Verhalten undeutlich und seine Kommunikationsfähigkeit eingeschränkt. Wenn er nicht in der Lage ist, verschiedene Ausdrucksformen zu erkennen und zu deuten, kann er auf Kommunikationsangebote nicht eingehen und wird unangemessen reagieren.

Um die Fähigkeit zu Kreativität, Sensibilität,Spontaneität, Kooperation, überhaupt zu allen effektiven Formen der Kommunikation freizusetzen, ist eine weitgehend angstfreie Übungssituation nötig. Leistungsdruck, Konkurrenz und Mißtrauen müssen ausgeschaltet werden.

Das Interaktionstraining ist eine Möglichkeit, kommunikatives und soziales Verhalten zu entwickeln und zu üben. Es macht auch Spaß.

Nach jeder Übungsstunde wird diskutiert. Die Diskussionen sind genau so wichtig, wie die Übungen und Spiele und sollen den Sinn des Trainings als emanzipatorische Erziehung vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Zusammenhänge reflektieren.

□

Das Interaktionstraining findet jeden Montag um 20.00 Uhr im Institut für Weiterbildung in Soziodynamik und Psychotherapie, Mü 40, Ainmillerstr. 22 statt. Telefonische Anmeldung: Inge Heinrichs 37 67 62. 10 Stunden kosten 60,-- DM.

FRAUENVERANSTALTUNG

am 17. Juni um 13.00 Uhr in den Räumen der Kath. Hochschulgemeinde in der Kaulbachstr. 22 a

SELMA JAMES von „Power of Woman collectiv, London und MARIA ROSA DALLA COSTA, Lotta Femminista, Padua diskutieren mit Münchner Frauen.

Beide Frauen sind schon seit Jahren in der Frauenbewegung. In der BRD sind sie zum ersten Mal mit ihrer Broschüre „Die Macht der Frauen und der Umsturz der Gesellschaft", Merve;Verlag, Berlin, 1973, an die Öffentlichkeit getreten. In der eben erst erschienenen Broschüre „FRAUEN IN DER OFFENSIVE. LOHN FÜR DIE HAUSARBEIT ODER: AUCH BERUFSTÄTIGKEIT MACHT NICHT FREI" stellen sie ihren Standpunkt erweitert und differenziert zur Diskussion.

Was sind ihre Hypothesen?
Die Strategie feministischer Politik orientiert sich an der Forderung nach einem LOHN FÜR DIE HAUSARBEIT. „Die weibliche Rolle verändern kann nicht ein Resultat von ‚Bewußtsein' allein sein, sondern dieses notwendige Bewußtsein braucht materielle Möglichkeiten, sich durchzusetzen." Das heißt begreifen, daß alle Frauen Hausfrauen sind und daß die Hauptbestimmung im Leben aller Frauen die tägliche Arbeit der Selbsterhaltung ist. Diese Arbeit - Fortplanzung, Kinderaufzucht wie Hausarbeit - wird als niederste Funktion der menschlichen Tätigkeit eingestuft - und ist unbezahlt. Unbezahlt deshalb, weil sie als private, als „Sendung" der Frau gestellt und nicht als gesellschaftliche notwendige, d.h. p r o d u k t i v e Arbeit anerkannt wird. Dafür kämpfen, daß Frauen für diese Arbeit bezahlt werden heißt, die gesellschaftliche Machtlosigkeit der Frauen, ihre Abhängigkeit von Männern wie ihre Unterbezahlung und Disqualifizierung im Beruf angeben.

In der Frauenbewegung in der BRD und Westberlin wird die Forderung „Lohn für die Hausarbeit" bereits heftig diskutiert.
Die Veranstaltung dient dazu, mit dieser Forderung aufgetretene Fragen zu diskutieren und konkrete Informationen über die bisher gemachten Erfahrungen der Frauenbewegung in England und Italien zu vermitteln.

FRAUENOFFENSIVE
MÜNCHEN

FRAUENOFFENSIVE

Frauen aus verschiedenen Frauengruppen geben eine eigene Reihe heraus: FRAUENOFFENSIVE. Erfahrungen der Frauenbewegung aus anderen Ländern und von hier sollen zugänglich gemacht werden, Diskussionen und Praxis einer sich entwickelnden Bewegung unterstützen. Die Reihe besteht aus Büchern und einer Journal-Reihe (die billiger wird und weniger geschlossen in der Zusammenstellung der Aufsätze). Im Jahr werden je ca. 2 - 3 Titel erscheinen.

Frauen in der Offensive

Buchreihe 1. Titel:
Lohn für die Hausarbeit oder:
Auch Berufstätigkeit macht nicht frei

Texte: Power of Woman collectiv, London
Lotta Femminista, Italien
Brigitte Galtier, Paris

DM 7.80
erh. in der BASIS-Buchhandlg., Adalbertstr. 41

Trikont

Verlag
8 München 80
Josephsburgstr. 16

Kroetz GmbH+Co. KG

1. . ein leerer körper, schlaff, zu nichts nutze, zu nichts gebraucht, lediglich die schreibmaschinenfinger haben noch berechtigung. die haut mit waschmittel und deodorant imprägniert, das hirn: ein kloß sinnlosigkeit, geballte angst, längst nicht mehr erkannte furcht vor strafe, strafe, deren grund nicht zu erkennen ist, die nicht fassbar ist, nicht spürbar, nicht einzuschätzen, unbekannt und dadurch um so fürchterlicher.

die liebe ist am ordnungssinn zugrundegegangen. das glück ist ein mieser, nach vorgedrucktem muster selbstgeknüpfter teppich aus dem hobbykasten von kepa. die treue gilt der einsamkeit.
fräulein rasch hält waschbecken und schlüpfer von bakterien rein, sie ißt tomaten und trinkt gesunden orangensaft, bevor sie stirbt. sie ist 45 jahre alt und wahrscheinlich kaufmännische angestellte. einsam und zugleich millionenfaches exemplar unterdrückten lebens, tag für tag, jahr um jahr die tödliche leere eines unausgefüllten berufs, durch eine moral von selbstgenügsamkeit und bescheidenheit gerechtfertigt – bleibt nur zu sehen, wie sich die in jahrzehnten aufgestaute wut der tausendfach beleidigten, gedemütigten und geknechteten kreatur leise und verstohlen die letzte freiheit nimmt, die sie für möglich hält: die freiheit, sich selbst zu töten. unauffällig, brav, spielt das opfer seine rolle bis in den schlaftablettentod hinein, unter wohlwollender nichtbeachtung der firmenleitung: auflehnung wie sie von obrigkeiten immer noch am liebsten gesehen wird.

wenn fräulein rasch, diese einsame stumme bühnengestalt, sprechen könnte, sie würde sagen, daß sie zufrieden sei und glücklich, vielleicht könnte es manchmal besser gehen. ansonsten wäre sie mit ihrem bescheidenen leben zufrieden – man kann ja nicht alles wollen –. sie wüßte nichts zu verändern in ihrer heilen welt.

sie wünschen – wir spielen ihre lieblingsmelodien, jeden mittwoch abend im bayerischen rundfunk. "wunschkonzert" von franz xaver kroetz läßt den zuschauer ahnen, für welche menschlichen wracks, produkte dieser kapitalistischen leistungs- und normgesellschaft, fred rauchs schwachsinnige fröhlichkeit durch den äther schwingt.
horst sachtleben führt regie, manchmal zu pedantisch an kleinigkeiten klebend, manchmal etwas zu unsensibel, die bösartigkeiten und das gleichmaß nichtiger handlungen des stumm leidenden und doch zufriedenen fräulein rasch offensichtlich zu machen.
heidy forster wirkte mit ihren teilweise etwas spastisch anmutenden bewegungen etwas zu fahrig. – kann aber auch die premierenaufregung gewesen sein.
auf jeden fall: es lohnt sich, in der nächsten zeit ins theater 44 zu gehen.

ana

2. im stallerhof gehts anders zu, nicht minder repressiv. hier zeigt sich landvolk auf der bühne: bauer und bäuerin, peppi, die beschränkte tochter des hofes und der alte knecht, einer, ders zu nichts im leben gebracht hat. er onaniert auf dem klo – selbst ist der mann – was soll der arme teufel machen? die frauen springen nur auf bessere. peppi weiß nichts von stand und ehre: sie findet am knecht gefallen, weil er ihr schöne indianergeschichten erzählt.
knecht und peppi gehn auf den jahrmarkt. knecht und peppi fahren geisterbahn. peppi scheißt vor angst in die hosen und der knecht putzt ihr den arsch. dabei entdeckt er peppis weiblichkeit. geschwind kehrt er den mann heraus. von stund an weiß peppi, wie die liebe geht. was heißt dem alten knecht hier minderjährig, wenn's geschlecht nur funktioniert! was heißt hier doof, wenn die animalität in ordnung ist! das jungfernhäutchen ist entzwei – sündiges blut fließt.
schau nicht hin peppi, das ist so und aufhörn tuts, wanns aufhört. über zeiten hinweg vögelt man im stroh der scheune und vögeln ist sehr schön – schön bis die schande ins haus steht: der knecht hat peppi geschwängert. der bauer tobt, der knecht fliegt, der hund des knechts stirbt. bauer und bäuerin planen den mord ihrer tochter: narrate spürn nix beim tod, genau wie die flieg'n.
schließlich versucht die bäuerin doch nur mit klistier und seifenlauge, den unwillkommenen sproß aus dem leib der 13jährigen zu treiben: ziag die aus, des miaß ma wasch'n, es zwickt a bißl, aber was nei is, des muaß wieda naus. und des verstehst du net.
jedoch beim anblick der nackten naiven wird der mutter schwach ums herz: waschen sollst dich! herrscht sie die tochter an, fällt auf die knie und schrubbt mit der abtreibungslauge den fußboden.
– die zeit vergeht, das kind in peppis bauch, es wächst und gedeiht und eines abends, die bauersleute löffeln die suppe, kriegt peppi große augen: mama! papa!: die geburt der schande vor den augen der ratlosen eltern.
– schluss.
soweit in etwa der inhalt des krötz-opus. was die leute im modernen theater daraus machen, ist gekonnt. in einem mei-

sterhaft ausgeklügelten bühnenbild, das das atelier ihne & janzen in den theaterraum gestellt hat, agieren roseitha geuther als peppi erstaunlich nuancenreich und locker, vielleicht etwas zu schwachsinnig angelegt vom regisseur, christian rötel; uli steigenberg, der knecht, georg markus, der bauer und frau franziska stömmer die bäuerin mit bajuwarischer spielfreude, ohne deswegen dem hinlänglichen bauerntheater kitsch zu verfallen. sehenswert. **tol**

ALLES MUSIK

eines tages fährt man sich mit der hand über die stirn und besinnt sich und besinnt sich.
so bei "watt'n" im prot. was die kellertheatermannschaft (anton kenntemich, karl eichinger, andreas arnold, die musikanten conni müller und anton waldhier) mit hilfe der regie von alexeij sagerer hier in dem unwirtlichen kellerraum des proT, in dem kroetz seine ersten bühnengehversuche gemacht hat, dem zuschauer präsentiert, ist beachtenswert. – allerdings nicht für leute, die theater mit schule, schauspieler mit dem lehrer verwechseln.

eine eigenwillige, moderne oper. kagel, stockhausen und cage können sich – unübertrieben – eine scheibe abschneiden. alles ist musik: sprache, laute, bewegungen, handlungsabläufe, requisitenspiele – alles musik. dem intendanten des nationaltheater empfohlen: lassen sie doch mal diese leute in ihrem pomppalast vors publikum! sie sparen erstens einen grossen teil des ungeheuren, vom steuerzahler aufzubringenden etats für degeneriert-luxuriöse bühnenbilder, schaffen gleichzeitig musikalität ins haus, wie sie wohl in ihren aalglatten renommieraufführungen selten zu finden sein dürfte. na?

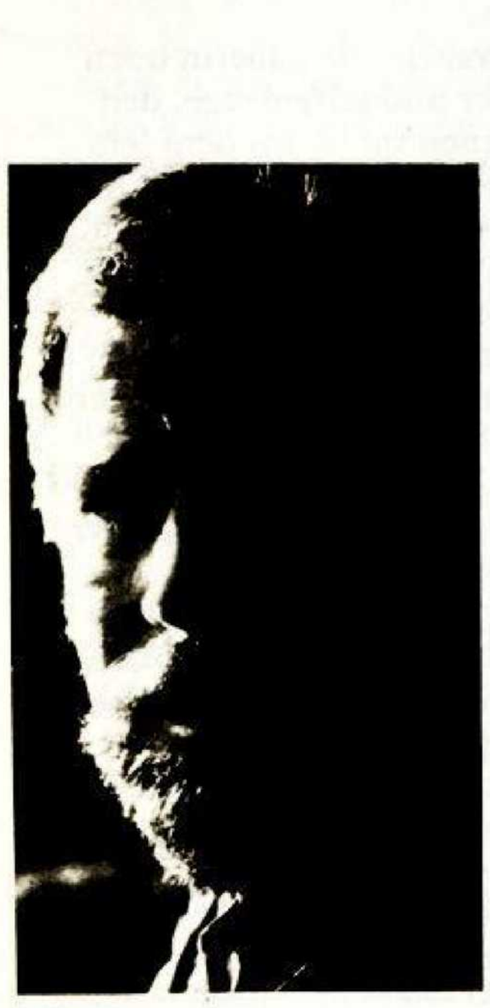
wohlgemerkt: vom proT ist man übles gewohnt: schlappe oberschüler, unbegabte amateure haben hier oft ihren unausgegorenen weltschmerz vor dem angeärgerten publikum ausgekotzt. schön, es waren experimente, mißlungene experimente. wenn dieses "watt'n", ebenfalls ein experiment im vollen sinne des wortes, tatsächlich gelungen ist, ein weitgehend vollendetes ereignis daraus entstanden ist, dann sollten wir, ebenso, wie wir mies machten, was mies zu machen war, dies voll und ganz zu schätzen wissen. wir sollten die leute unterstützen, die, fast einzig in münchen, experimente wagen. alle, die moderne musik, neues theater mögen, sollen sich "watt'n" ansehen. es lohnt sich.

ps: ich würde noch gerne bemerken, die bewegungsabläufe noch weiter zu differenzieren. heftiges mit lockerem, leichtem alternieren zu lassen, um so größere spannungsbögen zu erreichen. **anatol**

das kollektiv rote rübe hat am dienstag, den 18. juni im crash premiere seiner neuesten produktion: terror schildert die ereignisse um und nach dem putsch in chile.
5 mitglieder des kollektivs zeigen dem zuschauer mit mitteln der groteske vorgänge und zustände um das neue chilenische todesregime, um CIA und ITT: folter, repression des terrorregimes.
szenen des widerstandes der chilenischen bevölkerung führen dem zuschauer eindringlich die unrechtmäßigkeit, das verbrechen an einem ganzen volk durch einige wenige vor augen. die texte wurden gemeinsam erarbeitet, die musik stammt von konstatin wecker. die roten rüben wollen terror auf straßen und in cafehäusern spielen.

Feurio

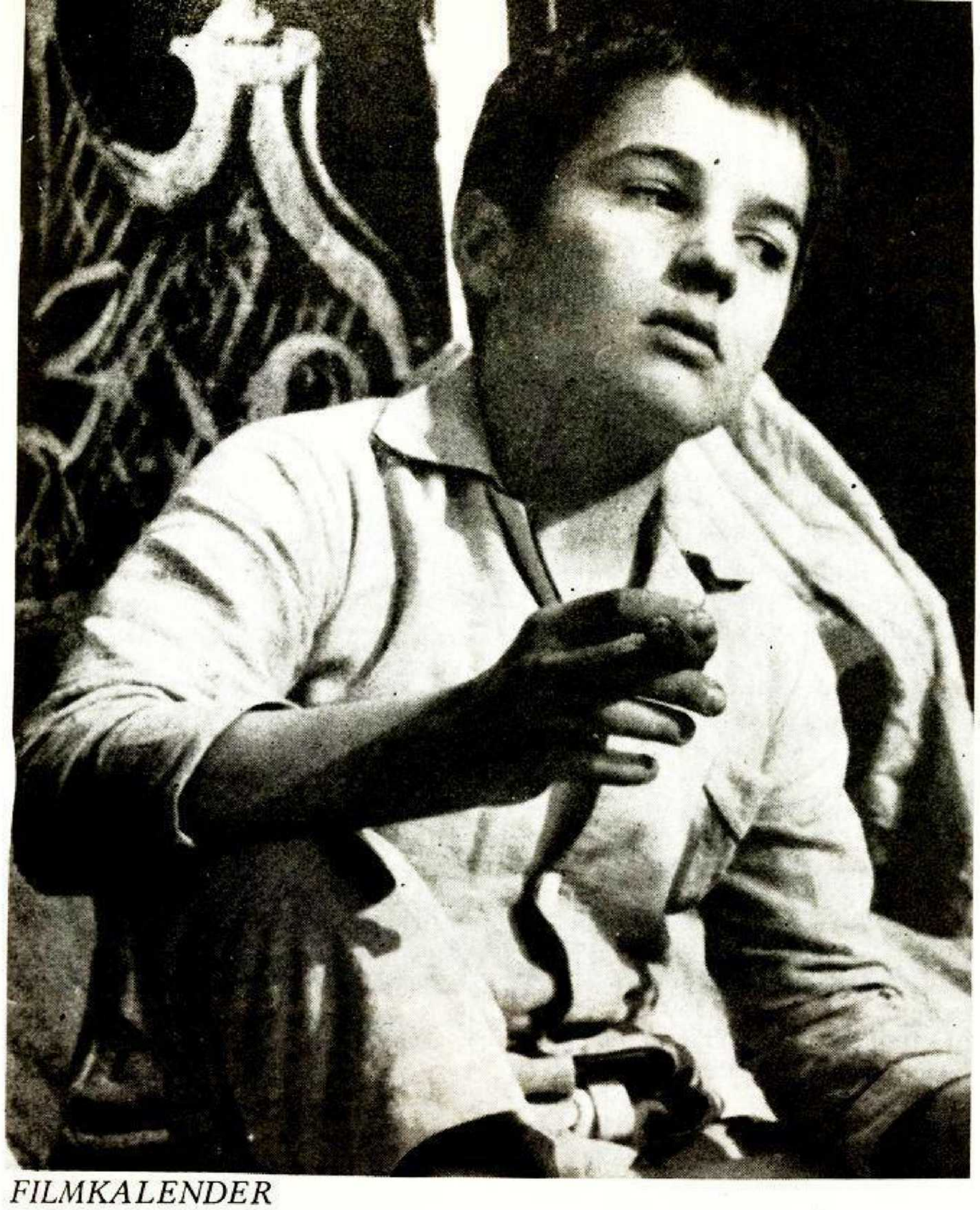
die eröffnung des theater k spielzentrum in der kurfürstenstraße ist verschoben.
grund: von der behörde beanstandete feuerpolizeiliche mängel.
der neue eröffnungstermin fällt jetzt entweder in die letzte juni - oder in die erste juliwoche.
das von BLATT bereits angekündigte programm für die ersten spieltage wird zum größten teil übernommen.
ausführlicher bericht im nächsten BLATT.



28 Songs von Franz Josef Degenhardt – Lieder mit Noten. Die engagierten, politischen Songs der letzten Jahre.

ca. 120 Seiten, 14 DM
Erscheint August

c. Bertelsmann
München



FILMKALENDER

TRUFFAUT, Sie küßten und sie schlugen ihn (Theatiner 26.6.)
Foto

Antonioni, Die rote Wüste (ABC 26. u. 27.6.)
Bresson, Vier Nächte eines Träumers (Leopold 26.u.27.6.)
Browning, Freaks (Undependent 14. u. 15.6.)
Bunuel, Das junge mädchen (Theatiner 25.6.)
Die Milchstraße (Lupe II 20.6.)
Tagebuch einer Kammerzofe (Lupe II 27.6.)
Chabrol-Filme (vergl. Film-Blatt)
Clarke, The Connection (Isabella 20.6.)
Deutsche Nachkriegsfilme (Filmmuseum jeweils Do)
Dowshenko, Erde (Iff im Arena 16. u.19.6.)
Eisenstein, Die Generallinie (Iff im Arena 16.6.)
Fellini, Achteinhalb (ABC 24. u. 25.6.)
Flaherty, Nanok der Eskimo (Iff im Arena 23.6.)
Haenel, Manni (Arena 14, 15, 17.6./Cinemonde 24 mit 26.6.)
Hitchcock, Frühe Filme (Filmmuseum jeweils Fr/Sa)
Frenzy (ABC 14. u. 15.6.)
The Lady Vanishes (Theatiner 20.6.)
Die Vögel (Theatiner 24.6.)
Kristl, Kurzfilme (iff im Arena 16.6.)
Kubrick-Reihe, (Türkendolch 22. mit 27.6.)
Loach, Familienleben (Isabella 18. und 19.6.)
Malle, Der Dieb von Paris (Türkendolch 17.6.)
Marshall, Der große Bluff (Lupe II 18. mit 20.6.)
Marx Brothers, In der Oper (Lupe II 16.6./Theatiner 21 mit 24.6.)
Music-Film-Hits (Türkendolch jeweils Freitag)
Renoir, Die goldene Karosse (ABC 19. u. 20.6.)
Rohmer, Meine Nacht bei Maud (Lupe II, 17.6.)
Room, Dritte Kleinbürgerstraße (Iff im Arena 19.6.)
Rot-Chinesische Filme (Iff im Arena ab 26.6. jeweils Mi/Do)
Runge, Ich heiße Erwin (Isabella 27.6.)
Sandrich, Top Hat (Leopold 24.u.25.6.)
Schilling, Nachtschatten (Cinemonde 17. mit 19.6.)
Siegel, Betrogen (Olympia 26. und 27.6.)
Spanischer Bürgerkrieg im Film (Iff im Arena 23. u. 26.6.)
Straub-Retrospektive (Filmmuseum 18. u. 19.6.)
Tarkowski, Andrej Rubeljow (Cinemonde)
Terayama, Werft die Bücher weg (Iff im Arena 19. u. 20.6.)
Truffaut, Die amerikanische Nacht (Movies 18. mit 20.6.)
Schießen sie auf den Pianisten (Lupe II 14.6.)

FILM

NEUES PROGRAMM DES IFF

Eine umfangreiche Retrospektive mit Filmen über den spanischen Bürgerkrieg (1936 - 39) veranstaltet das Münchener iff vom 23. 6. bis 31. 7. 1974 (jeweils Samstags und Mittwochs) im Arena-Filmtheater, Hans- Sachs-Str. 7. Neben bekannten Filmen, wie "Espoir" von Malraux und "Spanish Earth" von Joens/Hemingway werden auch zahlreiche Filme laufen, die in München noch nie zu sehen waren, so z.B.: "Spanien" von Esfir Schub (1939), "Granada, mein Granada" von Roman Karmen (1966) sowie einige Nazipropagandafilme aus Deutschland und Italien. Zu der Retrospektive erscheint eine ausführliche 50-seitige Dokumentation mit Materialien zur Geschichte des Krieges und zu sämtlichen Filmen.

Jeweils Mittwochs und Donnerstags um 22.00 Uhr zeigt das iff Filme aus der Volksrepublik China. Viele sind ebenfalls Münchener Erstaufführungen, z. B. "Kanalsystem Rote Fahne", "Minenkrieg", "Die heldenhaften Söhne und Töchter" und "Mit taktischem Geschick den Tigerberg erobern".
Jeweils an Sonntagen um 16.00 Uhr sind im iff "Beispiele des Dokumentarfilms" zu sehen. Den Auftakt bildet die "Britische Dokumentarklassik" mit Filmen von Grierson, Wright, Cavalcanti, Watt und fast dem Gesamtwerk von Robert Flaherty. –

Das Programm des iff kann kostenlos angefordert werden, hier die Adresse:

iff – Internationales Forum der Filmavantgarde e.V.
8 München 40, Ohmstr. 9
Tel. 39 73 66

FORUMSFILME VON BERLIN

Das Gegenfestival zur 'Berlinale' – veranstaltet vom Internationalen Forum des Jungen Films (Arsenal) – findet dieses Jahr zwischen dem 23. und 30. Juni statt. Man kanns auch als Gegenfestival zur Fußballweltmeisterschaft auffassen. Beim Forum allerdings tritt die BRD keineswegs als Favorit auf. Außer Christian Ziewers neuen Film "Schneeglöckchen blühen im September" ist noch kein namhafter deutscher Autor angekündigt. Das junge schweizer Kino dagegen ist mit drei Titeln vertreten. Nach seinem erfolgreichen Auftreten beim Canner Festival werden diesmal Filme von Peter von Gunten ("Die Auslieferung") Yves Yersin ("Die letzten Heimposamenter") und H.H. Sieber ("Die Sage vom alten Hir-

FILM

ten Xeudi und seinem Freund Reimann") zu sehen sein. Daneben gibt es Filme von Chile (Miguel Littin), Bolivien (Jorge Shadid), Italien (Rony Daopoulos) und Kanada (Michael Snow).
Ob diesesausgesuchte Programm (einige weitere Titel werden noch dazukommen) die Chance hat in Deutschland Verleiher zu finden, das ist — wie immer — noch unklar. Vielleicht läßt sich für München wenigstens eine Infomationsschau organisieren. Wir bringen in Kürze einen Bericht davon — und einen Vergleich zwischen der Berliner und Münchener Kinosituation.

13. JUNI BIS 7. JULI

— das ist die Zeitspanne, vor der (nicht nur) Kinobesitzer Angst haben. Ein paar Bezirkskinos haben von vornherein das Handtuch geworfen, sie machen während der Fußballweltmeisterschaften Ferien. Das Arena schließt teilweise (zwischen dem 18. Juni und 8. Juli) — das 'iff'-Programm wird im Arena-Kino sonntags, mittwochs und donnerstags freilich weiterlaufen. Ferien gibts auch beim Kino West in Gräfelfing.
Noch etwas: Es wird in dieser Zeit auch nur wenige interessante oder gewinnversprechende Erstaufführungen geben. Auch die Verleiher haben Angst um ihre Gewinnbeteiligungen!

pläne
Best.
S-1001
DM 22,-

1. LP von PETER JAKOBI und BLUES & BALLADS

a boarisch bluus, dea eich schtories aus giasing und am westend vazäit, vo de großkopfaten und von am fixer aufm scheißhaus, dea sei sprache valorn hod, vom zyankalischorsch und super—drummer Niederwammerl, fe—gat gschpuit und gsunga, daß sogar d'preißn schrein:

" I COULD CRY VOR LAUTA BLUUS.....

Neu in München: 'ANDREJ RUBLJOW' IM CINEMONDE-KINO

UdSSR 1966/69
R: Andrej Tarkowski
K: Wadim Jusow
D: Anatolij Solonizin

I.
Seit dem Jahr 1969, als er in Cannes gezeigt wurde, ist dieser Film beinahe schon zum Mythos geworden. Er hat lange gebraucht, um den Weg in die Kinos zu finden. Schwierigkeiten hatte er vor allem in der Sowjetunion, wo die Kulturbürokraten fanden, er zeichne ein allzu düsteres Bild der russischen Geschichte. Nach der unsinnigen Placierung von Andrej Tarkowkis Hauptwerk auf dem Fernsehbildschirm, wo seine Wirkung und Überzeugungskraft verloren ging, ist nun endlich auch der Weg in unsere Kinos frei.

II.
Das Drehbuch des Films baut auf den wenigen überlieferten Lebensdaten des Kirchen- und Ikonenmalers Andrej Rubljow (ca. 1360 bis 1430) auf - freilich ohne sich je an die Nacherzählung einer privaten Biographie zu verlieren. Ich kenne keinen Film, in dem die spätmittelalterliche Welt derart sorgfältig und überzeugend in Szene gesetzt wurde. Tarkowski ging es dabei nicht um billige Rekonstruktion, sondern die im Film dargestellte Zeit mußte für den Zuschauer des 20. Jahrhunderts unmittelbar sinnlich überzeugen.

III.
Tarkowski selbst: "Deswegen bestand ein Ziel unserer Arbeit darin, die reale Welt des 15. Jahrhunderts für den heutigen Zuschauer wiederzugestalten, das heißt, diese Welt so darzustellen, daß der Zuschauer keine 'denkmalhafte' und museale Exotik in Kostümen, der Redeweise, den Sitten oder der Architektur spüren sollte. Um zu der Wahrheit der direkten Beobachtung zu kommen — der, wenn man so sagen darf, 'physiologischen' Wahrheit — mußten wir von der archäologischen und ethnographischen Wahrheit Abstand nehmen."

IV.
Wir sehen das frühe 15. Jahrhundert durch die Optik eines Nonkonformisten, durch die Optik des Künstlers Rubljow, der sich zu weigern beginnt, seine Malerei in den Dienst von tyrannischen und korrupten Fürsten zu stellen. Die Grausamkeit und das Elend der Zeit wird überstrahlt von der Hoffnung und dem Willen, die große Masse der Menschen aus ihrer Knechtschaft zu befreien.

V.
Tarkowski gelingen großartige Szenen: da ist der zum Scheitern verurteilte Versuch eines Bauern mit einem Warmluftballon zu fliegen — wir sehen die Szene, als gelänge es uns selbst erstmals, uns vom Boden zu erheben; da ist das bacchantische nächtliche Treiben einer noch vorchristlichen bäuerlichen Gemeinschaft; da ist der Einfall der Tataren in die Stadt Wladimir: Tarkowski gelingt, was einige Meister des Hollywoodkinos auszeichnet — der Eindruck der völlig beherrschten 'Improvisation' der Inszenierung; und da ist der Guß einer riesigen Glocke gegen Ende des Films. Aber auch in den 'Intimszenen' gelingt dem Regisseur eine sinnliche Präsenz, wie sie sonst nur gekonntes Actionkino zu erreichen pflegt.

VI.
Nicht wenige Kritiker haben sich an den Stil von Eisensteins "Iwan der Schreckliche" erinnert gefühlt. Die Tradition des Eisensteinschen Tonfilms wirkt tatsächlich nach. Doch käme bei Tarkowski wohl niemand auf die Idee, von einer Filmoper zu sprechen. Er inszeniert locker und gelöst. Diese Freiheit des Stils scheint mir das eigentlich wichtige Filmerlebnis zu sein.

(as)

FILME VON CLAUDE CHABROL

Der häufigste Vorwurf, der Chabrol gemacht wird, ist, daß er perfektes Illusionskino mache, daß Kino bei ihm eben nichts als Kino ist. Ich habe diesen Vorwurf nie verstanden. Denn: Chabrols Kino-Schwindeleien sind immer Schwindeleien der Gesellschaftsschicht, die er porträtiert: der Bourgeoisie. Die böse Komik seiner Filme wird erst dann zurückgenommen, ins "Ernsthafte" verwandelt, wenn er - wie im "Schlachter" - die verzweifelte Ideologie und die grausamen Erfahrungen von 'Kleinbürgern' zum Ausgangspunkt einer Geschichte macht.

In den nächsten Wochen sind vier der besten Filme von Chabrol zu sehen. Im Tagesprogramm des Leopold-Kinos läuft "Der Schlachter" (1969) mit Jean Yanne in der Titelrolle und Stephane Audran als schöner und spröder Dorflehrerin. Das ungleiche Paar lernt sich auf einer Hochzeit kennen. Die Lehrerin nimmt den Kontakt zu dem Metzger zwar auf, aber seine Liebe erwidert sie nicht. Beide schleppen schlimme Erinnerungen mit sich herum. Seine Kriegserlebnisse (Indochina) bestimmen auf hintergründige Weise seinen Umgang mit Frauen und mit Fleisch. Er sucht den körperlichen Kontakt, während sie eine enttäuschende Liebeserfahrung vorschützt, um sich den Unsicherheiten einer 'Liebe' zu entziehen. Chabrol beschreibt diese Ausgangsposition einer hoffnungslosen Liebe, die zum Kriminalfall wird, in präzisen Einstellungen und Fahrten. Die kleinbürgerliche Ideologie, die für die Figuren zu einer zweiten Natur geworden ist, der falsche Gegensatz von Liebe und Fleisch, wirkt nie aufgesetzt, er hat in den beiden Gestalt angenommen.

Im Isabella-Kino läuft am 21. 6. "Das Biest muß sterben" an (bis 24. 6. – ev. Prolongation bis 26. 6.). Diesen Film hat Chabrol im gleichen Jahr wie den "Schlachter" gedreht. Ironie steckt bereits im Titel: Das 'Biest' ist einerseits der Mann, der ein Kind überfahren hat und Fahrerflucht begeht, dieses 'Biest' ist aber auch der Vater des Kindes, der sich auf die Suche nach dem Täter macht, um sich zu rächen. Ein Kriminalfall verwandelt sich in die Selbsterfahrung eines 'anständigen' Bürgers und Vaters.

Wenn dieser Film nicht prolongiert wird, ist ebenfalls im Isabella am 25. und 26.6. "Vor Einbruch der Nacht" (1917) zu sehen. Ein Sexualmord wird Ausgangspunkt für ein bitter-ironisches Spiel um bürgerliche Schuldkomplexe und hinterhältige Selbstlosigkeit. (Dieser Film läuft auf jeden Fall am 21. u. 22. 6. auch in der Nachtvorstellung des Leopold-Kinos.)

Vom 14. bis 17. 6. in der Nachtvorstellung des Theatiner und am 23. 6. in der Nachtvorstellung des Leopold kommt noch einmal "Zwei Freundinnen"(1967) – eine Doppelgängergeschichte, die spielerisch beginnt und tödlich endet.

DAS FREIE BUCH
8 MÜNCHEN 5
BAADERSTR. 55
TEL. 26 39 93

Bei uns gibt es spannende Arbeiterromane, Schriften aus der VR China und Albanien, politische Plakate und Schallplatten, internationale Zeitschriften, Literatur über den Marxismus-Leninismus.

Sagen Sie nicht einfach ein Circus ist da — sagen Sie:

SARRASANI

gastiert ab 8. Juni auf der Theresienwiese – täglich 15.30 und 20.00 Uhr

VORVERKAUF:

Konzert- und Theaterkasse Max Hieber
am Dom und Kaufingerstraße 23, Telefon 22 70 45

ABR, Karlsplatz 11, Telefon 59 81 55
Circuskassen, Telefon 53 53 03 / 53 54 00

Sonderermäßigung für unsere Leser

MIT MUSIK, PROBEN, AUTOGRAMMSTUNDE

Auf diesen Schein erhalten Sie an den Circuskassen ermäßigte Preise. An Kasse und Eingang vorzeigen.

anstatt 4,– DM nur 3,– DM
anstatt 7,– DM nur 5,– DM
anstatt 9,– DM nur 6,– DM
anstatt 10,– DM nur 7,– DM
anstatt 12,– DM nur 8,– DM
anstatt 14,– DM nur 10,– DM
anstatt 16,– DM nur 12,– DM
anstatt 20,– DM nur 14,– DM

Für unsere Jugend

(vom 3.–16. Lebensjahr) 1. Platz nur DM 3,–

Wer noch besser sitzen will: DM 5,– für Parkett reserviert.
Gültig zu allen Vorstellungen.

ACHTUNG: Sonntag, 16. Juni 10 - 12 Uhr: Tag der offenen Tür

VERANSTALTUNGS

Fr 14.6.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Alfred Hitchcock
18.00
The Secret Agent (1936)
D: Madeleine Carrol, John Fielgud, Peter Lorre, Lilli Palmer
21.00
Sabotage (1936)
Nach Joseph Conrad
D: Sylvia Sydney, Oscar Homolka

UNDEPENDENT
im Cinemonde
22.30
Freaks
von Ted Browning
24.00
Boys
Homoerotischer Farbfilm

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Sherry Bitter
von S. Pollack
22.40
Frenzy
GB 1972. R: Hitchcock

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Manni
von Gerd Haenel
mit dem Bunch Racing Club
22.45
Rock araound the Clock
(1. Teil) Bill Hailey and his Comics

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Der diskrete Chrame der Bourgeoisie
von Bunuel

CINEMONDE
15.30, 19.30,
Andrej Rubljow
R: A.Tarkowski (vergl. Filmblatt)

ELDORADO
13., 15.30, 18.00, 20.30
Der Schläfer
mit Woody Allen
22.30
Der Mann, der die Katzen tanzen ließ
USA 1973 R: R.C. Sarafian
D: Burt Reynolds, Sarah Miles, George Hamilton

EUROPA
22.30
There's a Girl in my Soup
Orig! USA 1970, R: Roy Boulting
D: Goldie Hawn, Peter Sellers

FILMCASINO
13.30, 17.00, 20.30
O Lucky Man
R: Lindsay Anderson, D: Malcolm McDowell

ISABELLA
18.15, 20.30,
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch, F/I 1973
D: Lino Ventura, Fr.Fabian
22.30
Chikago
(Angels with dirty Faces) USA 1938
R: M.Curtiz, D: H.Bogart, James Cagney

KARLSTOR
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Himmel, Arsch und Zwirn
mit Jerry Lewis

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.40
Hi-Hi-Hilfe (Help!)
GB 1965 R: Richard Lester, mit den Beatles

LUPE II im Fuchsbau
16.00, 18.15, 20.30
Schießen Sie auf den Pianisten

F 1959. R: Fr. Truffaut, D:

D: Ch. Aznavour, Albert Remy
22.30
Vier im roten Kreis
1970. R: J.-P.Melville

MOVIES
18.00, 20.30
Kalter Hauch
mit Ch.Bronson
22.45
Die Maus die brüllte
mit Peter Sellers, Jean Seberg

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Die Filzlaus
1973. R: E.Molinaro, D: Lino Ventura, J.Brel
22.30
Gimme Shelter
USA 1971. Musik: Rolling Stones

REX
15.30, 18.00, 20.15
Paper Moon
von Bogdanovich

STUDIO SOLLN
20.00
Lohn der Angst
R: H.G.Clouzot, D: Yves Montand, P.van Eyck

THEATINER
(Lupe I)
16.00, 18.15, 20.30
Der diskrete Charme der Borgeoisie
R: Louis Bunuel
22.30
Zwei Freundinnen
1968. R: Cl.Chabrol, D: St. Audran, Trintignant, J.Sassard

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Fressen und gefressen werden
von Bert Haanstra

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Müxic-Film-Hits:
Keep on Rockin'
USA 1969. R: Pennebaker
Mit Bo Diddley, J.I.Lewis, Chuck Berry, Little Richard

FERNSEHEN

17.15 – 17.55 ARD
Teamwörk 74
Alternativunterricht III
Schüler machen Programm
Schülerselbstverwaltung–Mitbestimmung
"Alternativunterricht" heißt: Schüler erarbeiten ein sich selsbt gestelltes Thema z.B. die Frage, was ist Lohn. Ausgerüstet mit einer tragbaren Videoanlage sammeln die Schüler alle erreichbaren Informationen, drehen Spielszenen, und stellen in einer abschließenden Diskussion das Sendekonzept her.

18.25 ZDF
Väter der Klamotte
Blaskonzert im Nachtexpress
Mit Charley Chase

22.00 BR Studienprogramm
Film am Freitag
Das Testament des Dr. Cordelier
Franz.Spielfilm 1961.
mit Jean-Louis Barrault, M.Vitold, Teddy Bilis.
R: Jean Renoir,
Barrault hatte ich behalten aus diesem Film!

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Die wirkliche Geschichte von Jack the Ripper

MODERNES THEATER II
20.30
Stallerhof

THEATER 44
20.30
Wunschkonzert

TAMS
20.30
Mann bleib am Ball

PROT
20.30
Wattn

FTM
20.00
German Evergreens

Hab & Gut

76 türken

8 München 40
Türkenstrasse 76

Leuchten Stoffe Möbel
Cook Shop Geschenke

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

ALTE BURG
New Footwarmers

DOMICILE
Catch up: Max Greger jun., Milan Pilar, Charly Antolim

LA CUMBIA
Trio Bolivia, Jaques, Brasil, Flako

CRASH
Oldies

P.N.
Blind Alley (London-Rock)

SPECTACLE
Die Sissies (Amsterdam)

POP CLUB
Rock-Oldies mit Chuck Hermann

TAVERNA PLAKA
Aris, Myron und . . .?

KYKLOS
Wassilis, Nikos und . . . ?

SCHWABINGER BRETTL
Chansons, Instrumentalsolisten, Recitation

MUH
wegen Fußball-WM kein festes Programm, wer genaueres wissen will, 240455 anrufen.

UND AUSSERDEM

VERSTEIGERUNG
Städt. Leihamt, Augustenstr. 20 "Verschiedenes"

VOLKSSTERNWARTE
20.00
Eingang Rosenheimerstr. 145a
"Weißt Du, wieviel Sternlein stehen...? " 2,--/1,--

FRAUENZENTRUM
17 - 20
Adlzreiterstr. 27
Kontakt und Informationsaustausch

DFG IDK
18.00 – 20.00
Information für Kriegsdienstverweigerer, Martin Greif Str.3

SOLIDARITÄTSKOMITEE
SASCHA HASCHEMI
19.00
Rosenheimer Hof, Rosenheimer/Metzstr.

JUNGDEMOKRATEN
19 - 20
Tel Info bei H.M.Glogger
36 12 574, Judo-Vorstand informiert.

ROTE FAHNE-Freundeskreis
19.00
Diskussionsrunde, Boschetsriederhof, Boschetsrieder 47
ebenso
Milbertshofener Einkehr, Bad Soden Str. 1

KALENDER 14.-27.6.

Sa 15.6.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Alfred Hitchcock
18.00
Young and Innocent (1937)
D: Derrick de Marney, Nova Pilbeam, Percy Marmont
21.00
The Lady Vanishes (1938)
D: Margaret Lockwood, Michael Redgrave

UNDEPENDENT
22.30
Freaks
von Ted Browning
24.00
Boys
homoerotischer Farbfilm

KINOS

ABC
JV 13.30
Jubel, Trubel, Sensationen
mit Chaplin, D. Fairbanks u.a.
15.45, 18.00, 20.30
Cherie Bitter
von S.Pollack
22.40
Frenzy
von A.Hitchcock

ARENA
JV 14.00
Kapitän Nemo
16.30, 18.30, 20.30
Manni
von Gerd Haenel
mit dem Bunch-Racing Club Munich
22.45
Rock Around the Clock (1.Teil)
mit Bill Hailey and his Comets

ARRI
17.30, 20.00, 22.45
Das Wiegenlied vom Totschlag

CINEMONDE
15.30, 19.30
Andrej Rubljow
von A.Tarkowski
(vergl. Filmblatt)

ELDORADO
13.00, 15.30, 20.30
Der Schläfer
mot Woody Allen
22.50
Der Mann, der die Katzen tanzen ließ
R: Richard C.Sarafian (1973)

EUROPA
22.30
There's a Gril in my Soup
(Orig)
R: Roy Boulting, D:Peter Sellers

FILMCASINO
13.30, 17.00, 20.30
O Lucky Man
R: L.Anderson

ISABELLA
18.15, 20.30
Ein glückliches Jahr
von Claude Lelouch

22.30
Chikago
(Angels with Dirty Faces)
1938. R: M.Curtiz, D: H. Bogart, James Cagney

KARLSTOR
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Himmel Arsch und Zwirn
mit Jerry Lewis

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.40
Hi-Hi-Hilfe (Help)
R: R.Lester, D: Beatles

LUPE II im Fuchsbau
14.00
Der Idiot
F 1946 R:G.Lampin, D: G.Philipe, Edwige Feuillere16.00, 18.15, 20.30
Der Campagner-Mörder
R: Claude Chabrol, D: A. Perkins
22.30
Vier im roten Kreis
R: Melville

MOVIES
18.00, 20.30
Kalter Hauch
mit Ch.Bronson
22.45
Die Maus die brüllte
mit Peter Sellers, Jean Seberg

OLYMPIA
JV 13.30
Snoopy
15.30, 18.00, 20.30
Die Filzlaus
R: Molinaro, D: Lino Ventura J.Brel
22.30
Gimme Shelter
mit den Rolling Stones

REX
JV 13.30
Panamericana
Traumstraße der Welt
15.30, 18.00, 20.15
Papermoon
von Bogdanovich

STUDIO SOLLN
15.00, 17.30
Der Räuber Hotzenplotz
mit Gert Fröbe
20.00
Lohn der Angst
von Clouzot

THEATINER (lupel)
14.00
Zu neuen Ufern
D 1937. D: Detlef Sierck
D: Zarah Leander, Willy Birgel
16.00, 18.15, 20.30
Die amerikansiche Nacht
R: Truffaut, D: J.P.Aumont, J.P.Leaud
22.30
Zwei Freundinnen
R: Chabrol, D: St.Audran Trintignant, J.Sassard

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Fressen und gefressen werden

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Das Superhirn
mit Belmondo, Bourvil, David Niven

FERNSEHEN

17.10 ZDF
Länderspiegel und
Das geht Sie an
Tips für Verbraucher

20.15 ZDF
Die besten Jahre unseres Lebens
(The best years of Our Lives)
Amerikan. Spielfilm aus dem Jahre 1946
R: William Wyler
D: Fredric March, Myrna Loy, Teresa Wright

21.05 BR Studienprogramm
Freudlose Augenblicke
(Bleak Moments)
R: Mike Leigh, D: Anne Raitt, Eric Allan, Mike Bradwell.
OmU

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Die wirkliche Geschichte von Jack the Ripper

MODERNES THEATER II
20.30
Stallerhof

THEATER 44
20.30
Wunschkonzert

TAMS
20.30
Mann bleib am Ball

PROT
15.00
Kinder spielen für Kinder
Revue
20.30
Wattn

FTM
20.00
German Evergreens

OFF OFF THEATER
20.00
Polnischer Abend mit Janosch und seinen Freunden

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Hermits Spermits

ALTE BURG
Silver Finger (Skiffle Group)

DOMICILE
Sondergastspiel: Chris Hinze Combination

LA CUMBIA
Jaques, Brazil, Flaco, Trio Bolivia, Eurique

MUH
s. 14. 6.

P.N.
Blind Alley

SPECTACLE
Die Sissies

SONG PARNASS
Cejka + Cottova

TAVERNA PLAKA
wie 14. 6.

KYKLOS
wie 14. 6.

SCHWABINGER BRETTL
Internat. Sonderprogr.mit Instrumentalsolisten

UND AUSSERDEM

THEATER i.d.LEOPOLDSTR.
20.00
Klassische Indische Musik mit M.Junius,(Sorbahar) und Shankar Lal (Tabla)

GROSSKONZERT
17 - 24
Dachau, Gröbenriederstr. (Sport Verein ASV Dachau , Einlass 16 Uhr, 1,99 DM mit: Out of Focus, Joe Kieser Group, Kellerasseln, Mahogany, Wolf & Dan, Flaschengeister, Cane's Bill und und und..

THEATER d.JUGEND
19.30
Konzert mit den Rockgruppen Sonnenschiff und Glashaus. Eintritt 5,-- DM, Reitmorstr.7

SAFFRAN
19.00
Konzert in Bad Tölz, Jugendheim, 3,--

Das ist die neue Münchner Rockgruppe Sonnenschiff. Seit einem halben Jahr spielen sie zu sechst zusammen: nur Eigenkompositionen.

So 16. 6.

FILMCLUBS

IFF im Arena
Deutsche Kurzfilme
16.00
Kurzfilme von Vlado Kristl

Der russische Revolutionsfilm
18.00
Erde (1930)
Münchner Erstaufführung
"Mein Film ist von dem Gedanken getragen, daß das Leben schön ist, daß unser Land schön ist und daß hier niemals fremde Banner wehen werden". (Dowshenko)
20.00
Die Generallinie
(1929)
R: S.M.Eisenstein
(Letzte Aufführung)
"Das Alte und das Neue" oder "Der Kampf um die Erde", wie der Film später genannt wurde, behandelt in einzelnen Sequenzen die beginnende Sozialisierung der Landwirtschaft
Sonderprogramm:
22.00
Filmtitel steht noch nicht fest.

KINOS

ABC
JV 13.30
Jubel, Trubel, Sensationen
mit Chaplin, Fairbanks u.a.
15.45, 18.00, 20.30
Cherie Bitter
von S.Pollack

ARENA
JV 14.00
Kapitän Nemo

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Das Wiegenlied vom Totschlag

CINEMONDE
15.30, 19.30
Andrej Rubljow
von A.Tarkowski
(s. Filmblatt)

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Der Schläfer
von Woody Allen
22.50
Der Mann, der die Katzen tanzen ließ
R: R.C.Sarafian

FILMCASINO
13.30, 17.00, 20.30
O Lucky Man
R: L.Anderson

ISABELLA
18.15, 20.30
Ein glückliches Jahr
von Lelouch
22.30
Lenz
BRD 1970. R: George Moorse, D: Michael König, L.Waldon

KARLSTOR
14.30, 16.30,18.30,20.30
Himmel Arsch und Zwirn
mit Jerry Lewis

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.40
The Last Picture Show
Orig! R: Bogdanovich

LUPE II im Fuchsbau
11.00, 13.45
Schwanensee
BRD 1966. R: Truck Branss
D: Rudolf Herejew, Margot Fonteyn
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935. R: Sam Wood
22.30
Vier im roten Kreis
R: J.-P.Melville

MOVIES
18.00, 20.30
Kalter Hauch
mit Charles Bronson
22.45
Die Maus, die brüllte
mit Peter Sellers, Jean Seberg

OLYMPIA
JV 13.30
Snoopy
15.30, 18.00, 20.30
Die Filzlaus
R: Molinaro, D: Lino Ventura
J.Brel

REX
JV 13.30
Panamericana
Traumstraße der Welt
15.30, 18.00, 20.15
Papermoon
von Bogdanovich

STUDIO SOLLN
15.00, 17.30
Der Räuber Hotzenplotz
mit Gert Fröbe
20.00
Lohn der Angst
von Clouzot

THEATINER (Lupe 1)
11.00
In 80 Tagen um die Welt
1956. R: Michael Anderson
14.45, 17.30, 20.15
Uhrwerk Orange
von St.Kubrick
23.00
Zwei Freundinnen
von Cl.Chabrol

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Fressen und gefressen werden
von Bert Haanstra

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Der Mann, der mir gefällt
von Lelouch mit Belmondo

FERNSEHEN

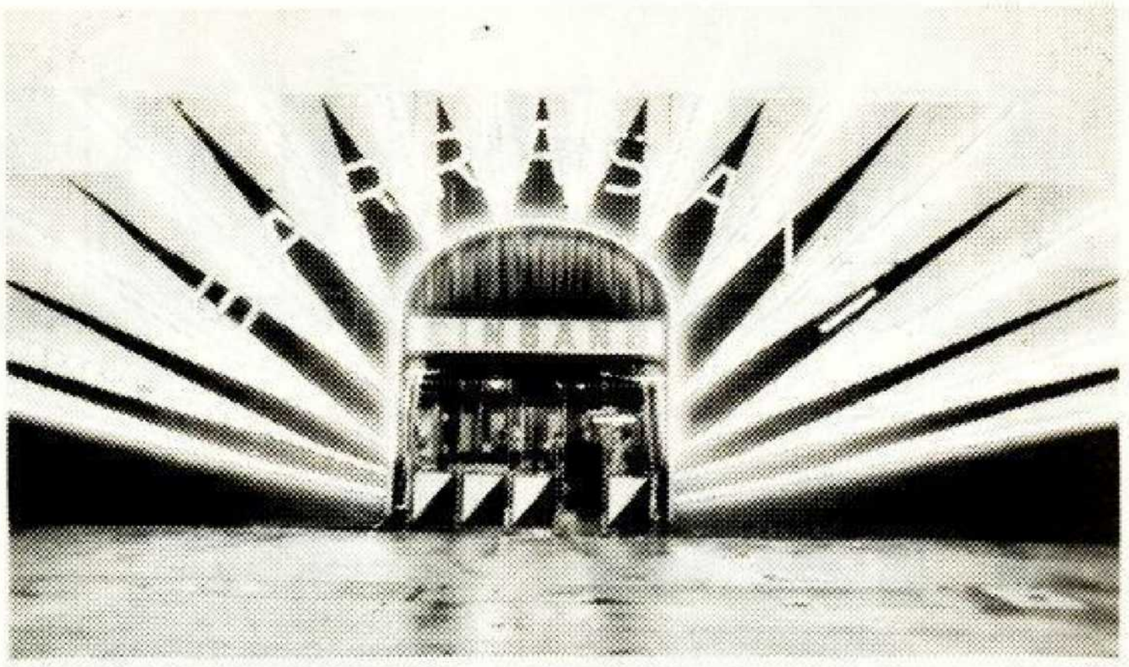
15.50 - 17.30 ARD
Das indische Grabmal
D/F/I R: Fritz Lang, D: Rene Deltgen, Walther Reyer, Paul Hubschmid

18.25 BR Studienprogramm
Pauline lebt gefährlich
Die Mumie lebt
Filmserial USA 1933
R: Ray Taylor

21.00 ARD
Das Film-Festival
Fimpen, der Knirps
(Fimpen)
Schwedischer Spielfilm von 73
R: Bo Widerberg (Deutsche Erstaufführung

MODERNES THEATER II
20.30
Stallerhof

THEATER 44
20.30
Wunschkonzert



TAMS
20.30
Mann bleib am Ball

PROT
20.30
Wattn

OFF OFF
20.00
Polnischer Abend mit Janosch und seinen Freunden

UND AUSSERDEM

CIRCUS SARRASANI
10.00 bis 12.00
Theresienwiese, Tag der offenen Tür mit Musik, Proben. Das Schlappseil darf benutzt werden.

DELANO
19.00
Gaststätte Thomas, Hans Sachs Str. 3

Glyptothek
14.30
Königsplatz, Schüler führen Schüler

GESELLSCHAFT WISSENSCHAFT
im Dienst der kämpfenden Völker Indochinas
19.00
Milbertshofener Einkehr, Bad Soden Str. 1

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Frühschoppen 11-17 mit den Knödlboys. abends zu.
ALTE BURG
Tarrogato Hot Seven

DOMICILE
Sondergastspiel:
Chris Hinze Combination

LA CUMBIA
Flaco, Jaques, Brazil

MUH
Bauerntheater: Der 7. Bua

CRASH
Bozambo

P.N.
Blind Alley (GB)

SPECTACLE
Die Sissies

POP CLUB
Rock-Oldies mit Chuck Hermans

SONG PARNASS
Meister der Pantomime aus der CSSR und Walter Stapper, Franc. Robert, Alula

TAVERNA PLAKA
wie 14. 6.

KYKLOS
wie 14. 6.

SCHWABINGER BRETTL
Chansons, Instrumental, Recitation

JUGENDREISECENTER, 8 München 2,
Blumenstraße 48, Eingang Sendlinger Str.
Tel.: 26 75 71

Fragen Sie Ihr
Jugendreise center

RUCKSACKFLÜGE

WARUM: da kurz vor Reisebeginn auf unseren Maschinen oft noch einige Plätze frei bleiben, welche wir Ihnen stark verbilligt anbieten können.Weil dies ein Angebot für flexible, junge Menschen ist, die ihren Rucksack sozusagen neben dem Bett stehen haben und ganz kurzfristig reisebereit sind.

Griechenland: Athen, Kreta, Korfu: hin u. zurück ab DM 180,--

Spanien: Alicante, Gerone, Ibiza: hin u. zurück ab DM 170,--

Korsika und Jugoslawien erreichen Sie ebenfalls billig hin und zurück ab DM 170,--.

JUNGE LEUTE BIS 30 JAHREN REISEN BEI UNS PER FLUGZEUG, BAHN ODER SCHIFF IN ALLE LÄNDER VERBILLIGT.

Mo 17. 6.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Cherie Bitter
von S.Pollack
22.40
The Chapman Report (Orig)
USA 1961. R: George Cukor,
D: Shelley Winters, Jane Fonda

ARENA
JV 14.00,
Kapitän Nemo
16.30, 18.30, 20.30
Manni
von Gerd Haenel mit dem
Bunch Racing Club Munich

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Jakubowsky und der Oberst
mit Danny Kaye

CINEMONDE
15.30, 19.30
Andrej Rubljow
von A.Tarkowski
(vergl. Filmblatt)
22.45
Nachtschatten
von N.Schilling

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Der Schläfer
mit Woody Allen
22.50
M.A.S.H. (1969)
R: Robert Altman

FILMCASINO
13.30, 17.00, 20.30
O Lucky Man
von L.Anderson

ISABELLA
18.15, 20.30
Ein glückliches Jahr
von Lelouch
22.30
Lenz
von George Moorse

KARLSTOR
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Himmel Arsch und Zwirn
mit Jerry Lewis

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.40
Eins plus Eins (One plus One)
GB 1968. R: Jean Luc Godard
D: Rolling Stones

LUPE II im Fuchsbau
16.00, 18.15, 20.30
Meine Nacht bei Maud
1969. R: Eric Rohmer, D:
Trintignant, Fr.Fabian
22.30
Vier im roten Kreis
R: j.P.Melville

MOVIES
18.00, 20.30
Kalter Hauch
mit Charles Bronson
22.45
Die Maus, die brüllte
mit Peter Sellers, Jean Seberg

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Die Filzlaus
mit Lino Ventura, J.Brel

REX
15.30, 18.00, 20.15
Papermoon
von Bogdanovich

STUDIO SOLLN
JV 14.00
Goofies lustige Olympiade
16.00, 20.00
Ryans Tochter
R: Davic Lean, D: R.Mitchum
Sarah Miles

THEATINER (Lupe 1)
10.00, 13.00
Vincent Van Gogh
USA 1956. R: Vincente Minelli
D: Kirk Douglas, A.Quinn
15.30, 18.00, 20.30
Wer hat Angst vor Virginia Woolf
R: Mike Nichols, D: E.Taylor
R:Burton
23.00
Zwei Freundinnen
R: Cl.Chabrol
(Vergl. Filmblatt)

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Fressen und gefressen werden
von Bert Haanstra

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Der Dieb von Paris
F 1966. R: Louis Malle
D: J.-P.Belmondo, Gen.Bujold

FERNSEHEN

18.00 BR Studienprogramm
Das feuerrote Speilmobil
Bilderbogen vom Huhn und
seinem Ei

21.00 ARD
Ein Herz und eine Seele
Heute: Besuch aus der Ostzone
Über diese Serie ist schon wirklich genug geschrieben worden — sie ist ziemlich lange ausgeblieben, ob das mit den Wahlen in Niedersachsen zu tun hatte?

21.15 ZDF
Asphalt Cowboy
(Midnight Cowboy)
Amerikanischer Spielfilm von 68
R: John Schlesinger
D: Dustin Hoffmann, Jon Voight,
Sylvia Miles...
Dustin Hoffmann mochte ich sehr in dem Film - er ist befreundet mit dem blauäugigen Landburschen (Jon Voight) und die beiden trippen durch New York und Mülltonnen.

THEATER

FTM
20.00
German Evergreens

OFF OFF THEATER
20.00
Dokumentarfilm: Hitler
'Mein Kampf'

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Pinky's Courthouse Gang

ALTE BURG
Cockadoodlerandy

LA CUMBIA
Paco, Enrique, Brazil,
Jaques

MUH
s. 14. 6.

SPECTACLE
Die Sissies (Nostalgie-Duo)

PODIUM
Mams - Gebr. Vohwinkel
"Saufen + Tumult"

TEGÜ
Montags-Session: Veit Marvos
Rock - Jazz - mit dem Red Point
Orchestra

TAVERNA PLAKA
Aris, Myron und ... ?

KYKLOS
wie 14. 6.

THOMAS
Live Folklore

SCHWABINGER BRETTL
Recitation, Instrumental,
Chansons

UND AUSSERDEM

KATHOLISCHE HOCH–
SCHULGEMEINDE
20.00
Kaulbachstr. 22a
'Offene Kirche'
Was können Christen für die Befreiung des Menschen leisten? Die Zusammenarbeit mit Sozialisten muß dabei thematisiert werden. Gründungsveranstaltung für einen Arbeitskreis.

GIM
19.00
Schulung, ASTA, Leopoldstr. 15, "Zur Entwicklung der Sozialdemokratie"

HERKULESSAAL
20.00
Residenz, Konzert, Liederabend
mit Roland Hermann,

SCHLOSS SCHLEISSHEIM
20.00
Imrat Khan (Sitar) spielt
klassische indische Musik (s. 24.Blatt Vorankündigung).

SELBSTV.KOMMUNIKATIONSGR
19.30 - 21.30
Kathi Kobus Str. 15/II
5,-- DM

SRM
20.00
Königinstr. 47, Gemeinsame Meditation, (nur für Meditierende)

Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt Euch!

ROTER MORGEN

Zentralorgan der KPD / Marxisten-Leninisten

8 München 2, Thalkirchnerstr. 19
Tel.: 77 51 79
Mo-Fr: 14.30 - 18.30
Sa: 9.00 - 13.00

Bücher und Broschüren der KPD/ML.
Werke von Marx, Engels, Lenin, Stalin und Mao Tsetung. Literatur aus China und Albanien.
Arbeiterromane. Schallplatten.
Ausländische Bücher. Plakate.

Di 18. 6.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Jean Marie Straub
18.00
Der Bräutigam, die Komödiantin und der Zuhälter (1968)
Chronik der Anna Magdalena Bach (1968)
21.00
Machorka Muff (1963)
Nicht versöhnt oder:
Es hilft nur Gewalt wo Gewalt herrscht (1965) Nach Heinrich Böll

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Cherie Bitter
vn.S.Pollack
22.40
The Chapman Report
(USA 1961)
Orig! R: George Cukor, D: Shelley Winters, Jane Fonda

ARENA
Ferien bis 8.7.
So,Mi , Do Vorstellungen des iff

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Jakubowsky und der Oberst
mit Danny Kaye

CINEMONDE
15.30, 19.30
Andrej Rubljow
von A.Tarkowski
(vergl. Filmblatt)
22.45
Nachtschatten
von N.Schilling

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Der Schläfer
mit Woody Allen
22.50
M.A.S.H.
R: Robert Altman

EUROPA
22.00
La Vie, L'Amour,La Mort
Orig! 1968. R: Lelouch

FILMCASINO
13.30, 17.00, 20.30
O Lucky Man
R: L.Anderson

ISABELLA
!*'!%' =)'+)
Familienleben
Family Life 1971
R: Kenneth Loach
22.30
Zum Teufel mit der Unschuld
USA 1968. R: Larry Peerce,
D: Ali McGray, R.Benjamin

KARLSTOR
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Himmel, Arsch und Zwirn
mit Jerry Lewis

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.40
One plus One
R: Godard, D: Rolling Stones

LUPE II im Fuchsbau
16.00, 18.15, 20.30
Citizen Kane
USA 1940. R: Orson Welles
22.30
Der große Bluff
USA 1939. R: George Marshall,
D: Marlene Dietrich, James Stewart
Den größten Spaß hat man bei diesem Streifen mit der jugendlich-schlacksigen Gestalt von J. Stewart.

MOVIES
18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
von Fr. Truffaut
22.45
Kalter Schweiß
mit Ch.Bronson

OLYMPIA
15.00, 17.30, 20.30
Die Nackten und die Toten
R: Raoul Walsh

REX
15.30, 18.00, 20.15
Papermoon
von Bogdanovich

STUDIO SOLLN
20.00
Ryan's Tochter
R: David Lean, D: R.Mitchum,
Sarah Miles, Trevor Howard

THEATINER(Lupe 1)
16.00, 18.15, 20.30
Is was Doc?
R: Bogdanovich, D: Barbra Streisand, Ryan O'Neal
22.30
Performance
GB 1969. OmU.Mit Mick Jagger, Anita Pallenberg

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Fressen und gefressen werden
von Bert Haanstra

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Sie nannten ihn Rocca
1961. R: Jean Becker, D: Belmondo

FERNSEHEN

18.00 BR Studienprogramm
Das feuerrote Spielmobil
Geschichten vom Habenwollen und Nichthabenwollen

19.30 ZDF
Verflucht dies Amerika
Film von Volker Vogeler und Ulf Miehe
D: Arthur Brauss, Francisco Algora, Geraldine Chaplin, Sigi Graue..
R: Volker Vogeler
Fünf ehemalige bayrische Wilddiebe werden nach einer verbüßten Zuchthausstrafe der Heimat verwiesen und hoffen, sich in Amerika, - 'Land der Freiheit und unbegrenzten Möglichkeiten" — eine neue Existenz aufbauen zu können.
Volker Vogeler hat außerdem die Filme "Die Söhne", Tanker", "Varna" und "Jaider, der einsame Jäger" gemacht,einen Krimi verfilmt er gerade: "Borski, Benjamin, Anna & Sparta" nach dem Buch von Ulf Miehe: 'Ich hab noch einen Toten in Berlin.'

21.15 ARD
LiZa with a "Z"
Aufzeichnung einer Live Show mit Liza Minelli aus dem 'Lyceum—Theatre" in New York City.

22.00 ZDF
Apropos Film
Aktuelles aus der Filmbranche
von Helmut Dimko und Peter Hajek
ORF/ZDF

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Die wirkliche Geschichte
von Jack the Ripper

MODERNES THEATER II
20.30
Stallerhof

THEATER 44
20.30
Wunschkonzert

TAMS
20.30
Mann bleib am Ball

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
15.00
Die Vier vom Kuddelmuddelplatz
(im Heustadl am Jakobspla

KOLLEKTIV ROTE RÜBE
21.00
Premiere
"Terror'
im Crash

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Jazz Kids

ALTE BURG
Roaring Brass Band

DOMICILE
Sondergastspiel:
Yosoke Yamashita Trio (Tokio)

MUH
Ensemble Bessarabia

CRASH
Rote Rübe Uraufführung

P.N.
Blind Alley (GB)

APECTACLE
Die Sissies (Amsterdam)

PODIUM
Allotria Jazzband

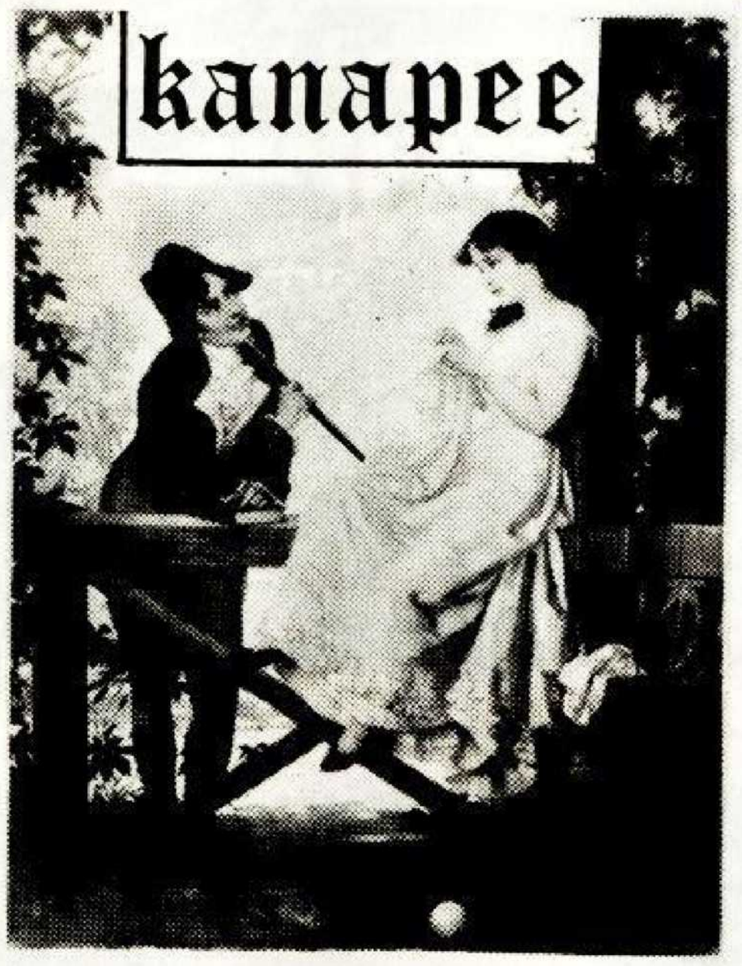
SONG PARNASS
Gastspiel: Tom Winter,
Smoky + Tatschanka (russ. Folkl.)

TAVERNA PLAKA
Aris, Myron und . . . ?

KYKLOS
wie 17. 6.

THOMAS
Rock 'n Roll

SCHWABINGER BRETTL
Int. Sommerpr. mit verschiedenen Solisten



JAKOB-KLAR-STR. 9
TEL. 377647
JEDEN TAG VON 20.00–1.00

Bei uns kommt immer ein Gespräch raus! Diskussionen-Spiele-Kino-Ausflüge etc.
Näheres bei Peter Renda
Tel.: 3781327 Elisabethstr. 11

UND AUSSERDEM

AUTORENBUCHHANDLUNG
20.00
Wilhelmstr. 41
"Wie links darf man sein"
Planung und Ziel einer politischen Buchreihe mit Freimut Duve (ro-ro-ro aktuell) Diskussion mit Volker Mauersberger

HU
19.30
Bräuhausstr. 2
Arbeitskreis: Emanzipation von Frau und Mann

VERSTEIGERUNG
Städt. Leihamt, Augustenstr. 20, Gold Silber Schmuck

MIU
20.00
Königinstr. 47
Systematische Tiefenentspannung

PROZESS Riesenfeldstr.
8.00 Amtsgericht, Pacellistr. 2, Zi 218, gegen Meike H.

PROZESS
14.00
Gegen G.Widmer, Amtsgericht Pacellistr. 2,(Saal stand bei Redaktionsschluß nicht fest)
G.Widmer wird vorgeworfen, einem Gespräch auf dem arienplatz zu einem Passan-n (später stellte sich heraus, aß der von der politischen olizei war) gesagt zu haben, hielte die Erschießung von eorg von Rauch und Thm eissbecker für "gezielte Exe-tionen" und "Mord".

WOHNERZENTRUM
.30 - 20.00
rlach, Karl Marx Ring 51
chtsberatung

UNDARTDICHTERTREFFEN
.00
der Gaststätte Stadt Salzburg
lchstr. 10, jeder ist Dichter

OMZET
.00
nkerstr. 12
sik hören

G IDK
.00 - 20.00
artin Greif Str. 3, Information Kriegsdienstverweigerer

USLÄNDERAKTIV
9.45
ustiger Bauer, Kantstr. 29

LYPTOTHEK
5.00
chüler führen Schüler
Königsplatz

mi 19.6.

FILMCULBS

IFF im Arena
Der russische Revolutionsfilm:
18.00
Dritte Kleinbürgerstraße (1927)
R: Abram Room. Münchner Erstaufführung. Komödie über die Beziehungen zwischen einem Ehepaar und dessen Freund in Moskau anno 1927.
20.00
Erde (1930)
R: Alexander Dowshenko. Letzte Wiederholung
(vergl. 16.6.)
Filme aus Japan
22.00
Werft die Bücher weg - geht auf die Straße.
R: Shuji Terayama (1971)
Ein junger Japaner sucht in der Millionenstadt Tokio seinen Weg. "Ich will Filme, die mitten am Tag auf der Straße vorgeführt werden." (Terayama)

FILMMUSEUM
Jean Marie Straub
18.00
Einleitung zu Arnold Schönbergs Begleitmusik zu einer Lichtspielszene (1973)
Geschichtsunterricht (1973)
nach Bertolt Brecht
21.00
Die Augen wollen sich nicht zu jeder Zeit schließen oder : Vielleicht eines Tages wird Rom sich erlauben, seinerseits zu wählen (1969)
Nach "Othon" von Corneille.

FREIZEITHEIM BIEDERSTEIN
Gohrenstr. 6
19.30
Der Mann muß hinaus ins feindliche Leben
von G.Bott und andere Filme zur Emanzipation (Veranstalter HU)

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Cherie Bitter
von S.Pollack
22.40
Die goldene Karosse
I/F 1953. R: Jean Renoir
(nach e. Roman von Prosper Merimee) K: Cl.Renoir, Musik: Vivaldi, D: Anna Magnani, Duncan Lamont

ARRI
17.30, 20.00
Satyricon
von Fellini
22.45
Zum Nachtisch blaue Bohnen
mit Eddy Constantine

CINEMONDE
15.30, 19.30
Andrej Rubljow
von A.Tarkowski
(vergl. Filmblatt)

EUROPA
22.30
The Graduate (Orig)
(Die reifeprüfung)
1967. R: Mike Nichols, D: Dustin Hoffman

FILMCASINO
13.30, 17.00, 20.30
O Lucky Man
R: A.Anderson

ISABELLA
18.15, 20.30
Familienleben
GB 1971, R: Kenneth Loach
22.30
Zum Teufel mit der Unschuld
USA 1968. Mit Ali McGray

KARLSTOR
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Himmel Arsch und Zwirn
mit Jerry Lewis

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.40
Die Verdammten
I 1968. R: Luchino Visconti, D: H.Berger, Dirk Bogarde, I.Thulin

LUPE II im Fuchsbau
14.00
Der Idiot
F 1946. R: G.Lampin, D: G.Philipe
16.00, 18.15, 20.30
Wilde Erdbeeren
1957. R: Ingmar Bergman
22.30
Der große Bluff
R: G.Marshall, D: Marlene Dietrich James Stewart

MOVIES
18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
von Truffaut
22.45
Kalter Schweiß
mit Ch.Bronson

OLYMPIA
15.00, 17.30, 20.30
Die Nackten und die Toten
USA 1958. R: Raoul Walsh

REX
15.30, 20.00
Der Pate
R: F.F.Coppola, D: Marlon Brando

STUDIO SOLLN
20.00
Toll trieben es die alten Römer
R: Richard Lester

THEATINER (Lupe 1)
16.00
Zu neuen Ufern
D 1937. R: Detlef Sierck, D: Zarah Leander, Willy Birgel,
18.15, 20.30
Der Prozeß
1962. R: Orson Welles, D: A. Perkins, Romy Schneider, J. Moreau
22.30
Performance (OmU)
mit Mick Jagger u. A.Pallenberg

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Fressen und gefressen werden
von Bert Haanstra

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30
Heißes Pflaster
1963. R: Marcle Ophuds, D: Belmondo, J.Moreau, Gert Fröbe
22.45
Die Satansweiber von Tittfield
R: Russ Meyer

FERNSEHEN

19.45 BR
News of the Week
Nachrichten der Woche in englischer Sprache

20.15 BR Studienprogramm
Die Frau im goldenen Cadillac
(The solid gold cadillac)
Amerikansicher Speilfilm von 1956
R: Richard Quine, D: Judy Holliday, Paul Douglas, Fred Clark....

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Die wirkliche Geschichte von Jack The Ripper

MODERNES THEATER II
20.30
Stallerhof

THEATER 44
20.30
Wunschkonzert

TAMS
20.30
Mann bleib am Ball

PROT
20.30
Wattn

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
15.00
Rasmus und der Landstreicher

SPIELDOSE
20.00
Wie das Rhinozeros zu seiner runzligen Haut kam.
(Eintritt frei)

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

DOMICILE
Sondergastspiel:
Yosuke Yamashita Trio (Tokio)

LA CUMBIA
Enrique, Paco, Jaques, Brazil

MUH
s. 14. 6.

P.N.
Blind Alley

SPECTACLE
Die Sissies

SONG PARNASS
wie 18. 6.

TAVERNA PLAKA
wie 18. 6.

KYKLOS
wie 17. 6.

THOMAS
Live Jazz

SCHWABINGER BRETTL
Int. Sommerpr.: Chansons und und . . . und . . .

UND AUSSERDEM

VERSTEIGERUNG
wie 18.6.

HOCHSCHULE F.MUSIK
20.00
Arcisstr. 12, Hochschulkonzert mit Kammermusik

SRM
20.00
Königinstr. 47
Wissenschaftliche Untersuchungsergebnisse über transzendentale Meditation.

PROZESS Roter Anlasser (BMW)
8.30
Amtsgericht Pacellistr. 2, Zi. 219, gegen U.Enzensberger und W.Lukas

SPD
19.30
Maxvorstadt, Gaststätte Eulenspiegel, Briennerstr.

AKTION 218
17 – 20 Uhr
Frauenzentrum, Adlzreiterstr. 27

FRAUENZENTRUM
20 - 22 Uhr
Adlzreiterstr. 27
Kontakt und Informationsaustausch

ANTI STRAUSS KOMITEE
19.00
Arbeitskreis, Baaderstr. 55, Laden

BASIS
buchladen
adalbertstr. 41
280 9522

ARBEITERBEWEGUNG
theorie-geschichte-biographien
AKTUELLE KLASSENKÄMPFE
REVOLUTIONÄRE-u.BEFREIUNGSBEW.
MARXISMUS SOZIALISMUS
ANTIQUARIAT

Fraunhofer

ALTMÜNCHNER LOKAL
MIT MUSIK

ab 19.00 Uhr geöffnet
Fraunhoferstr. 9
U-Bahn Sendlinger Tor
oder Linie 9, 20, 25, 7, 11, 15
Haltestelle Fraunhofer/Müllerstr.
SCHMALZBROTE: 50 Pf.

Do 20.6.

FILMCLUBS

IFF im Arena
Filme aus Japan
22.15
Werft die Bücher weg - geht auf die Straße
R: Shuji Terayama (1971)
Letzte Wiederholung
(vgl. 19.6.)

STUDENTISCHER FILMCLUB
Mensa Olympiadorf
20.30
Die Milchstraße
R: Louis Bunuel

MÜNCHNER FILMZENTREN
im Stadtmuseum
von Hitler bis Adenauer:
18.00
Straßenbekanntschaft (1948)
21.00
Die Zeit mit dir (1948)
R: Georg Hurdalek

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Cherie Bitter
von S.Pollack
22.40
Die goldene Karosse
1953. R: Jean Renoir, D: Anna Magnani, Durcan Lamont

ARRI
17.30, 20.00, 22.45
Satyricon
von Fellini

CINEMONDE
15.30, 19.30
Andrej Rubljow
von A.Tarkowski
(vergl. Filmbjatt)

ELDORADO
13.00, 15(30, 18.00, 20.30
Der Schläfer
mit Woody Allen
22.50
Dieses Mädchen ist für Alle
R: S.Pollack, D: Natalie Wood, R. Redford

EUROPA
22.30
The Graduate (Orig)
R: Mike Nichols, D: Dustin Hofman

FILMCASINO
13.30, 17.00, 20.30
O Lucky Man
von L.Anderson

ISABELLA
18.15, 20.30
The Connection
USA 1960. R: Shirley Clark
Eine Off-Hollywood-Produktion
22.30
Diskussion zum Film. Leitung Jürgen vom Scheidt.

KARLSTOR
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Himmel Arsch und Zwirn
mit Jerry Lewis

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.40
Die Verdammten
I 1968. R: Luchino Visconti

LUPE II im Fuchsbau
16.00, 18.15, 20.30
Die Milchstraße
1968. R: Luis Bunuel
22.30
Der große Bluff
USA 1939. R: G.Marshall, D: Marlene Dietrich, James Stewart

MOVIES
18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
von Fr. Truffaut
22.45
kalter Schweiß
mit Ch.Bronson

OLYMPIA
15.00, 17.30, 20.30
Die Nackten und die Toten
USA 1958. R: Raoul Walsh

REX
15.00, 17.45, 20.30
Das Mädchen Irma La Douce
R: Billy Wilder, D: Jack Lemmon, Shirley McLaine

STUDIO SOLLN
20.00
Toll trieben es die alten Römer
R: Richard Lester

THEATINER (Lupe 1)
16.00, 18.15, 20.30
The Lady Vanishes (OmU)
GB 1938. R: A.Hitchcock
22.30
Performance (OmU)
Mit Mick Jagger, Anita Pallenberg

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Fressen und gefressen werden
R: Bert Haanstra

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30
Heißes Pflaster
F/I 1963. R: Marcel Ophuels
D: Belmondo, J.Moreau, Gert Fröbe
22.45
Die Satansweiber von Tittfield
von Russ Meyer.

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERENS THEATER I
20.30
Die wirkliche Geschichte von Jack The Ripper

MODERNES THEATER II
20.30
Stallerhof

THEATER 44
20.30
Wunschkonzert

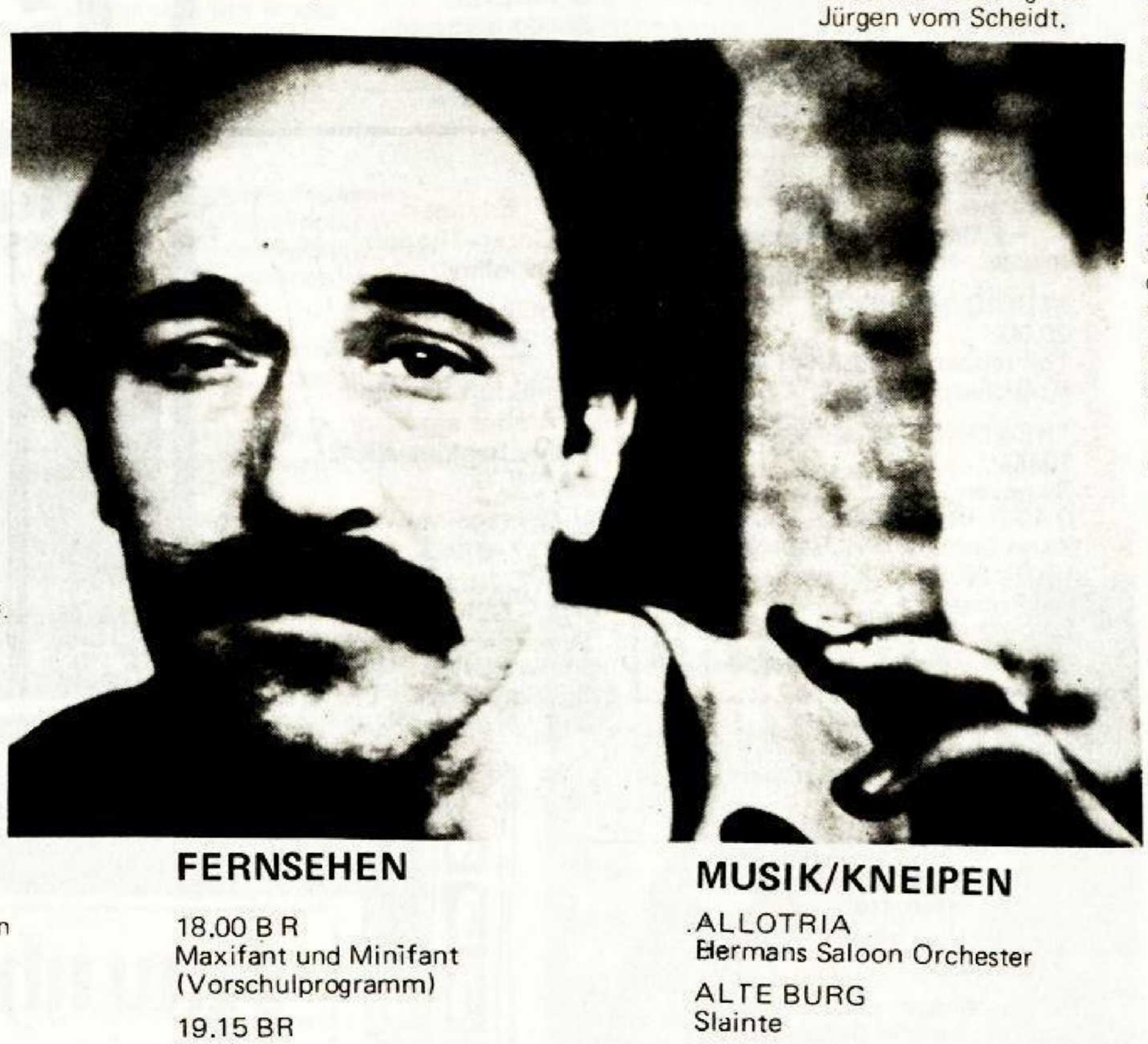
TAMS
20.30
Mann bleib am Ball

PROT
20.30
Wattn

FTM
20.00
German Evergreens

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
15.00
Die vier vom Kuddelmuddelplatz
(Theater im Heustadl)

Am 20.6. läuft Shirley Clarkes 'Drogen'-Film THE CONNECTION im Isabella Kino. Um 22.30 Uhr Diskussion unter der Leitung von Jürgen vom Scheidt.



FERNSEHEN

18.00 B R
Maxifant und Minifant
(Vorschulprogramm)

19.15 BR
Wir
eine Sendung mit Kindern, Jugendlichen und Erziehern

20.15 ORF –FS1
Kelly, der Bandit
Abenteuerballade über das Leben und Sterben des irischen Rebellen Ned Kelly in Australien zu Ende des vorigen Jahrhunderts
R: Tony Richardson (1969)
D: Mick Jagger, Allen Blickford, Diana Craig....
Am Schluß haben alle Helme auf.

22.00 ZDF
Alvar Aalto
Architektur für Menschen
Film von Berengo Gardin.

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Hermans Saloon Orchester

ALTE BURG
Slainte

DOMICILE
Ruby and the Mudflags

LA CUMBIA
Enrique, Paco, Jaques, Brazil

MUH
s. 14. 6.

CRASH
Tequila

P.N.
Blind Alley (London)

SPECTACLE
Die Sissies

PODIUM
Münchener Jazz + Swinggesellschaft

SONG PARNASS
wie 18. 6.

TAVERNA PLAKA
wie 18. 6.

KYKLOS
wie 17. 6.

THOMAS
Film/Theater/Musik

SCHWABINGER BRETTL
Chansons, Instrumentalsmusik, und .... ?

UND AUSSERDEM

AUTORENBUCHHANDL.
20.00
Wilhelmstr. 41
Sprechstunden für Eltern 2.Teil Kinderprobleme im 1. Schuljahr. Gesprächsleitung: Ute Moeller-Andresen.

HU
20.00
Bräuhausstr. 2
Arbeitskreis "Kind und Medien"

SPD
17 - 19
Mieterberatung Gaststt. Nordring, Illungshofstr. 21

rote hilfe münchen
19.00
Gaststt. Deutsches Eck, Schwanthalerstr. 58, Nebenzimmer, "RAF-Presse"

ASTA TU
18.30
Studentenratssitzung TU, Arcisstr. 21, Hörsaal 2100

SOLIDARITÄTSKOMITEE
freies Afrika
20.00
"Unterdrückung und Widerstand in Südafrika" Informationen, Film, kulturelle Beiträge mit 2 Vertretern der Widerstandsbewegungen, Haus International, Elisabethstr. 87

HERKULESSAAL
20.00
Residenz
Konzert der Münchner Philharmoniker

DKP
19.30
Öffentlicher Gruppenabend Haidhausen, Gaststt. Linzer Hof, Einstein/Lucille Grahn str.
"Stadtentwicklungsplan"

BÜRGERFEST
ab 17 Uhr Hasenbergl, Ausstellung der Pläne des geplanten Bürgerzentrums.ab 19.00 Uhr kleines Fest im Freien mit Musik. Alles Winterstein/Stösserstr.

SRM
19.00
Königinstr. 47
"Bhagavad Gita"

ROTE HILFE
20.00
Haftthilfeausschuß, Milchstr. 21

GLYPTOTHEK
15.00
Königsplatz
Schüler führen Schüler

FDP-TEL-INFO
17 – 19
bei St. Roth über Kommunalpolitik, Tel. 37 91 34

Fr 21.6.

FILMCLUBS

UNDEPENDENT
22.30
Ekstase
mit Hedi Lamarr
24.00
Boys
Homoerotischer Farbfilm

KINOS

ABC
22.40
Mord mit kleinen Fehlern
(Seluth) GB 1972. R: Mankiewicz, D: Laurence Olivier, Michael Caine

CINEMONDE
15.30, 19.30
ev. Prolongation von Andrej Rubljow

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Der Schläfer
mit Woody Allen
22.50
Pat Garret jagt Billy the Kid
1972. R: Peckinpah

EUROPA
22.30
Death in Venice (Orig)
(Tod in Venedig) R: Visconti

FILMCASINO
13.30, 17.00, 20.30
O Lucky Man
R: L.Anderson

ISABELLA
18.15, 20.30
Das Biest muß sterben
F/I 1969. R: Cl.Chabrol
(vergl. Filmblatt)
22.30
Frau ohne Gewissen
(Double Indemnity) USA 1942
R: Billy Wilder, D: Barbara Stanwyck.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Schlachter, von Chabrol
22.40
Vor Einbruch der Nacht
F 1971. R,B: Claude Chabrol, D: M.Bouquet, St.Adran, Fr. Perier (vergl. Filmblatt)

LUEP II im Fuchsbau
16.00, 18.15, 20.30
Pink Floyd in Pompeji
R: A.Maben (1972)
22.30
Die Maus, die brüllte
1959. R: Jack Arnold, D: Peter Sellers, Jean Seberg

MOVIES
18.00, 20.30
Lady sings the Blues
mit Diana Ross
22.45
Sie kamen nach Cordura
mit Gary Cooper, Rita Hayworth

OLYMPIA
17.00, 20.30
Der Pate
R: F.F.Coppola, D: M.Brando

REX
15.00, 17.45, 20.30
Papillon
mit Steve McQueen, D.Hoffmann

STUDIO SOLLN
20.00
Papillon

THEATINER (Lupe 1)
14.45, 17.30, 20.15
Macbeth
R: Roman Polanski (1971)
23.00
Die Marx Brothers in der Oper
R: Sam Wood
(1935)

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Fressen und gefressen werden
von Bert Haanstra

TÜRKENDOLCH
181.5, 20.30, 22.45
Music-Film-Hits:
The Big Beat
USA 1965. Mit den Rolling-Stones, The Supremes, Robinson u. the Miracles u.a.

FERNSEHEN

18.25 ZDF
Väter der Klamotte
Der findige Spritzenmann
Mit Buster Keaton

21.30 ZDF
Die aktuelle Inszenierung:
Die See
Schauspiel von Edward Bond
Aufzeichnung: Staatsschauspiel München mit Siegfried Lowitz, Walter Schmidinger, Hans Quest, Lola Müthel, Elfriede Kuzmany, Gertrud Kückelmann...

23.35 ZDF
Theater in der Kritik
Es diskutieren:
Gertrud Kückelmann, Schauspielerin, Christa, Fraufrau von Ueyküll, Zuschauerin, Dr.Reinhard Baumgart, Kritiker, Luc Boncy, Regisseur, Prof. Dr. H. Göppert, Psychiater.Leitung: August Everding

22.00 BR Studienprogramm
Film am Freitag
Ohne Rückfahrkarte
(Un aller simple)
F 1969. R: J.Giovanni, D: J.C.Bouillon, M.Garrel.....

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

ALTE BURG
New Footwarmers

DOMICILE
Ruby and the Mudflags

LA CUMBIA
Trio Bolivia, Jaques, Brazil, Flaco

MUH
s. 14. 6.

CRASH
Oldies

P.N.
Blind Alley

SPECTACLE
Die Sissies

POP CLUB
Rock-Oldies - Heiße Tänze

SONG PARNASS
wie 18. 6.

TAVERNA PLAKA
wie 18. 6.

KYKLOS
wie 17. 6.

SCHWABINGER BRETTL
wie 15. 6.

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Die wirkliche Geschichte von Jakc the Ripper

MODERNES THEATER II
20.30
Stallerhof

THEATER 44
20.30
Wunschkonzert

TAMS
20.30
Mann bleib am Ball

PROT
20.30
Wattn

FTM
20.00
German Evergreens

UND AUSSERDEM

MARIENPLATZ
19.30
Veranstaltung unter Beteiligung aller Bürger zum Stadtgründungstag (24. Juni mit Blasmusik und Darstellung von Münchner Originalen)

BÜRGERFEST
Hasenbergl, 18.00 Kinderumzug durch die Siedlung
20.00 Bewohnerversammlung im Pfarrsaal, Thelottstr. 28

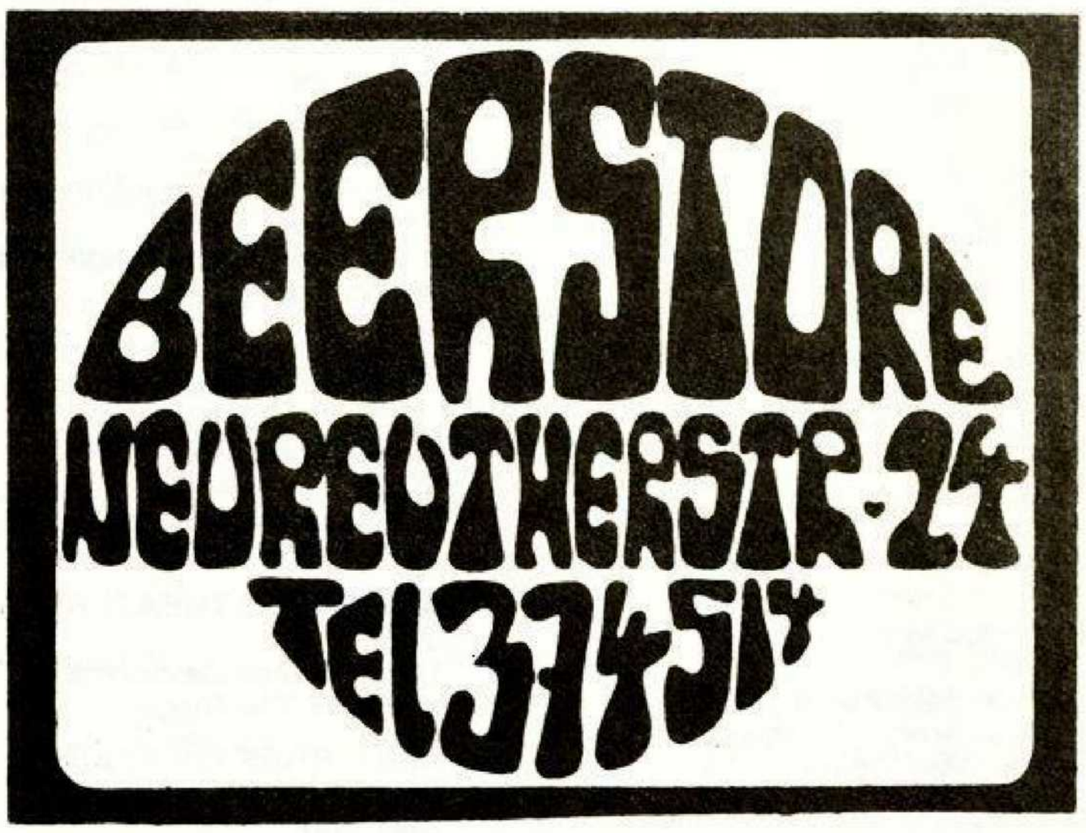
FRAUENZENTRUM
17 - 20 Uhr
Adlzreiterstr. 27,
Kontakt u. Informationsaustausch

FDP
Telefon Info: 36 12 574 (H.M. Glogger): Judo Vorstand informiert
19.00 – 20.00

SOLIDARITÄTSKOMITEE SASCHA HASCHEMI
19.00
Rosenheimerhof, Rosenheimer/Metzstr

DFG IDK
18 - 20
Martin Greif Str. 3, Information für Kriegsdienstverweigerer

ROTE FAHNE
19.00
Freundeskreis, Diskussionsrunde, Milbertshofener Einkehr, Bad Sodenstr. 1
ebenso:
Boschetsrieder Hof, Boschetsriederstr. 47



Sa 22.6.

FILMCLUBS

UNDEPENDENT
22.30
Ekstase
mit Hedy Lamarr
24.00
Boys
Homoerotischer Farbfilm

KINOS

ABC
JV 13.30
Die Unzertrennlichen
mit Stan Laurel und Oliver Hardy. USA 1928/39.
22.40
Mord mit kleinen Fehlern
R: Mankiewicz, D: L.Olivier

CINEMONDE
ev. Prolongation von
15.30, 19.30
Andrej Rubeljow

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Der Schläfer
mit Woody Allen
22.50
Pat Garrett jagt Billy the Kid
R: Peckinpah

EUROPA
22.30
Death in Venice (Orig)
(Tod in Venedig) R: Visconti

FILMCASINO
13.30, 17.00, 20.30
O Lucky Man
R: L.Anderson

ISABELLA
18.15, 20.30
Das Biest muß sterben
R: Chabrol (vgl. Filmblatt)
22.30
Frau ohne Gewissen
R: Billy Wilder, D: Barbara Stanwyck

LEOPOLD
13.30, 15,45, 18.00, 20.30
Der Schlachter
von Chabrol
22.40
Vor Einbruch der Nacht
R: Chabrol (1971)
(vgl. Filmblatt)

LUPE II im Fuchsbau
14.00
Berlin Alexanderplatz
D 1931. R: Piel Jutzi,
D: H.George, Maria Bard, B. Minetti
16.00, 18.15, 20.30
Arsen und Spitzenhäubchen
USA 1941. R: Frank Capra,
D: Gary Grant, Peter Lorre, Raymond Massey
22.30
Die Maus die brüllte
R: Jack Arnold, D: Peter Sellers, Jean Seberg

MOVIES
18.00, 20.30
Lady sings the Blues
mit Diana Ross
22.45
Sie kamen nach Cordura
mit Gary Cooper, Rita Hayworth

OLYMPIA
JV 13.30
Pop und Snuffy
17.00, 20.30
Der Pate
von Coppola mit M.Brando

REX
JV 13.30
Schwanensee
D 1966. Mit Nurjew, M.Fonteyn
15.00, 17.45, 20.30
Papillon
mit McQueen, D.Hoffman

STUDIO SOLLN
JV 15.00
Der Herrscher von Cornwall
17.00, 20.00
Papillon

THEATINER (lupe 1)
13.00
Endstation Sehnsucht
R: Elia Kazan, 1951. D:
Vivian Leigh, Marlon Brando
15.30, 18.00, 20.30
Satyricon
von Fellini
23.00
Die Marx Brothers in der Oper
R: Sam Wood (1935)

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Fressen und gefressen werden
von Bert Haanstra

TÜRKENDOLCH
18.15, 21.00
2001 Odyssee im Weltraum
von St. Kubrick

FERNSEHEN

16.00 ARD
Marty Feldmann Comedy Machine
Sketche, Szenen und Blackouts
mit Marty Feldman, Spike Milligan,...Gäste: Groucho Marx,u. Tom Paxton
R: John Robins

21.50 ORF FS 2
Samstags Krimi
Bunny Lake ist verschwunden
R: Otto Preminger
D: Laurence Olivier, Noel Coward, Lucie Mannheim...

21.35 BR Studienprogramm
Der Film des Kritikers
Back and Forth
Experimentalfilm USA 1969
R: M.Snow.

22.50 ZDF
Duell in der Sonne
(Duell in the Sun)
Amerikanischer Spielfilm von 1946
Regie: King Vidor
D: Jenniver Jones, Gregory Peck, Joseph Cotton...

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Die wirkliche Geschichte
von Jack The Ripper

MODERNES THEATER II
20.30
Stallerhof

THEATER 44
20.30
Wunschkonzert

TAMS
20.30
Mann bleib am Ball

PROT
15.00
Revue: Kinder spielen für Kinder
20.30
Wattn

FTM
20.00
German Evergreens

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Hermits Spermits

ALTE BURG
Silver Finger

LA CUMBIA
Jaques, Brazil, Flaco,
Trio Bolivia, Enrique

MUH
s. 14. 6.

P.N.
Blind Alley

SPECTACLE
Die Sissies aus Amsterdam

SONG PARNASS
wie 18. 6.

TAVERNA PLAKA
wie 18. 6.

KYKLOS
Wassilis, Nikos und . . . ?

SCHWABINGER BRETTL
wie 16. 6.

UND AUSSERDEM

TEESTUBENERÖFFNUNG
ab 16 Uhr bis 24 Uhr
(s. Redaktioneller Teil)Pestalozzistr. 20, Rückgebäude.

BÜRGERFEST
ab 15.00 Uhr, Hasenbergl
Finale, Kleidertauschaktion, Flohmarkt, Straßentheater, Songgruppe, Theaterverein Hasenbergl Nord, Fernsehen läuft auch: BRD/DDR — WM.
Abends: Film Tanz, alles Winterstein Ecke Stösserstr. und bei Regen Pfarrsaal Thelottstr. 28

CUVILLESTHEATER
20.00
Abteilung Oper der Musikhochschule: Die Brücke von San Louis Rey

VOGELMARKT
14 - 18
Gaststätte Eichtalhof, Rumfordstr. 14, Tausch und Verkauf

SDAJ
19.00
Phillip-Müller Zentrum bis mindestens 0.00 Uhr geöffnet

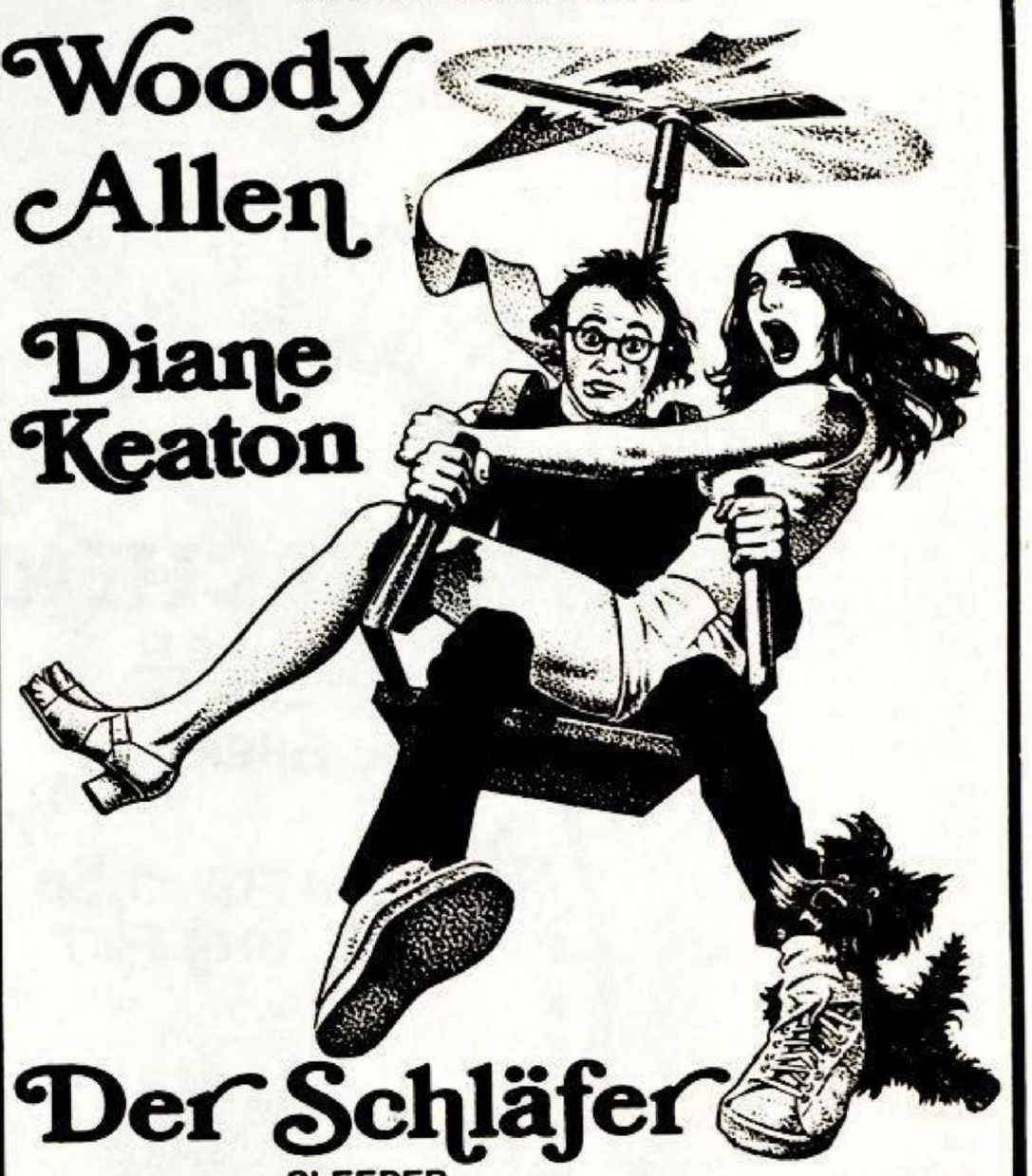
ELDORADO

Kino am Stachus, Sonnenstr. 7, Telefon 55 71 74
Täglich 13.00 - 15.30 - 18.00 - 20.30 Uhr

„Der größte Kino-Spaß des Jahres"
STERN

Woody Allen hat in die Zukunft gesehen und sie ist auch nicht besser.

Woody Allen
Diane Keaton



Der Schläfer
»SLEEPER«

Die Geschichte eines Mannes, der wegen einer lächerlichen Operation ins Krankenhaus geht, versehentlich eingefroren wird und 200 Jahre später wieder aufwacht.

Eine Science-Fiction-Komödie

Eine JACK-ROLLINS-/CHARLES-H.-JOFFE-PRODUKTION
Prod.: JACK GROSSBERG · Produktionsleitung: CHARLES H. JOFFE
Drehbuch: WOODY ALLEN und MARSHALL BRICKMAN
Regie: WOODY ALLEN

So 23.6.

FILMCLUBS

IFF im Arena
Beispiel des Dokumentarfilms:
16.00
Industrial Britain
GB 1933. R: Robert Flaherty
Nanook, der Eskimo
USA 1921. R: Robert Flaherty
Flahertys Werk ist einer der berühmtesten Dokumentarfilme, die je gedreht wurden.
Der spanische Bürgerkrieg
18.00
Espoir (Hoffnung)
F 1939. R: Andre Malraux
Nach seinem Roman "L'espoir" (1937)
Der französische Schriftsteller Andre Malraux organisierte in den ersten spanischen Kriegsmonaten ein internationales Luftgeschwader, die Staffel "Espana", welche den Republikanern enorme Dienste leistete. Die Handlung des Films rekonstruiert 48 Stunden während des Jahres 1938. Der Film hat zur Grundlage die lebendige Erfahrung der Solidarität zwischen der spanischen Bevölkerung und den kämpfenden republikanischen Truppen. Emotionale Höhepunkte des Films bilden die Bombardierung eines franquistischen Flugfeldes und der Absturz einer republikanischen Maschine in den Bergen.
22.00
Helden in Spanien
D 1938. R: Fritz C.Mauch
Paul Laven, , Joachim BEIg
Nazipropagandafilm, in dem die Existenz der 'Legion Condor' noch geleugnet wird. "Der Film zeigt den großen Schicksalskampf des spanischen Volkes. Die Jugend marschiert im Zeichen des Erretters Franco und hilft beim Aufbau der geliebten Heimat." (Aus dem Originalkommentar). – Der Film kann nur vor iff-Mitgliedern gezeigt werden.

KINOS

ABC
JV 13.30
Die Unzertrennlichen
mit Stan Laurel, Oliver Hardy

CINEMONDE
11.30
Music Lovers
von Ken Russel
15.30, 19.30
Ev. Prolongation von
Andrej Rubljow

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Der Schläfer
mit Woody Allen
22.50
Pat Garrett jagt Billy the Kid
R: Peckinpah

FILMCASINO
13.30, 17.00, 20.30
O Lucky Man
R: L.Anderson

ISABELLA
18.15, 20.30
Das Biest muß sterben
R: Cl.Chabrol
s. Filmblatt
22.30
Bunny Lake ist verschwunden
1965. R: Otto Preminger, D: Laurence Olivier

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Schlachter
von Chabrol
22.40
Zwei Freundinnen
(Les Biches) 1967
R: Chabrol (s. Filmblatt)

LUPE II im Fuchsbau
11.00, 13.30
Mein Kmapf
R: Erwin Leiser (1959)
15.30, 18.00, 20.30
Tod in Venedig
von Visconti
23.00
Die Maus die brüllte
mit Peter Sellers, Jean Seberg

MOVIES
18.00, 20.30
Lady Sings the Blues
mit diana Ross
22.45
Sie kamen nach Cordura
mit Gary Cooper, Rita Hayworth

OLYMPIA
JV 13.30
Pop und Snuffy
17.00, 20.30
Der Pate
R: Coppola, D: M.Brando

REX
JV 13.30
Schwanensee
Mit Nurejew, M.Fonteyn
15.00, 17.45, 20.30
Papillon
mit Steve McQueen, D.Hoffman

STUDIO SOLLN
JV 15.00
Der Herrscher von Cornwall
17.00, 20.00
Papillon

THEATINER (Lupe 1)
11.00, 13.45
Elektra
R: M.Cacoyannis, D: Irene Papas
16.00, 18.15, 20.30
Die Reifeprüfung
R: Mike Nichols, D: D.Hofman

22.30
Die Maus, die brüllte
mit Peter Sellers, Jean Seberg

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Fressen und gefressen werden
von Bert Haanstra

TÜRKENDOLCH
18.15, 21.00
2001: Odyssee im Weltraum
von St.Kubrick

FERNSEHEN

11.30 ARD
Maxifant und Minifant
(für Kinder)

15.45 ZDF
Der unsichtbare Dritte
(North by Northwest)
USA 1959. R: A.Hitchcock
D: Cary Grant, Eva Marie Saint, James Mason...

18.30
BR Studienprogramm
Pauline lebt gefährlich
Filmserial USA 1933
R: Ray Taylor

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Die wirkliche Geschichte von Jack The Ripper

MODERNES THEATER II
20.30
Stallerhof

THEATER 44
20.30
Wunschkonzert

TAMS
20.30
Mann bleib am Ball

PROT

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Frühschoppen mit den Knödlboys + Schweinebraten + selbstgem.(!) Knödl

ALTE BURG
Tarrogato Hot Seven

DOMICILE
Mal Waldron Trio

LA CUMBIA
Flaco, Jaques, Brazil

MUH
s. 14. 6.

CRASH
Bozambo

P.N.
Blind Alley (Rock)

SPECTACLE
Die Sissies

POP CLUB
Rock Oldies mit Chuck Hermans

SONG PARNASS
wie 18. 6.

TAVERNA PLAKA
Aris, Myron und . . . ?

KYKLOS
wie 23. 6.

SCHWABINGER BRETTL
Intern. Solisten mit Chansons
Instrumental, Recitation

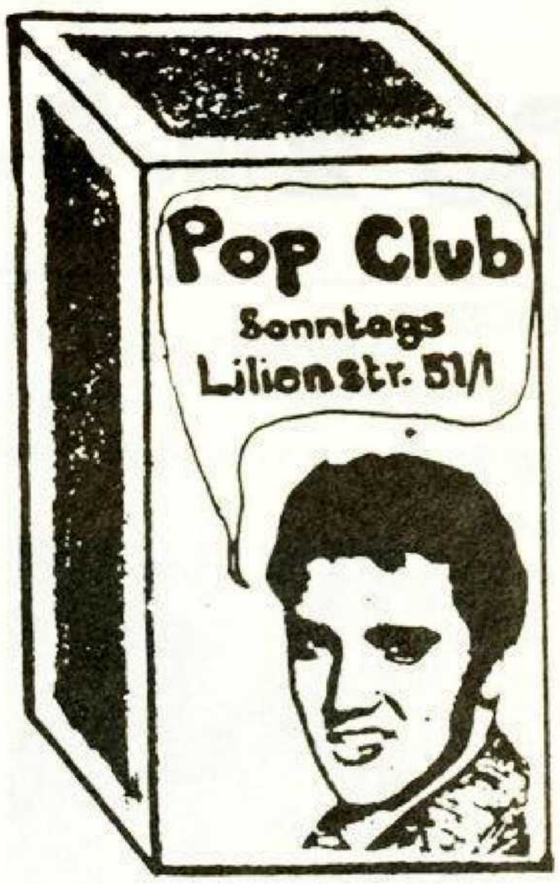
UND AUSSERDEM

OPEN AIR KONZERT
15.00
mit Saffran, Sonnenschiff, Sahara, Theatron am Olympiasee. Olympiapark, Eintritt frei, bei schlechtem Wetter wirds um eine Woche verschoben.

HOCHSCHULE FÜR MUSIK
20.00
Arcisstr.
Klavierkonzerte mit Orchester, Bach, Beethoven, Mozart, Liszt,

GLYPTOTHEK
14.30
Schüler führen Schüler
Königsplatz

GESELLSCHAFT WISSENSCH.
i.Dienst der kämpfenden Völker Indochinas
19.00
Milbertshofener Einkehr, Bad
Sodenstr. 1



melody maker
Schallplatten Studio
8 München 40
Adalbertstraße 25
Telefon 28 56 53
Sonderangebote!
Bob Dylan, Self Portrait
Pink Floyd, Umma Gumma
statt 29,-- 16,80
und jede Menge Sonderangebote für 10,--; 14,80; 16,80 DM

NEU
EINGETROFFEN:
KNIELANGE RÖCKE IN VIELEN FARBEN + MUSTERN
AB DM 39.-
WEISSE SCHICKE NESSELHOSEN
DM 48.-
BOUTIQUE CHILAC
THIERSCHSTR. 8
FAST ISARTORPLATZ

Mo 24.6.

KINOS

ABC
22.40
Achteinhalb
1962. R: Fellini
D: Mastroianni, Cl.Cardinale

CINEMONDE
ev. Prolongation von
15.30, 19.30
Alexej Rubljow
22.45
Manni
von Gerd Haenel

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Der sChläfer
mit Woody Allen
22.50
Fritz the Cat
USA 1971. Nach Crumb

FILMCASINO
13.30, 17.00, 20.30
O Lucky Man
von L.Anderson

ISABELLA
18.15, 20.30
Das Biest muß sterben
R: Chabrol (vergl. Filmblatt)
22.30
Bunny Lake ist verschwunden
R: Otto Preminger, D: L.Olivier

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Schlachter
von Chabrol
22.40
Top Hat (Orig)
USA 1936. R: Mark Sandrich
D: Fred Astaire, Ginger Rogers

LUPE II im Fuchsbau
16.30, 19.45
Der Pate
R: Coppola
23.00
Die Maus, die brüllte
mit Peter Sellers, Jean Seberg

MOVIES
18.00, 20.30
Lady sings the Blues
mit Diana Ross
22.45
Sie kamen nach Cordura
mit Gary Cooper, Rita Hayworth

OLYMPIA
17.00, 20.30
Der Pate
R: Coppola

REX
15.00, 17.45, 20.30
Papillon
mit St.McQueen, D.Hoffman

STUDIO SOLLN
20.00
Papillon

THEATINER (lupe 1)
16.00, 18.15, 20.30
Die Vögel
von A.Hitchcock (1962)
22.30
Die Marx Brothers in der Oper

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Fressen und gefressen werden
von Bert Haanstra

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Dr. Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu leiben
von St.Kubrick

FERNSEHEN

18.00 BR Studienprogramm
Das feuerrote Spielmobil
vom Vormachen und Nachmachen

20.15 ARD
Report
Daten-Bilder-Hintergründe

21.00 BR
BR Unterwegs
Gespräch mit dem Publikum

THEATER

FTM
20.00
German Evergreens

OFF OFF
20.00
Valentina singt scilianische Folklore

KOLLEKTIV ROTE RÜBE
21.00
Terror (im Crash)

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Pinky's Courthouse Gang

ALTE BURG
Cockadoodlerandy

DOMICILE
Sondergastspiel
Attila Zoller Quartett

LA CUMBIA
Paco, Enrique, Brazil, Jaques

MUH
s. 14. 6.

SPECTACLE
Die Sissies

PODIUM
Mams ; Gebr. Vohwinkel
"Saufen + Tumult"

KYKLOS
Wassiliş, Nikos und . . . ?

TEGÜ
Montags-Session: Veit Marvos
Rock - Jazz mit dem Red Point Orchestra

TAVERNA PLAKA
Aris, Myron und . . . ?

THOMAS
Live Folklore

SCHWABINGER BRETTL
wie 20. 6.

UND AUSSERDEM

MICHAELSKIRCHE
20.00
Konzerte für Orgel und Orchester von Georg Fr. Händel, Kollegium Musicum, St.Michael, Leitung Elmar Schloter

SFOM
20.00
Kaulbachstr. 22a

FRAUENFORUM
20.00
Europäischer Hof, Bayerstr. 31
'Gibt es ein Generationsproblem in der Frauenbewegung? "

GIM
19.00

SELBSTVERANTW. KOMMUNIKATIONSGR.
19.30 – 21.30
Kathi Kobus Str. 15/II, 5,--

SRM
20.00
Königinstr. 47, Gemeinsame Meditation (nur für Meditierende)

GIM
19.00
ASTA, Leopoldstr. 15
Gewerkschaften in der BRD

BOUTIQUE
AN DER DULT
Nostalgie-Kleider
große Auswahl
in langen Röcken
schwingende Nessel-röcke, neue länge 39,50
und immer wieder neue Blusen!
OHLMULLERSTR 24
TELEFON: 692735

HAIMHOUSE
Treffpunkt der netten Leute
bei dufter Musik, in Schwabing
orig. engl. Stil
16.00 – 1.00
Haimhauser/Ecke Occamstr.
Tel. 34 44 16

DOG
MUSIK, PILS, SPIEL
BILLARD, NETTE LEUTE
*GEÖFFNET 12⁻⁻ - 1⁻⁻ *
KÖNIGSPILSENER VOM FASS + HANNEN ALT
DOG
SCHWABING
OCCAMSTR.
TEL. 345680

RUHETAG DI
la cumbia
SÜDAMERIKANISCHE LIVE MUSIK · EINTRITT FREI ·
8 MD-90 TAUBENSTR. 2

COCKNEY
Schwabing, Occamstraße 3
geöffnet v. 18 – 1 Uhr
Die gemütliche Kneipe, in der man sich bei Bitburger Pils und trotz Disco-Musik noch mit netten Typen unterhalten kann

JEDEN TAG ANDERES PROGRAMM
THOMAS
MO: LIVE FOLKLORE
DI: ROCK'N ROLL
MI: JAZZ MIT BAND
DO: FILM/THEATER & MUSIK
FR/SA/SO:
HANS ZAPFT BIER,
AKI KOCHT
& RAINER LÄSST PLATTEN LAUFEN
JEDEN TAG VON MORGENS 10⁰⁰ BIS SPÄT ABENDS WARMES ESSEN
SO: 14⁰⁰ - 19⁰⁰
JUGENDTANZ
(ALKOHOLFREI!)
HANS-SACHS-STR. 17
NÄHE SENDLINGERTORPLATZ
TEL: 2603095

Di 25.6.

KINOS

ABC
22.40
Achteinhalb
R: Fellini (1962) D: Mastroianni, Cl.Cardinale

CINEMONDE
ev.Prolongation von
15.30, 19.30
Andrej Rubljow
(s. Filmblatt)
22.45
Manni
von Gerd Haenel

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Der Schläfer
mit Woody Allen
22.50
Fritz the Cat
USA 1971. Nach Crumb

EUROPA
22.00
Le grand Blond avec
und Choissure Noire
(Orig) R: Yves Robert

FILMCASINO
13.30, 17.00, 20.30
O Lucky Man
von L.Anderson

ISABELLA
18.15, 20.30
Vor Einbruch der Nacht
R: Cl.Chabrol
oder
Das Biest muß sterben
(vergl. Filmblatt)
22.30
Herbst der Gammler
BRD 1967. Peter Fleischmann

LEOPOLD
22.40
Top Hat
USA 1935. R: Mark Sandrich
D: Fred Astaire, Ginger Rogers
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Schlachter
von Chabrol

LUPE II im Fuchsbau
16.00, 18.15, 20.30
Dr. Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben
von St.Kubrick
22.30
Außer Atem
F 1959. R: Godard, D: Belmondo, Jean Seberg

MOVIES
18.00, 20.30
Der Chef
R: Melville, D: Alain Delon
22.45
Yellow Submarine

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Betrogen
USA 1970 R: Don Siegel
D: Clint Eastwood

REX
15.00, 17.45, 20.30
Papillon
mit St.McQueen, D.Hoffman

STUDIO SOLLN
Papillon

THEATINER (lupe 1)
16.00, 18.15, 20.30
Das junge Mädchen
R: Bunuel (1960)
22.30
Der Malteserfalke
USA 1941. R: John Huston

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Fressen und gefressen werden
von Bert Haanstra

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Killing
USA 1956. R: St.Kubrick

FERNSEHEN

18.00 BR
Das feuerrote Spielmobil
Mein- und Deingeschichten
vom Verdienen und Gewinnen

21.00 ARD
Tapetenwechsel
(The morning after)
von Peter Blackmore
R: Rolf von Sydow
D: Chr.Ostermayer, Achim Strietzel, Karl M.Vogler...

22.00 ZDF
Der internationale Kurzfilm
Wider das Vergessen
Appelle aus Indien und Chile
Ist darum die Erde gewachsen?
von R.S.Pillai - Indien 1971
Campamento
von Tom Cohen und Richard Peare - USA 1973.
(Deutsche Erstaufführungen)

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Die wirkliche Geschichte von Jack The Ripper

MODERNES THEATER II
20.30
Stallerhof

THEATER 44
20.30
Wunschkonzert

TAMS
20.30
Mann bleib am Ball

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Jazz Kids

ALTE BURG
Roaring Brassband

DOMICILE
Makaya and the Tsotsis

MUH
Ensemble Bessarabia

CRASH
Whisky-Party (für 5,—, soviel jeder kann)

P.N.
Blind Alley

SPECTACLE
Die Sissies

PODIUM
Allotria Jazzband

SONG PARNASS
Su Miriam, deutsche + engl. Lieder und Holger Hobbit

TAVERNA PLAKA
wie 24. 6.

KYKLOS
wie 24. 6.

THOMAS
Rock 'n Roll

SCHWABINGER BRETTL
wie 23. 6.

UND AUSSERDEM

MIU
20.00
Könignstr. 47
"Eine praktische Möglichkeit das Verhalten den Mitmenschen gegenüber zu verbessern

DKP
20.00
Schwabing West, Öffentlicher Gruppenabend, Gaststätte Neue Post, Agnesstr. 10.

JUSO—LEHEL
19.30
St.Anna Stuben, Gewürzmühlstr.
"Die Inflation", "Aktuelle Lage der Jusos", zum Berufsverbotpapier.

SOUL RUSH
Pogramm als Einladung zum Welt-Festival "Guru Puja" in Kopenhagen. (2.-4.7.) Künstlerhaus Festsaal

DKP GIESING
19.30
Öffentlicher Gruppenabend, Gaststt, Falkenhof, Falkenstr.
SDAJ berichtet über ihre Arbeit.

GLYPTOTHEK
15.00
Königsplatz
Schüler führen Schüler

MUNDARTDICHTERTREFFEN
20.00
Gaststätte 'Stadt Salzburg'
Milchstr. 10, jeder ist Dichter

KOMZET
20.00
Funkerstr. 12, Musik hören

BEWOHNERZENTRUM
18.30 – 20.00
Perlach, Karl Marx Ring 51
Rechtsberatung

THEATER 44
WUNSCHKONZERT
von F.X.Kroetz um 20.30 h
täglich außer Mo

INTERNATIONALE
Adalbertstr.14 Tel. 34 23 13

Literatur des Marxismus - Leninismus
Geschichte der Arbeiterbewegung —
Proletarische Romane — Geschichte —
Antiimperialistischer Kampf — Plakate
Fortschrittliche Literatur — Pädagogik
Kunst, Architektur, Film, Schallplatten

Mi 26.6.

FILMCLUBS

IFF im Arena
Filme aus der VR China
22.00
Kanalsystem Rote Fahne

STUDENTISCHER FILMCLUB
Mensa Olympiadorf
20.30
Die Sachverständigen
R: Norbert Kückelmann

MÜNCHNER FILMZENTREN
im Filmmuseum
Von Hitler bis Adenauer
18.00
Der Bagnosträgling (1949)
R: Gustaf Fröhlich, D: Paul Dahlke, Winnie Markus
21.00
Der Biberpelz (1949)
Nach Gerhard Hauptmann
D: Fita Benkoff, W.Hinz, P.Bildt.

KINOS

ABC
22.40
Die roet Wüste
R: Antonioni (1936)
D Monica Vitti

CINEMONDE
ev.Prolongation von
15.30, 19.30
Andrex Rubljow
(vergl. Filmblatt)
22.45
Manni
von Gerd Haenel

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Der Schläfer
mit Woody Allen
22.50
Der große Coup
R: Don Siegel, D: W.Matthau

EUROPA
22.30
Alice's Restaurant
Orig! R: Arthur Penn

FILMCASINO
13.30, 17.00, 20.30
O Lucky Man
von L.Anderson

ISABELLA
18.15, 20.30
Claude Chabrol
Das Biest muß sterben
oder Vor Einbruch der Nacht
(vergl. Filmblatt)
22.30
Herbst der Gammler
BRD 1967. R: Peter Fleischmann

LEOPOLD
22.40
Vier Nächte eines Träumers
F 1971 R: Robert Bresson
(Nach Dostojewski)
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Schlachter
von Cabrol

LUPE II im Fuchsbau
14.00
Berlin Alexanderplatz
D 1933. R: Piel Jutzi
16.00, 18.15, 20.30
Die Schönen der Nacht
F 1952. R: Rene Clair,
D: G.Philipe, G.Lolobrigida
22.30
Außer Atem
R: Godard, D: Belmondo, J.Seberg

MOVIES
18.00, 20.30
Der Chef
R: Melville, D: Alain Delon
22.45
Yelow Submarine

REX
15.00, 17.45, 20.30
Papillon
mit St.Mc.Queen, D'Hoffman

STUDIO SOLLN
20.00
Papillon

THEATINER
(Lupe 1)
15.30
Endstation Sehnsucht
R: Elia Kazan (1951)
18.15, 20.30
Sie küßten und sie schlugen ihn
R: Fr.Truffaut (1959)
D: J.P.Leaud

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Fressen und gefressen werden
von Bert Haanstra

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30
Clockwerk Orange
von St.Kubrick
23.00
Black Snake
von Russ Meyer

FERNSEHEN

19.45 BR
News of the Week
Nachrichten der Woche in englischer Sprache

20.15 BR
Die Welt ohne Maske
Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1934.
R: Harry Piel, D: Harry Piel, Kurt Vespermann, Olga Tschechowa...

22.15 ZDF
Studioprogramm 'Das kleine Fernsehspiel'
August Bolte
von Gert Winkler
nach einer Erzählung von Kurt Schwitters
R: Gerd Winkler
D: Cornelia Froboess, Gisela Trowe, Alexander Mey...
Die Erzählungen von Kurt Schwitters sind jetzt in einem eigenen Sammelband erschienen, Kurz- und Langstücke, gute Stükke. Hintergründelnd und gut getrocknet.

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Jack The Ripper

MODERNES THEATER II
20.30
Stallerhof

THEATER 44
20.30
Wunschkonzert

TAMS
20.30
Mann bleib am Ball

PROT
20.30
Wattn

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
15.00
Die vier vom Kuddelmuddelplatz (Theater im Heustadl)

SPIELDOSE
20.00
Wie das Rhinozeros zu seiner runzligen Haut kam (Eintritt frei)

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

LA CUMBIA
Enrique, Paco, Jaques, Brazil

MUH
s. 14. 6.

P.N.
Blind Alley

SPECTACLE
Die Sissies

SONG PARNASS
wie 25. 6.

KYKLOS
wie 24. 6.

TAVERNA PLAKA
wie 24. 6.

THOMAS
Live Jazz

SCHWABINGER BRETTL
intern. Solisten Live

UND AUSSERDEM

HOCHSCHULE FÜR MUSIK
20.00
Arcisstr. 12, Hochschulkonzert mit Werken von Schönberg

VHS
20.00
Universität "Neuere Entwicklungen der wissenschaftlichen Geographie unter besonderer Berücksichtigung der sozialgeographischen Fragestellung. 3,-- DM.

SRM
20.00
Könignstr. 47
Ein Beitrag zu Leben und Fortschritt

PROZESS Roter Anlasser (BMW)
8.30
Fortsetzung vom 19.6.

SPD
19.30
Maxvorstadt, Bezirksausschußsitzung, Türkenschule, Lehrerzimmer, Türkenstr. 9

AKTION 218
17 - 20 Uhr
Frauenzentrum, Adlzreiterstr.27

Wir wissen, daß Lehrlinge auch nicht viel Geld haben. Darum haben wir nicht nur Schüler- und Studentenreisen, wir haben auch Lehrlingsreisen.
Dann haben wir uns überlegt, daß bei den üblichen Schüler und Studentenreisen leider keine Freundinnen oder Freunde mitfahren können, die nicht Studenten sind. Darum haben wir war drangetan. Bei uns können auch diese Leute mitfahren, sie bezahlen halt ein bischen mehr.

am 1. Juli eröffnet Junior Travel

Büro: Schelling/Luisenstr.
Tel.: jetztnoch 283276
Angelika morgens

WIR MACHEN LEHRLINGSFERIEN IN DER SCHWEIZ:

Aktive Ferien in Davos:	8 Tage Hotel Maxim	DM 85,--
Segelkurs auf dem Davosersee:	1 Woche Unterkunft, Halbpension, Schiff und Kurs	DM 250,--
Tenniskurs in Davos für Anfänger und Fortgeschrittene:		
1 Woche Unterkunft, Halbpension, jeden Tag 2 Stunden Tennisunterricht		DM 250,--
Mit dem Fahrrad durch Graubünden - ein Begleitbus ist auch immer dabei -		
1 Woche Unterkunft, Verpflegung, Bus, Reiseleitung		DM 205,--
Wanderwoche in Davos:	1 Woche Unterkunft, Verpflegung, Reiseleitung	DM 165,--

Wir haben auch einen Bus Europa — Indien.

Do 27.6.

FILMCLUBS

IFF im Arena
Der spanische Bürgerkrieg
18.00
Im Kampf gegen den Weltfeind
D 1939. R: Karl Ritter
Nazipropagandafilm, auf die Zuschauer in Deutschland zugeschnitten. Der Film schreibt den Sieg der Franco-Truppen fast ausschließlich dem Eingreifen der Deutschen (Legion Condor) zu. – Nur für Iff Mitglieder
22.00
Espoir (Hoffnung)
F 1939. R: Andre Malraux
Letzte Wiederholung
(vgl. 23.6.)
Filme aus der VR China
22.00
Kanalsystem Rote Fahne
(Münchner Erstaufführung)

KINOS

ABC
22.40
Die rote Wüste
I 1963. R: Anonioni, D: Monica Vitti

CINEMONDE
ev.Prolongation von
15.30, 19.30
Andrej Rubljow

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Der Schläfer
mit Woody Allen
22.50
Der große Coup
R: Don Siegel
D: W.Matthau

EUROPA
22.30
Alice's Restaurant (Orig)
R: Arthur Penn

FILMCASINO
13.30, 17.00, 20.30
O Lucky Man
von La Anderson

ISABELLA
18.15, 20.30, 22.30
Ich heiße Erwin und bin 17
BRD 1970. R: Erika Runge

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Schlachter
von Chabrol
22.40
Vier Nächte eines Träumers
F 1971. R: Robert Bresson

LUPE II im Fuchsbau
16.00, 18.14, 20.30
Tagebuch einer Kammerzofe
R: Bunuel, D: Jeanne Moreau
22.30
Außer Atem
R: Godard, D: Belmondo, J.Seberg

MOVIES
18.00, 20.30
Der Chef
R: Melville, D: Alain Delon
22.45
Yellow Submarine

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Betrogen
USA 1970. R: Don Siegel, D: Clint Eastwood

REX
15.00, 17.45, 20.30
2001 - Odyssee im Weltraum
von St.Kubrick

STUDIO SOLLN
20.00
Was gibts Neues, Pussy?
D: Peter Sellers, W.Allen

THEATINER
(Lupe 1)
16.00, 18.15, 20.30
Drole de Drame (OmU)
F 1937. R: M.Carne
D: Michel Simon, L.Jouvet
22.30
Der Malteserfalke
R: John Huston (1941)

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Fressen und gefressen werden
von Bert Haanstra

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30
Clockwork Orange
von St.Kubrick
23.00
Black Snake
von Russ Meyer

FERNSEHEN

18.00 BR
Maxifant und Minifant

20.15 ARD
Porträt einer Kölnerin
von Heinrich Böll
Regie: Michael Gramberg

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Die wirkliche Geschichte von Jack The Ripper

MODERNES THEATER II
20.30
Stallerhof

THEATER 44
20.30
Wunschkonzert

TAMS
20.30
Mann bleib am Ball

PROT
20.30
Wattn

FTM
20.00
German Evergreens

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
15.00
Die vier vom Kuddelmuddelplatz (Theater im Heustadl)

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Herman's Saloon Orchester

ALTE BURG
Slainte

DOMICILE
Dusco Goykovich Munich Big Band

MUH
s. 14. 6.

CRASH
Mystic Sparcle

P.N.
Blind Alley

SPECTACLE
Die Sissies

PODIUM
Münchener Jazz + Swinggesellschaft

SONG PARNASS
wie 25. 6.

UND AUSSERDEM

AUTORENBUCHHANDLUNG
20.00
Wilhelmstr. 41
Wolfgang Bächler liest aus seinem neuen Roman "Einer der auszog, sich köpfen zu lassen"; dazu Eröffnung: Wolfgang Flichner: "Collagen und Frottagen

DCFG
19.30
Europäischer Hof, Bayerstr. 31
'Besprechung von Empfehlenswerten Büchern über China"

SPD
17 - 19
Mieterberatung, Gaststätte Gartenlaube, Blutenburgstr. 106

FRAUENFORUM
19.00
Bayerstr. 31/I
Europäischer Hof, Arbeitstreffen

rote hilfe München
19.00
Gaststätte Deutsches Eck
Schwanthalerstr. 58, Nebenraum.

DKP
20.00
Filmveranstaltung "Fink & Co" nach dem Theaterstück 'Münchner Kindl von F.X.Kroetz, St. Anna Stuben, Gewürzmühlstr.

GROSSKUNDGEBUNG
19.30
Schwabinger Bräu
"Solidarität mit Prof. Holzer und Rüdiger Offergeld" mit Dieter Süverkrüp, E.Runge, Dr. R.Bünemann, MdL, Bernt Engelmann, Helene Roussel (Paris/franz. Hochschullehrergewerkschaft.

ROTE HILFE
20.00
Hafthilfeausschuß, Milchstr.21

GLYPTOTHEK
15.00
Schüler für Schüler
Königsplatz

FDP-TEL-INFO
17 – 19.00
37 91 34 bei Stefan Roth: Kommunalpolitik

SRM
20.00
Königinstr. 47 "Bhagavad Gita"

TAVERNA PLAKA
wie 24. 6.

KYKLOS
wie 24. 6.

THOMAS
Film/Theater/Musik

SCHWABINGER BRETTL
Live-Programm mit intern. Solisten

Dunkle Kräfte

2 Stunden Spuk auf der Reichsautobahn

Mariannen-Hof
gemütliches, typisch Münchner
BIER & SPEISELOKAL
GUTES, PREISWERTES ESSEN UND TRINKEN z.B.
Halbe Bier: 1,20 • Leco: 4,00
Pasta scuita: 3,50
LEHEL, MARIANNENSTR. 1 TEL. 22 08 64
8⁰⁰–1⁰⁰

CRASH

DISCOTHEK

MÜNCHEN 2 · LINDWURMSTRASSE 88 · TEL. 77 32 72

ADRESSEN

FILMCLUBS

FILMCLUB STARNBERG
Ev. Gemeindesaal, Kaiser Wilhelm Str. 18, 5 Min Bhf. Starnberg S 6

FILMMUSEUM
im Stadtmuseum, Eing. Oberanger, Eintritt 2,- DM für Schüler, Studenten u. Künstler 1,-- DM

IFF
Internationales Forum der Filmavantgarde e.V.
Ohmstr. 9, Tel. 39 73 66. Gespielt wird im Arena, Hans-Sachs-Str. 7, Mitgliedskarte 5,- DM/Halbjahr, Eintritt 3,-- DM, Gäste 4,50,-- DM.

UNDEPENDENT
im Cinemonde, Leopoldstr. 28.a, Tel. 39 94 23

STUDENTEN FILMCLUB
Mensa Olympiadorf, Eintritt 1,-- DM, jeweils Do 20.30. Kontakt Peter Neugart (351 63 56)

KINOS

ABC
Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00, JV 2,--, TV 4,-- (Rentner u. Schwerbesch. 1,50) NV 3,50.

ARENA
Hans-Sachs Str. 7, Tel. 26 03 265, JV 3,-- Mo, Fr, Sa 4,50 DM, Di u.Do 'Filmerinnerungen' zu 2,60. NV Fr u. Sa Filme von Elvis Presley oder aus der neueren Musikszene. So u. Mi siehe iff (Filmclub)

ARRI
Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56, 4,-- Studenten + NV 3,--

CINEMA
Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55 DM5,--

CINEMONDE
Leopoldstr. 28 a, 39 94 23, 5,-- Studenten 3,50, Matinee So 5,50, Stud. 4,--

ELDORADO
Sonnenstr. (Stachus) 55 71 74, 4,-- bis 7,50. Bei Sonderveranstaltungen zu 3,50 zahlen Rentner und Schwerbesch. 2,--. Auf allen Plätzen gute Sicht.

EUROPA
Arnulfstr. (Hbf.Nord) 59 34 06, 4,-- bis 6,50, Jeden Di 22.30 franz. oder amerik. Filme in Originalfassung

FILMCASINO
am Odeonsplatz, 22 08 18, 4,50 bis 8,--

FRANZISKANER,
Franziskanerstr. 19, 45 03 06, 3,50 bis 5,--

GANGHOFER
Tulbeckstr. 24. Tel. 50 49 86; 3,-- bis 4,50.

ISABELLA
Neureutherstr. 29, 37 36 78; 4,50 (Stud. u. Schüler 3,80)

KARLSTOR
Unter dam Karlstor am Stachus, 55 42 00, 3,50 bis 6,50

KINO WEST
Filmkunst im Würmtal
85 42 890, Gräfelfing am Bhf S 6, Bus 67, ab Waldfriedhof. 4,50 (Stud. u. Rentner 3,50)

LEOPOLD
Leopoldstr. 80, 34 74 41, 4,-- DM NV 3,50. Rentner u.Schwerbesch. 1,50. Überlängen beachten.

LUITPOLD
Briennerstr. (Schillerdenkmal) 22 20 10 4,50 bis 8,--

LUPE 2
Ungererstr. 19
im Fuchsbau
Tel. 39 74 29

MARMORHAUS
Leopoldstr. 35, 34 74 09/ 4,-- bis 6,50

MOOVIES
Falckenbergstr. 9
Tel. 29 42 48
Eintritt 6,50
Ess, Trink, Rauchkino

MUSEUM
Lilienstr. 2, / 44 39 50, 2,60 bis 4,--

OLYMPIA
Nadisstr. 3 (Olymp. Dorf) 35 15 853, 4,-- NV 3,50, JV 2,--

PA – LI
Im Pasinger Zentrum, 88 11 85, 3,-- bis 5,-- Studenten und Rentner ?

REGINA
Dachauerstr. (Stiglmeierpl) 59 45 29, 5,-- und 6,50

REX
Agricolaplatz (Laim), Tram 19, 29, Tel. 56 25 00, Sa u. So 2,50, sonst 3,50 bis 5,50 (Stud. Nachm. auf allen Plätzen 3,50) Abonnement 6 + 1

SENDLINGER TOR
Am Sendlinger Tor 55 30 86, 3,50 bis 6,50. Vorn Genickstarre, hinten billige Plätze, aber mit schlechter Sicht.

STUDIO SOLLN
Sollnerstr. 43, 79 65 21, Erreichbar mit S 10 und S 22 oder Tram 8 und 20 bis Boschetsriederstr. dann Bus bis Cafe Kustermann, 3,-- bis 5,-- Abo 6 + 1

THEATINER (Lupe 1)
Theatinerstr. 32
Tel. 22 31 83
DM 4,30 - 6,80
Kino mit Filmkunstaura

TIVOLI
Neuhauserstr. 3, 24 10 10, 4,50 bis 9,50

TÜRKENDOLCH
Türkenstr. 74, 28 17 20, 4,50 (Stud. u. Schüler 3,80) Abo 6 + 1. Repertoirekino mit gedrucktem Monatsprogramm (wird zugeschickt)

THEATER

RATIONALTHEATER
Hohenzollernstr. 74, Tel. 606517
Studenten: 5,20, Erwachsene 7,80

FREIES THEATER MÜNCHEN
Wörthstr. 9, Tel. 45 58 13

KEKK
"Gaststätte Fäustlegarten"
Kaiserstr./Belgradstr.

KLEINES SPIEL - Marionettenstudio
Neureutherstr. 12, Eingang Arcisstr.
Eintritt frei

MODERNES THEATER I
Hesseloherstr. 3, Tel. 34 51 45
Stud. 4,60, Erwachs. 7,-- bis 12,80

MODERNES THEATER II
Hesseloher Str. 16, Tel. 34 51 45
Stud. 5,20, sonst 8,20 bis 12,50

MÜNCHNER PUPPENTHEATER
im Künstlerhaus, Lenbachpl. 8
Tel. 39 14 14, Eintr. nachm. Kinder 3,50 und 4,50 Erwachsene 5,20 u. 6,30, abends: Erwachsene 7,30 bis 10.30 Kinder u. Schüler die Hälfte.

MÜNCHNER THEATER F.KINDER
(Märchen Bühne) Leopoldstr. 17, Tel. 394081, 5,50 bis 8,50, bei Gruppen mit mehr als 20 Kindern Ermäßigung um 40 % durch Gutscheine, die an allen Schulen und Kindergärten erhältlich sind.

OFF OFF THEATER
Podsdamerstr. 10, Tel. 39 37 29,
Studenten 5,--, Erw. 7,-- bis 10,--

THEATER IN DER LEOPOLDSTRASSE
Leopoldstrasse 17 Tel. 39 40 81

proT
Isabellastr. 40, Tel. 37 41 62, Schüler u.Stud. 4,50, Erw. 7,--

TAMS, Theater am Sozialamt
Haimhauserstr. 13a. Tel. 34 58 90
Schüler u.Stud. 5,--, Erw. 5,-- bis 13.-- nach der Vorstellung Diskussion mit den Darstellern

THEATER DER JUGEND
Reitmorstr. 7, Tel. 22 53 71
Eintr. 4,-- bis 7,-- Schüler u. Stud. 3,20

THEATER DIE KLEINE FREIHEIT
Maximilianstr. 31, Tel. 22 11 23
10,90 bis 17,90

THEATER 44
Hohenzollernstr. 20, Tel. 33 48 07,
Stud. 4,80 bis 9,80, Erw. 6,80 bis 12,80

WERKRAUMTHEATER
Hildegardstr. 1, Tel. 22 53 71
2,90 bis 8,50

THEATER K
Spielzentrum, Kurfürstenstr. 8

EX-A-THEATER
(Experimentelles Amateur-Theater)
Pestalozzistr. 20 Rgb
Tel. 26 75 34
29 58 79

FREIE KONTAKTE

BILDUNGSBERATUNG
Rheinbergerstr. 3, Beratung über den 2. Bildungsweg (Sonderlehrpläne)

DEUTSCH-CHINESISCHE-FREUNDSCHAFTSGESELLSCHAFT
Urs Widmer Kurfürstenstr. 49 Tel. 37 68 79

JIZ – Jugendinformationszentrum – Paul-Heyse-Str. 22, Tel. 53 16 55 oder 53 47 88, Mo - Fr 11 bis 19 Uhr, Sa 11 – 17 Uhr. Hier gibts alles Wissenswerte für Jugendliche

KOMZET
Kommunikationszentrum, Funkerstr. 12/I, Tel 18 42 01 D[illegible] ab 20 Uhr, siehe VA

PSYCHO–SOZIALE BERATUNG
(Drogen, Alkohol usw.
Adlzreiterstr. 20/IV Montags von 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. Tel. 76 89 03 und 77 17 33.

ZKK
Zentrum für Kunsttherapie und Kreativitätsförderung
Reinhard Fritz, Rumfordstr. 2/IV Tel. 24 20 80

KOMMUNIKATIONSZENTRUM
Homosexualität (Samstags-Tee-Stube) – Info: Gustl - Tel 331190

Lokale mit Musikprogramm

ALLOTRIA
Türkenstr. 33, Tel. 28 73 42

ALTE BURG
Bismarckstr. 21, Tel. 33 14 52

DOMICILE JAZZCLUB
Siegesstraße 19, Tel. 39 94 51

SCHWABINGER PODIUM
Wagnerstr. 1, Tel. 39 94 82

LA CUMBIA
Taubenstr. 2, Tel. 65 85 01
südam. Live Musik, Di zu. Eintritt frei

MUH
(Musikalisches Unterholz)
Sendlingerstr. 75, Tel. 24 19 77

WOLPERDINGER CLUB
Wilhelm Leibl Str. 22, Tel. 79 42 14

PN
Leopoldstr. 25, Tel. 39 45 78

SCHWABINGER BRETTL
Occamstr. 11, Tel. 34 72 89

SPECTACLE,
Schraudolphstr. 44, Tel. 37 35 46

SONG PARNASS
Einsteinstraße
Tel. 470 29 95

6. März 1975

kleinanzeigen

Kostenlos sind Kleinanzeigen, wenn jemand etwas verschenken möchte und ein Zimmer, eine Wohnung oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet. Telefon 223 221. Andere Anzeigen sind spottbillig: 2,-- DM in Briefmarken und den Text an BLATT, 8 München 22, Adelgundenstraße 18 schicken. Chiffreanzeigen kosten 5,-- DM. Alles was bis Samstag, den 22.6. nicht bei uns ist, kann leider nicht mehr in die nächste Nummer kommen.

6 Räume a 20 - 80 qm sind auf dem Fongihof zu vermieten a 2,– incl. Garten. 08764/426

Nikkormatgehäuse, 2 Jahre alt, für 350,– + Lunasix 3 + Televorsatz für 80,–. Tel. 29 95 39

Wir sind: Gruppe von 4 Schulanfängern (Sept. 74) mit Bezugsperson. Wir suchen: noch Schulanfänger zum Spielen und Hausaufgaben machen zwischen Unterrichtsschluß (oder später) und 17 Uhr. Tel. 22 77 71

Theater Oppodeldok sucht: Einen technisch vielseitig versierten Typ, der sich auch an inhaltlichen Diskussionen und gruppendynamischen Prozessen beteiligt. Es geht um unsere nächste Produktion (Jugendstück), Proben- und Speilzeit ab sofort bis ca. Weihnachten. Bitte schnell anrufen. 3150283, Peter od. Jan

Suche dringend Zimmer in WG Lehel, Schwabing. Nellie, Tel. 53 93 08 tagsüber

Studentin, Steno, Maschine, perf. Franz., sehr gut engl., sucht dringend Heimschreibarbeiten für Wochenende/Montag Ch KA 1

Verschenke nette Schlafcouch gegen Abholung 506693

1 Zimm.-Appartment zu vermieten 240,– incl. + möbliert. 500,– Kaution + 400,– Ablösung. Tel 371091 Mi-Sa bis 11h

Verkaufe billigst, auch einzeln, Tisch, zwei Stühle, Liege, Lampe Gardinen, rustikal, neuwertig, und weinroten Teppichboden 12 qm. Tel. 58 20 61 (Büro) 17 68 41 (privat)

Luxuswohnung Münchener Westen, ruhige Lage, 67 qm m. Blk., 600,– monatl./ Volk, Fernpaßstr. 32 a/0

3 junge Katzen (3 Wochen alt) zu verschenken. Auch einzeln! 29 56 66

1 Zimmer frei in 3-Zi-WG, Mü-Moosach Nähe Olympia-Eink.Zentr. (15 Min. zur Uni per Bus) 195,– incl. Tel 141 85 94 Manfred

Wer verkauft gut erhaltenes Herrenfahrrad mit Kettenschaltung? preislich flexibel - je nach Zustand. Werner od. Ulrike Tel. 66 31 17

2 möbl. Zimmer in WG nähe Rotkreuzplatz 170.– und 290,– Tel 18 39 55 Jim od. Peter

Wer hätte Lust, mit uns manchmal am Wochenende in die Berge zu gehen? Außerdem suche ich Zimmer in WG (21, Kindergärtnerin). Tel. 985896 Müller

Gebe Gitarreunterricht für Anfänger (Griffe, Zupfen, Schlagen) Kein Notenlesen. 37 69 72 Richard

4-Zi-Whg., Neubau, in Baldham (S-Bahn-Anschluß) zu vermieten. 520,–/NK/Kt. Tel. 452222 oder 171448

Wer weiß eine interessante, abwechslungsreiche (mögl. politische) Tätigkeit (ganztags) für eine 22jähr. Sozialistin (m. kaufm. Ausbildung) Ch 25/3

Leerzimmer ab 1. 7. in WG in Nordschwabing an netten Typen zu vermieten. 215,–. Tel. 2591269 Margret oder Lollie

Ebersbächer Benzinheizung VB 200,–; Remsod, Bauer, Neupreis 260,– VQ 100,– . Ch KA 1

Ich (28 männl.) suche bis 1. 7. 74 oder später großes Zimmer in WG (bevorzugt) und eine billige Schreibmaschine. Tel. abends 2800481 Günter Falls Angebot, tausche mein App. Türkenstr. Rgb. 305,– Miete, geringe NK, keine Kt.

Wegen Jugendstilmöbeln (z.B. Schränke) 299539 anrufen.

Süße Kätzchen zu verschenken Christine 34 27 91 (tagsüber) 30 16 32 (privat)

2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8 Mü 80, Kirchenstr. 46, Tel. 45 85 26, je 185,– Kt 200,–

Quadroanlage 120 W, bestehend aus Steuergerät Loewe Opta ST 245, Plattenspieler Dual 1214 mit ADC 10 MKV Magnetsystem, Quadroverstärker Dual und 4 Boxen Wega/Wharfedale, complett VB 1.300,– Bo Schmitt, Tel. 37 08 50

Suche Fahrrad mit Kindersitz. Rock-Gitarrist (eigene Anlage, Transporter) sucht Semi-Profi-Gruppe. H. Ott, Funkerstr. 15

Zimmer in WG, 24 qm 195,– + NK + Kt ab sofort. Tel. 985 988 (Bogenhausen).

Fahrrad gesucht. billig. 985988

Schrankbad günstig zu verkaufen. Tel. 29 93 34

Werktätiger, gemäßigter Linker, 31, groß, schlank, fühlt sich einsam; sucht üppige Partnerin für Freizeit und Wochenende. Würde mich über Bildzuschrift unter Ch 25/4 sehr freuen.

Gesucht: 4-5 Zimmer-Whg mit Bad, ruhige Lage (Schwabing oder Altstadt) Tel.299334

Suche billige Schneiderin (Studentin?) mit Geschmack. Tel. 582061 (Büro); 176841 (priv.)

Wir erwarten unser Kind im Dezember und suchen Leute, in ähnlichen Umständen zur Gründung einer WG. Wir würden auch in eine schon bestehende WG mit Kindern einziehen. Bitte melden bei: Manfred Goetze, 8 Mü 40, Conollystr. 3/G 0312

Zimmer frei in WG ab sofort. 130,– + 20,– NK. Ainmillerstr. 25, Tel. 34 18 51

4-Zimmer-Wohnung für WG (möglichst 3 Leute) in Baldham zu vermieten. 8 Min. zur S-Bahn. Miete 520,– + NK + Heiz./Kaution 1.500,– Tel. 175090, Buck verlangen. nur von 12.30 - 17.00h

Komplette Baß (Meazzi) Anlage: 70 W Verstärker, 100 W Box, Hoyer B-Guitarre, Koffer, alles o.k. für 850,– (Festpreis). Tel. 333 143

Zimmer in WG zu vermieten, 14 qm, Miete 185,–. 4203698

Ich suche dringend Zimmer in WG. U. Palme 8 Mü 82, Kreiller Str. 181

Ingenieur, 30/165, ruhiger Typ, sucht hs. Freund für Freizeitgestaltung; später Wohngemeinschaft erwünscht. Schreibst Du mir? Bin auch an Brieffreundschaft interessiert. Ch 25/2

1 Zimmer in WG in Oberföhring ab sofort zu vermieten. 26 qm, 260,– incl., 600,– Kaution, gr. Balkon, Küche, Bad, Garten, 2 Minuten bis zu den Isarauen, Pärchen bevorzugt. Kolbeck, 8 Mü 81, Johannneskirchnerst.10

Komplettes Fotolabor günstig zu verkaufen (evtl. Tausch gegen Tonbandgerät) Karl Aichinger, Tel. 374162;20-20.30h

Suche Öltank zw. 500 und 1000 Liter möglichst mit Wanne und billig. Tel. 195960 Richard

Kinderbett zu verschenken. Tel. 95 34 89

Wer nimmt mich mit nach Indien? (Gegen Beteiligung) U. Palme, 8 München 82, Kreiller Str. 181

HiFi-Tonbandgerät Stereo für 300,– zu verkaufen. (Nordmende 8002, 4-Spur, 3 Geschw., Multiplay Echo, etc. Neupreis 900,–), leicht reparaturbedürftig (höchstens 50,–), ansonsten fast neuwertig. Tel. 72 313 64 Moritz

Suche für die nächste Zeit mindestens 2 Zimmer, Küche, Bad,nicht über 300,–. Gute Verkehrsbedingung zur Uni erforderlich. Guido Romlewski, 8 Mü 90, Altenheim St. Martin, Severinstr. 2

Suche Mitfahrgelegenheit oder jemanden, der mit mir nach Athen trampt. Ab 15.6. Karin Tel. 3615426

Cutterin sucht Anschluß an musik- tierfreundliche WG (auch gerne etwas außerhalb) Tel. 690 62 14 Anja

Unfallgeschädigter DKW-Junior an Bastler billig abzugeben. U. Wolf, Tel. 221532 oder 397766

Großer Bodenstaubsauger mit Zubehör (70,–), Diaprojektor (Halbautomatic) mit Zubehör (75,–) zu verkaufen. 197636

Brotrestverwertung: Bürger und Kinder, hebt eure vertrockneten Brotreste auf und sammelt auch bei euren Nachbarn. Wenn ihr einen Sack voll habt, schreibt an den Fongihof, 8051, Margarethenried. Dort bekommen es die Hühner und Enten. Fongi bringt euch dafür Eier. Er hält die Tiere, um euch zu helfen, ein besseres Verhältnis zum Kreislauf der Zusammenhänge zu pflegen.

Schreibmaschine von 1905 generalüberholt für 150,– Tel. 29 95 39

Suche Zimmer, evt. zwei, eines als Werkstatt verwendbar in einer Wohngemeinschaft ohne Gruppenzwang. Tel. 331191, Louis verlangen.

Wer leiht armer WG, der schon bald das Gras über den Kopf wächst, diesen Sommer ab und zu mal für einen Tag seinen Rasenmäher? 08142/9327 (Gröbenzell)

Suche Nachmieter für Zimmer in der Au. 72,– Miete, aber klein und dreieckig. Postkarte an Yvonne Pöschel, 8 Mü 90, Asamstr. 17 oder Mi-Fr vorm. 234 2076

Gerd sucht Illustrierte aus den 40er und 50er Jahren. 223 221

Theremin-orgel, elektronische Klänge durch Handbewegungen. zu verkaufen DM 180,–, auch Ringmodulator etc. auf Bestellung. Anatol 65 31 53

Für Fototheater sucht Fotoamateurgruppe Amateur-Darsteller und -innen aller Art. Kein Honorar, da kein Gewinn. Rolf 537631

Suchen Mädchen, die gerne in einer Wohngemeinschaft wohnen möchte. Nähe Rotkreuzplatz. Tel. 13 36 39 ab 18 Uhr Dietrich

Wer spielt Gitarre und könnte mir gegen Bez. und aus Liebe zur Musik nach Platten noch ein paar Griffe beibringen? (Floyd-Harrison, Steve Miller, Wishbone Ash). + Suche schöne alte Gitarre. Tel 690 62 14 Anja

Viele Hefte der Zeitschrift "Der Feinschmecker" und "St. Georg" zu verschenken. 379134

Wer hat Interesse an Baumschule und macht mit? Ch. 25/1

Gibt es noch Menschen, die in einer Frau den Freund und den Menschen suchen? Wer gibt der Blume meiner Kreativität (Schaffen von Musik und Filmen) ein bißchen Wasser und Sonne? Kennwort: Steppenwolf